

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N 183.

Sonntag den 8. August

1886.

Männergesang-Verein.

Heute Vormittag 10 Uhr:

Generalprobe im Casino.

Wiesbadener Fecht-Club.

Sonntag den 15. August veranstaltet der Verband
mittelrheinischer Fecht-Clubs seine

G a u f a h r t ,

womit wir unser diesjähriges Sommerfest verbinden und
folgendes Programm festgestellt haben: Nach Empfang der
auswärtigen Clubs an den Bahnhöfen ist 10 Uhr Vormittags
Abmarsch vom „Hotel Vogel“ durch das Adamsthäl
über die Fischlucht nach der Platte. Nach kurzem Aufent-
halte dort Marsch nach dem Neroberg. Dasselbst um
3 1/2 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen (Couvert 2 Mk.);
hierauf Volksfest, Spiele, Concert und Tanz. Abends
Rückmarsch durch die Stadt in das „Hotel Vogel“ und
zu den Bahnhöfen.

Zu dieser Veranstaltung laden wir unsere Mitglieder,
sowie die sonst bei Vereinsfestlichkeiten eingeladenen
verehrlichen Personen geziemend ein.

Für die Activen ist Club-Uniform Vorschrift.
Der Vorstand.

Amerikanische

Gummi-Wäsche

vorzüglichster Qualität.

Gummi-Stehkragen,
Gummi-Umlegkragen,
Gummi-Manschetten.

Grosse Ersparnis
und
Eleganz.

Grosse Ersparnis
und
Eleganz.

Binnen wenigen Minuten selbst zu reinigen und
sodort wieder anzuziehen.

Bei richtiger Behandlung 1/2 Jahr zu benutzen.

Reisenden und Touristen besonders zu empfehlen.

Gebrüder Kirschhöfer, Langgasse 32
im „Adler“.

Hemden-Einsätze

in größter Auswahl bei

17676 Aug. Weygandt, Langgasse 8.

Alte antike Möbel, geschweift und eingelegt,
und nur kleine Gegenstände werden zu kaufen
gesucht. Offerten unter A. S. 900 wolle man gefälligst in der
Expedition d. Bl. abgeben.

6040



Oberhemden

aus den besten Stoffen mit
1a Leinen-Einsätzen
à Mk. 3, 3.50, 4, 4.50,
Kragen, Manschetten,
Cravatten

empfiehlt

Simon Meyer,
236 17 Langgasse 17.

Möbel-Magazin

Kirchgasse 2b, ver. Gewerbetreibender, Kirchgasse 2b.
Lager aller Arten solider Polster- und Kasten-Möbel,
Spiegel, Betten, sowie vollständiger Zimmer-Einrich-
tungen. Bestellungen in jeder Stuhl- und Holzart werden
in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt.

Beste Preise.

Garantie 1 Jahr.



Geldschränke, absolut einbruch-
sicher, und feuerfester in
sechs verschiedenen Größen auf Lager, em-
pfehle billigt unter Garantie.

Ferner empfehle die beliebten diebes-
sicheren Einsätze in Möbel, sowie
Kochherde in allen Größen.

Karl Preusser,
Geisbergstraße 7.

15633

Die Maschinenstrickerei Schulgasse 1 empfiehlt sich
bestens im An- und Neustricken von Strümpfen, Socken,
Beinfängen, Jagdwesten etc. bei guter Bedienung.

5856

Achtungsvoll M. Schüller.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pfg. im Abonnement, sowie schön möblierte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

12567

Besitzer: S. Ullmann.

I^a Neue Grünfern

per Pfd. 40 Pfg., bei Abnahme von 10 Pfd. 35 Pfd.

4764

Ph. Schlick, Kirchgasse 49.

Sehr billig zu verkaufen 3 sehr gute
Kochhaarmatrasen, 1 vierschubladige Kom-
mode in Nußbaum, verschiedene Bilder etc. Schwalbacher-
straße 27, Hinterh. 1 St. rechts.

6017

Ein Aushängeschild, ca. 70 Ctm. lang und 40 Ctm. hoch,
zu kaufen gesucht Langgasse 6, Cigarren-Handlung.

6013

Rechte

große Holzversteigerung.

Morgen Montag, Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird das bei dem Abbruch des Kern'schen Hauses

36 Metzgergasse 36

sich ergebende Bau- und Brennholz u. gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Marx Nachfolger,

341

Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. August, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in unserem Versteigerungslocal Neugasse 9, Eingang Ellenbogengasse, nachverzeichnete Mobilien aus einem hiesigen Geschäft öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung zum Ausgebot, als:

1 eichenes Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühle, 2 nussb. franz. Betten mit Sprungrahmen und Koffhaar-Matrassen, 6 tannene franz. complete Betten, Waschkommoden und Nachtschische, Kommoden, 1 nussb. Bücherschrank, 1 ditto Kleiderschrank, 1 eichener Herren-Schreibtisch, tannene 1- und 2thür. Kleiderschränke, Verticows, Stühle, ovale und Pfeilerspiegel, Kleiderstöcke, 4 Oelgemälde, ovale Tische, 2 Garnituren, bestehend aus je einem Sopha und zwei Sesseln, 1 Sopha, 1 Chaise-longue, 1 Küchenschrank, sowie 6 neue Regulateure (unter Garantie) mit und ohne Schlagwerk.

Bemerkt wird, daß sämtliche Mobilien zu jedem annehmbaren Gebote zugeschlagen werden und der Anfang präcis 10 Uhr mit obigem Inventar gemacht wird.

353

Bender & Cie., Auctionatoren.

Zur gef. Beachtung.

Morgen Montag und die folgenden Tage findet in der

Möbelhalle 22 Michelsberg 22
grosser Freihandverkauf
statt, als:

Nussb. Buffets, Secretäre, Verticow's, Spiegel, Gallerie-, Kleider-, Bücher-, Waschk- und Küchenschränke aller Art, Herren-Bureau, Schreib-, Waschk- und verschiedene andere Kommoden in allen Größen, Garnituren, einzelne Sopha's aller Art, Klapp-, ovale, viereckige und Patent-Ausziehtische, ovale und eckige Spiegel, französische, polirte und lackirte Betten aller Art, Nacht-, Waschk- und Küchentische, Barock-, Speise- und Patent-Wirths-Stühle, Koffhaar- und Seegrass-Matrassen u. f. w.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände unter Garantie zu den billigsten Preisen verkauft werden.

311

Georg Reinemer.

Carl Koch, Spengler & Installateur,

5 Ellenbogengasse 5,

empfiehlt sehr billig Einmachbüchsen, Putz- und Wasser-Eimer, Petroleum-Kochherde, Kinder-Etchbadewannen in allen Größen, Waschtöpfe, emailirte und verzinnete Kochtöpfe u. f. w.

Bestellungen und Reparaturen billigt.

6042

Nur 10 und 20 Mark.

20 gebrauchte, silberne Cylinder-Uhren,
10 " Wand-Uhren à 5 Mk.

5963

Für gut gehend wird garantirt. **D. Birnzwieg, Webergasse 46.**

Versteigerungs-Angelegenheiten.

Um das Interesse eines geehrten Publikums zu wahren, bitten wir bei Abreisen, Umzügen beim Quartalswechsel oder im Falle Veräußerung completer Einrichtungen oder einzelner Mobilien uns darüber recht baldige Anzeige zu machen, indem uns mehrere Versteigerungen schon angefragt und es uns nur durch zeitige Kenntnisssetzung möglich ist, zu Gunsten der Versteigerer den Versteigerungstermin zu bestimmen. Auch sind uns von auswärt's Anfragen zur Einrichtung ganzer Hotels und Zimmer zugegangen und wären wir, nach Einsichtnahme der zur Versteigerung angemeldeten Mobilien, dadurch in der Lage, unseren Auftraggebern gleich Auskunft geben zu können.

Wir bitten verehrliches Publikum, uns mit gefälligen Aufträgen zu beehren und versichern zugleich, daß wir jederzeit bestrebt sein werden, das uns geschenkte Vertrauen in jeder Beziehung zu rechtfertigen.

Unser Auctions-Geschäft betreiben wir nach reellen Grundsätzen und stehen uns hierfür gute Referenzen zur Seite.

Hochachtungsvoll

Bender & Cie., Auctionatoren,
Neugasse 9 (Eingang Ellenbogengasse).

Das Bureau ist täglich geöffnet von 8—12 Uhr Vormittags und von 2—6 Uhr Nachmittags. 353

Vorläufige Anzeige.

Mittwoch den 18., Donnerstag den 19. und Freitag den 20. August d. J. findet im

„Römer-Saal“,
15 Dohheimerstraße 15,
eine große

Weisswaaren-Versteigerung

wegen Aufgabe des Geschäftes statt.

Alles Nähere durch die Haupt-
Annonce Sonntag den 15. August.

Wir machen jetzt schon verehrtes Publikum auf diese Versteigerung aufmerksam, da dieselbe etwas in bester Qualität und Billiges bietet.

Bender & Cie.,

353

Auctionatoren.

Nur 10 Mark

elegante Herren-Stoffanzüge und Sackröcke zu 4 Mk.
4455 S. Seelenfreund, Webergasse 52.

Ein großer, gemauerter Herd in sehr gutem Zustande ist zu verkaufen. Näheres bei Gebr. Esch, Walmühle. 5973

Brauereien der Brüdergemeine

Neuwied und Niedermendig.

Der Ausschank unseres **Salon-Bieres** findet statt
 im
Restaurant Philipp Lendle, **Restaurant & Eisenbahn-Hotel**
Friedrichstrasse 23. **(Schmitz-Volkmuth).**

In Flaschen zu beziehen durch die Bierhandlung von **Heinrich Faust,**
33 Wellritzstrasse 33.

5927

Die Direction der Brauereien.

Circus Corth-Althoff,

Wiesbaden, Rheinstraße.

Heute Sonntag den 8. August: Zwei grosse Extra-Vorstellungen: Erste Vorstellung Nachmittags 4 Uhr, zweite Vorstellung Abends 7 1/2 Uhr. In beiden Vorstellungen Auftreten sämtlicher Kunstspecialitäten, Damen und Herren, Vorführen und Reiten bestdressirter Freiheits-, Spring- und Schulpferde unseres Marstalls.
Morgen Montag den 9. August Abends 8 Uhr: Grosse brillante Vorstellung. Alles Uebrige durch Bettel und Programme. Hochachtungsvoll
 377 **Corty-Althoff, Directoren.**

Geschäfts-Eröffnung.

Dem verehrten Publikum Wiesbadens bringe ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen am hiesigen Place

3 Museumstraße 3
 (nahe der Wilhelmstraße)

mein **Blumen-Geschäft** eröffne, und wird es mein bestes Bestreben sein, eine große Auswahl von Zimmerpflanzen, sowie stets das Neueste und Geschmacksvollste in **Bindereien** zu offeriren.

Indem ich um gütiges Vertrauen bitte, versichere ich, dasselbe zu jeder Zeit zu rechtfertigen.

G. Renteria.

Wiesbaden, den 1. August 1886.

6025

Feinste

Bowlen-Weine.

1882er Deidesheimer per Liter-Flasche Mk. —.60,
 Roth-Wein " " —.85,
 Rheinwein-Mousseng (schwarze Etiqu.) " 4.—,
 sowie Selters- und Kronthaler Wasser p. "Krug 25 Pf.
 empfiehlt
 6037 **Mart. Lemp,**
 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Sammetfleisch per Pfund 40 Pf. bei **J. Keller,**
 Schwalbacherstraße 45. Dasselbst kann ein junger Mann Kost und Logis erhalten. 6015

Dreikönigskeller Bierstadterstrasse.

Heute Sonntag bei günstiger Bitterung:
CONCERT. **Philipp Schiebener.** 5994

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15jähriger Erfolg. (H. 1 Q.) 61

21 Auszeichnungen,
 worunter

8 Ehrendiplome
 und

8 Goldene Medaillen.



Fabrik-Mark.

Zahlreiche

ZEUGNISSE

der
 ersten medicinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen fährt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**

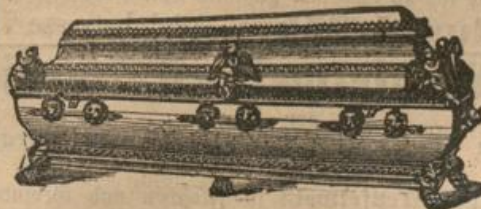
Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Echten Dr. Lutze'schen Gesundheitskaffee

von **Krause & Co.**

bei

Jean Haub, Mühlgasse. 6031



Grosses LAGER

in

Holz- & Metall-Särge

zu billigen Preisen.

K. Weyershäuser,

1 Moritzstrasse 1.

14538

Ein vierräderiges **Möbelfarrnchen** mit Federn, in gutem Zustande, zu kaufen gesucht. Näheres im **Möbelmagazin** von **W. Schwenck.** 6041

Eine schöne, deutsche **Dogge** billig zu verkaufen in **Sonnenberg No. 168.** 5993

Schuhe und Stiefel,

dem Fuße gerecht, passend und bequem, für Damen, Herren und Kinder in größter Auswahl bei

F. Herzog, Langgasse 44.

464

In unserem Verlage erschien:

Wohin sollen wir morgen wandern?

Gemüthvolle Schilderungen von Spaziergängen in die Wiesbadener Umgebungen von Dr. J. Bodemer. Preis 1 Mk. Promenadenkarte von Wiesbaden (nächste Umgebung bis zur Platte) 1:25,000. Preis Mk. 1.20; auf Leinwand Mk. 1.50. Buchhandl. v. Feller & Gecks, Ecke d. Lang- u. Webergasse.

143

Bett-Ausstattungs-Geschäft.



6 grosse Burgstrasse 6. 3470

Weiss-Wein per Fl. 60 Pf.,

Laubenheimer	0.75.	Forster Riesling	1.25
Bodenheimer	0.90.	Oestricher	1.50
Deidesheimer	1.—	Hochheimer	1.75

Feinere Gewächse bis Mk. 8.—.

Die Weine sind sämmtlich garantirt reine Naturgewächse. Bei Abnahme von 13 Flaschen gewähre Preisermässigung.

15983 **Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.**

Die Apfelwein-Kelterei

von **Friedrich Groll,** Adlerstraße 62, Adlerstraße 62,

empfiehlt prima Apfelwein in Flaschen und Gebinden, direct im Keller vom Faß zu beziehen.

Bestellungen können gemacht werden bei Herrn V. Groll, Schwalbacherstraße 79, in der Cigarrenhandlung von J. Bergmann, Langgasse 22, und bei Herrn Kaufmann C. Thaler, Ecke der Häuerstraße und kleinen Burgstrasse. 10389

Prima schwäbische Rahmbutter und holländische Schmelzbutter empfiehlt **Gustav v. Jan Wwe.,** 22 Michelsberg 22. 6024

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a,

General-Agentur der Kölnischen Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft. 713

Meine diesjährigen Modelle

in

Costumes, Umhängen

u. s. w.

werden von jetzt ab

zu bedeutend ermässigten Preisen abgegeben.

Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

1787

Wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels sind verschiedene ganz moderne

Umhänge, Paletots, Regenmäntel etc.

zu aussergewöhnlich billigen Preisen abzugeben bei **S. Eichelsheim-Axt, Langgasse 39, 1 St.** 1498

Gleichzeitig empfehle mich im

Anfertigen von Costümen,

einfache wie elegante, bei prompter und reeller Bedienung.

Rüdesheim. „Gasthaus & Restauration zum National-Denkmal“, schräg gegenüber der Bahnradbahn-Einstiegsallee.

Gute Küche, reine Weine, vorzügliches Culmbacher und Mainzer (Rhein.) Bier im Glas. Schöne Logir-Zimmer.

Bei guter Bedienung und sehr mäßigen Preisen hält sich empfohlen **Karl Kilb.** 8868

Im neuen Incarnat- oder Nothklee

empfiehlt billigt die Samen-Handlung von **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.** 5241

Geschäfts-Uebernahme.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, dass ich die

Altdutsche Bierstube und Restauration

in meinem Hause

Neugasse 24

selbst übernommen habe. Für ein **ausgezeichnetes Glas Lager-** sowie **Export-Bier** aus der Brauerei **Gratweil** ist bestens Sorge getragen. **Restauration zu jeder Tageszeit.**

Achtungsvoll

MONDORF,

„Hotel zum Einhorn“.

5979

Corsetten,

neue, gutsitzende Façons,

leinenne Drell-Corsetten von Mk. 1.85 an,
Uhrfeder-, echt Fischbein- und Kordel-Corsetten,
gestrickte Corsetten nach Prof. Jäger,
Alleinige Niederlage der orthopädischen Corsets

für Damen und Mädchen (für grade Haltung),

Musterschutz No. 496,

hygienische Frauen-Corsets

(für starke Damen, die sich bequem und doch elegant tragen),

Musterschutz No. 618,

empfehlte in bester Qualität

5998

W. Ballmann, Langgasse 13.



Katholischer Gesellenverein.

Den verehrl. Ehren-Mitgliedern zur gef. Nachricht, daß die Beiträge für das zweite Halbjahr heute Sonntag den 8. August von den dazu legitimierten Ordnuern eingesammelt werden.

Der Vorstand. 6059

Gesangverein „Eichenzweig“.

Das für heute projectirte Waldfest wird in Folge der ungünstigen Witterung nicht abgehalten.

Dagegen findet heute Abend 8 Uhr im Vereinslocale eine **gesellige Unterhaltung** statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder mit Familie freundlichst einladen.

5540

Der Vorstand.

Ein guterhaltener Küchenschrank mit Glas-aufsatz für 16 Mk. zu verkaufen H. Schwal-bacherstraße 2, 2 St.

6030

Zum Unterricht im Maafnehmen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern werden täglich Damen angenommen. Preis bis zur Reise 20 Mk. Wenn mehrere Damen sich zusammen anmelden, billiger.

Damenkleider werden geschmackvoll, billigst und rasch angefertigt, auch zum Selbstaufertigen zugeschnitten und eingerichtet.

6043 Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3, II.

Nur 10 Mark!
Elegante Herren-Stoff-Anzüge,
20 Jünglings-Anzüge à 7 Mark,
waschichte Knaben-Anzüge à 2 Mk.

5964

D. Birnzweig, Webergasse 46.

Römerberg 27 sind täglich frische Grieskuchen zu 50, 25 und 12 Pfg. zu haben.

5971

Tages-Kalender.

Sonntag den 8. August.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.
Männergesang-Verein. Vormittags 10 Uhr: Generalprobe. Abends 8 1/2 Uhr: Ueberreichung und Einweihung der neuen Fahne, Concert und Ball in den Sälen des Casino.
Lokal-Gewerbeverein. Vormittags: Ausflug nach Homburg v. d. S.
Männer-Quartett „Sifaria“. Vorm.: Ausflug in das Lorschthal.
Schützen-Verein. Nachm.: Großes Preischießen in dem Schützenhause.
Musikalisches Club. Nachmittags: Waldfest im Distrikt „Bühnenholz“.
Tannus-Club Wiesbaden. Nachmittags: General-Versammlung des Gesamt-Tannus-Club im „Schützenhof“ zu Cronberg.
Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club. Vormittags: Familien-Tour nach dem Niederwald-Denkmal und den Hochsberg.
Gesellschaft „Wirkenzweig“. Nachmittags: Waldfest unter den Eichen.
Circus Corty-Althoff. Nachmittags 4 und Abends 7 1/2 Uhr: Große Extra-Vorstellungen.

Montag den 9. August.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
Schützen-Verein. Nachmittags: Fortsetzung des großen Preischießens in der Schützen-Halle unter den Eichen.
Circus Corty-Althoff. Abends 8 Uhr: Große brillante Vorstellung.
Wiesbadener Sanitäts-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Unterstützungs-Verein deutscher Schuhmacher (Filiale Wiesbaden). Abends 8 1/2 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung.
Schreiner-Zunng. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunng. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Turnverein. Abends 8—10 Uhr: Turnen der Altersriege.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenfechten.
Bilder-Club. Abends: Probe.
Gesellschaft „Fraternalitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Kriegerverein „Germania-Alemannia“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Lokales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der König von Griechenland) reiste gestern von Frankfurt a. M. nach Kopenhagen. Es bleibt fraglich, ob überhaupt ein Aufenthalt in Wiesbaden genommen wird.

* (Personalien.) Dem Post-Director Kühns zu Ems ist der Rote Adler-Orden vierter Klasse verliehen worden. — Als Vertreter der hiesigen städtischen Lehrer in dem Kreisvorstande der Lehrer-Wittwen- und Waisenkasse wurden die Herren Lehrer Christian Leonhardt, Peter Schmitt und Wilhelm Schmidt gewählt.

* (Prüfung.) Unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Rahmeyer von Kassel fand vorgestern im hiesigen Kgl. (Gelehrtens-) Gymnasium die mündliche Reifeprüfung statt, welcher sich 1 Abgangsschüler mit Erfolg unterzog. Gestern begann im Kgl. Real-Gymnasium, ebenfalls unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Rahmeyer, die mündliche Abgangsprüfung, zu der sich 3 Schüler gemeldet haben.

* (Der Sanitäts-Verein), wie früher schon erwähnt, in der Bildung begriffen, wird am Montag Abend um 8 1/2 Uhr sich versammeln, um das Statut endgültig festzustellen, einen Vorstand zu wählen und seine Wirksamkeit dann sofort zu beginnen. Das Statut soll solche Vortheile für die Mitglieder des Vereins bieten, daß die Mitgliedschaft nur anzurathen sei. Die Grenzen des Vereins sind jetzt ausgedehnter gezogen, als anfänglich projectirt, und zwar durch die Tannusstraße, Saalgasse, Oberwegergasse, den Hirschgraben, Schulberg und das Wellrigsviertel einschließlich. Auch erlischt mit Wegzug aus diesen Stadttheilen in einen anderen nicht die Mitgliedschaft, da man hofft, der Verein, dem in Betreff der Gewinnung eines Arztes bereits sehr günstige Anerbietungen vorliegen sollen, werde sich nach und nach über die ganze Stadt ausdehnen. Jeder für die Sache sich Interessirende hat zu der obengenannten Versammlung im „Bater Jahn“ (Höckerstraße 3) Zutritt.

* (Missionen-Vortrag.) Nächsten Dienstag wird Miss. E. Janfruchte im großen Saale des „Ev. Vereinshauses“ Platterstraße 2, Abends 8 Uhr, wieder einen Vortrag halten, zu welchem der Zutritt frei ist.

* (Vorträge.) Unser Mitarbeiter, Herr Heinrich Becker in Frankfurt, hat seit mehreren Jahren in seiner mittelhessischen Heimath, in Hessen, Nassau, Baden, Schwaben, Franken, sowie in der Provinz Sachsen und Berlin Vorträge über den Bau der Erde und die Kultur der Menschen gehalten. In diesem Sommer hat er in angesehenen deutschen, schweizerischen, österreichischen und ungarischen Zeitungen eine Geschichte und Erklärung der großen Sturmgänge, die Amerika und Europa trafen, veröffentlicht. (Unsere Leser haben einige von diesen Aufsätzen im „Wiesbadener Tagblatt“ gelesen.) Der mittelhessische Verband der Bildungs-Vereine hat in Folge dessen den Redner für eine Reihe von Vorträgen über diese Gegenstände engagirt.

* (Der Circus Corty-Althoff) veranstaltet heute, wie schon bei früherem Hiersein an Sonntagen, eine Nachmittags- und eine Abend-Vorstellung und ermöglicht hierdurch besonders auch manchem auswärtigen Freunde seiner anziehenden Productionen deren Genuß. Neben der bereits anerkannten prompten Abwicklung des immer reich ausgestatteten Programms ist es die elegante Equipirung sämtlicher Agirenden nicht minder wie das wohldisciplinirte Auftreten aller Gesellschaftsmitglieder, welche den Besucher angenehm berühren müssen. Die Freitag-Vorstellung ging

ebenfalls vor fast vollbesetzten Bänken in Scene und das durch die vorzügliche Ausführung des Programms anmuthete Publikum ward nicht müde, sich nach jeder Nummer dankbar zu erweisen. Namentlich zeichnete dasselbe die einzig dastehende Lustkünstlerin Miss Bianca, ferner die musikalischen Clowns Gebrüder Kulper in ihren schier unumwundelt scheinenden Rinken, die Turner Gebr. Deasy mit den in der That phänomenalen Uebungen am stehenden dreifachen Reck und einen hier neuen, ausgezeichneten Jockey-Reiter, Herrn Göke, durch rauschenden Beifall aus. Daß auch die übrigen Mitwirkenden berechtigten Antheil an dem Erfolge des Abends hatten, versteht sich von selbst. Einen effectvollen Schluß fanden die beiden ersten Vorstellungen durch die mit 8 Pferden von 4 Damen und 4 Herren gerittenen Quadrillen.

* (Aus Biebrich), 6. Aug., wird uns geschrieben: Gestern wurde unter Vorhise des Königl. Commissarius, Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Rahmeyer aus Kassel, am hiesigen Institut Künster die Abiturienten-Prüfung abgehalten. Sämmtliche 7 Jöglinge, die sich zum Examen gemeldet hatten, haben die Prüfung bestanden und damit die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erworben.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neben den mehrfach erwähnten Gemälden der Professoren E. Hildebrand und Carl Hoff: „Die deutsche kronprinzliche Familie“ und „Die badische Fürstenfamilie“, sind neu ausgestellt: „Studienkopf“ von Fr. v. Lenbach in München; „Kühe auf der Weide“ von Fr. Volk, † in München; „Interessante Lectüre“ von E. Meisel in München; „Geistlicher Bussel“ von Fr. Ulrich in Berlin; „Aus der römischen Campagna“ von D. Brandt in Rom; „Damen-Portrait“ von B. Winterberg v. Bayer in Karlsruhe; „Motiv am Rhein“ von Otto Serner in Düsseldorf; „Das kleine Milchmädchen“ von B. Froriep in Weimar; „Stilleben“ von M. Sturm in München; „Am Gartenzaun“ von Th. Landien in Berlin; „Blumenstück“ von A. Peters in Stuttgart; „Stilleben“ von F. Reine in Bonn; „Thal von Chamounir“ von E. Dillmann in Berlin; „Fischerdorf“ von A. Kappis in Stuttgart; „In's Feld“ von Martha Fischer in Berlin.

* (Franz Liszt's musikalische Werke.) Die Zahl der bisher bekannten Compositionen des dahingeschiedenen Meisters beträgt 647; hiervon entfallen 63 auf das Orchester — darunter 33 Transcriptionen — und 517 auf das Clavier; unter den letzteren befinden sich an 300 Transcriptionen. Für die Orgel hat Liszt 20 Werke geschrieben; die Zahl der Vocal-Compositionen beläuft sich auf 39, die der melodramatischen Werke auf fünf.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) empfing in Gastein am Donnerstag die Kaiserin von Oesterreich zum Diner. Als sie im Badeschloß vorfuhr, ging ihr Se. Majestät entgegen und geleitete sie zum Empfangsalon. Bei der Tafel saß die Kaiserin an der Spitze, zu ihrer Rechten der Kaiser, zu ihrer Linken Fürst Bismarck. Nach dem Diner fand Cercle statt. Um 5 1/2 Uhr verließ die Kaiserin von Oesterreich das Badeschloß, von dem Kaiser Wilhelm bis zur Terrasse geleitet.

* (Prinz Wilhelm von Preußen) ist von Reichenhall, wo er sich eines Ohrenleidens halber zur Cur aufgehalten, nach Gastein gereist.

* (Der Großherzog von Baden) hat ein eigenhändiges Schreiben an den Papst abgesandt. Mit der Ueberbringung desselben und der goldenen Jubiläums-Medaille zur Erinnerung an das 500jährige Bestehen der Universität Heidelberg ist der päpstliche Abgesandte Bischofsteiner Stevenson beauftragt.

* (Zum Submissions-Verfahren.) Ueber die Heranziehung von Sachverständigen zur Mitwirkung bei dem Submissions-Verfahren hatte der Minister der öffentlichen Arbeiten auf die Verträge der Provinzialbehörden erklärt, daß den mit der Leitung des Verdingungs-Verfahrens betrauten Behörden und Beamten sowohl die Entscheidung darüber, in welchen Fällen überhaupt die Zuziehung von Privat-Sachverständigen bzw. Sachverständigen-Commissionen angemessen erscheine, als auch die Auswahl der hierfür geeigneten Persönlichkeiten überlassen bleibe. Um in dessen den aus den Kreisen der Gewerbetreibenden kundgegebenen bezüglichen Wünschen thunlichst entgegen zu kommen und die Verwaltung zugleich gegen Mißbräuche bezüglich der Auswahl der Sachverständigen sicher zu stellen, hat der Minister, der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge, gleichzeitig angeordnet, daß, soweit nicht die Beamten der Verwaltung selbst mit ausreichenden Fachkenntnissen ausgerüstet seien und auch sonst unparteiisch, in ihrem Fach als tüchtig anerkannte Persönlichkeiten nicht bereit zur Verfügung ständen, wegen Namhaftmachung von Sachverständigen zuvörderst die Vorstände der auf Grund des Unfallversicherungs-Gesetzes vom 6. Juli 1884 gebildeten Berufsgenossenschaften angegangen und, falls gegen die in Vorschlag gebrachten Persönlichkeiten vom Standpunkte der Verwaltung Bedenken nicht vorlägen, dieselben zur zweckentsprechenden Mitwirkung herangezogen werden sollen. Der Minister behält sich vor, über die practische Bewährung dieser Maßnahme f. B. Bericht zu erfordern. Dergleichen hat der Minister des Innern bestimmt, daß in Gemäßheit dieser Vorschriften auch bei den im Ressort des Innern vorkommenden Submissionsverfahren werden soll.

* (Ueber die Entwicklung und den Stand des Volksschulwesens) sind bis vor einiger Zeit — so wird aus Berlin officiös geschrieben — von drei zu drei Jahren seitens der Regierungs-Präsidenten Berichte erstattet und letzteren statistische Nachrichten beigegeben worden. Theilweise wegen anderweiter statistischen Aufnahmen über einzelne Gebiete des Volksschulwesens ist in der Erstattung dieser Verwaltungsberichte eine Unterbrechung eingetreten, vorzüglich aber hat sich

je länger desto mehr die Nothwendigkeit ergeben, der Entwicklung des Volksschulwesens in neuerer Zeit entsprechend die statistischen Erhebungen theilweise nach anderen Gesichtspunkten vorzunehmen, bei thunlichster Beschränkung auf das Nothwendige doch größere Vollständigkeit, Einheitlichkeit und Gleichmäßigkeit, auch in Beziehung auf die gesammte preussische Unterrichts-Statistik, zu erstreben, die Erhebungen in Ansehung an die allgemeinen Volksschulzählungen zu bringen und dieselben auf die gleichen Perioden auszudehnen. Für die erste Erhebung in diesem Sinne sind nach Anhörung der statistischen Central-Commission der 20. Mai 1886 als Stichtag angenommen und vier Tabellen festgestellt worden. Der Kultusminister hat jüngst den Königlichen Regierungen die nöthige Anzahl von Exemplaren der Tabellen behufs Vertheilung an die mit den Erhebungen zu beauftragenden Personen zugehen lassen und dabei noch besonders darauf hingewiesen, daß sämtliche im Bereiche des niederen allgemeinen Bildungswesens liegenden Schulveranstaltungen zu berücksichtigen sind. Es handelt sich demnach nicht allein um die öffentlichen Volksschulen, deren Besuch zur Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht erforderlich, falls erzwungen werden kann, sondern auch um die über das Ziel der Volksschulen hinausgehenden, aber nicht zu den höheren Lehranstalten gehörigen Mittelschulen und höheren Mädchenschulen (gehobene, Rectorats- u. dergl. Schulen), ferner um die gesammte Privatschul-Industrie auf dem Gebiete des niederen und gehobenen Volksschul-Unterrichts; weiter um alle diejenigen Schulveranstaltungen, welche nach dem Lehrplane der öffentlichen Volks- und Mittelschulen arbeiten, bezw. ihren Schülern und Hörlingen die von solchen gewährte Schulbildung vermitteln (Schulen von Rettungshäusern, Waisenhäusern, Anstalten für nicht vollstänige Kinder u. dergl.) mit Einschluß der sämtlichen Seminar-Lebungsschulen, mit Ausschluß jedoch der Vorschulen der höheren Lehranstalten und der Schulen für noch nicht oder nicht mehr schulpflichtige Kinder (Kindergärten, ländliche Fortbildungsschulen, niedere Fachschulen u. dergl.). Soweit derartige Schulen, wie Seminar-Lebungsschulen, höhere Mädchenschulen u. s. w., in den Geschäftskreis der Königlichen Provinzial-Schulcollegien gehören, werden diese Behörden die erforderlichen Erhebungen veranlassen, in zweifelhaften Fällen, z. B. wenn eine öffentliche Volksschule als Seminar-Lebungsschule dient, wird zwischen den beiden Ressorts Verabredung zu treffen sein.

(Verhaftete Socialisten.) In Hamburg überraschte am Mittwoch Abend die Polizei im Keller eines Wirthschaftslocales acht Socialdemocraten in geheimer Versammlung, je zwei Hamburger, Altonaer, Harburger und Ottenener. Dieselben wurden bei voller Arbeit angetroffen; politische Schriften, Correspondenzen, Zahlungslisten und Mitglieder-Verzeichnisse wurden bei ihnen vorgefunden und es konnte constatirt werden, daß die Ueberraschten die locale Centralleitung bilden. Sie wurden sämtlich verhaftet und an das Altonaer Untersuchungsgericht abgeliefert.

Handel, Industrie, Statistik.

△ (Die „1886er südamerikanische Ausstellung in Berlin“) wird nunmehr bestimmt am 15. September c. eröffnet werden. Zweck dieser Ausstellung ist es bekanntlich, die wechselseitigen Handelsbeziehungen Deutschlands und Südamerikas zu fördern, zu welchem Zwecke in erster Linie südamerikanische Rohstoffe und Fabrikate zur Schau gebracht werden. Gleichzeitig sollen jedoch auch solche deutsche Erzeugnisse, die für die Ausfuhr nach Südamerika von Wichtigkeit sind, zur Ausstellung gelangen, so daß den zahlreichen südamerikanischen Besuchern, wie auch den europäischen Export-Interessenten Gelegenheit geboten wird, sich mit den neueren und neuesten Erfindungen, die in Südamerika zu erwarten sind, eingehend bekannt zu machen. Die Kosten für deutsche Aussteller sind für 1 Quadratmeter Grund- oder Wandfläche auf 60 Mk. festgesetzt. Anmeldungen müssen bis zum 15. August c. erfolgen.

△ (Die Allgemeine Versorgungs-Anstalt zu Karlsruhe) nimmt unter den deutschen Lebensversicherungs-Anstalten eine hervorragende Stellung ein. Viele Behörden und größere Corporationen haben mit ihr Vereinbarungen wegen Versicherungsnahme der unterstehenden Beamten und Verbandsmitglieder getroffen. Diese Vertragsverhältnisse zeigen nicht minder von dem besonderen Vertrauen zur Versorgungs-Anstalt als die nachstehenden Zahlen über den Umfang ihres Geschäfts. Das Kapitalvermögen betrug Ende 1885 46,287,131 Mk. Bei der Hauptabtheilung der Anstalt, d. i. bei der Lebensversicherung, fanden statt 6407 neue Anmeldungen mit 26,329,011 Mk. Kapital, wovon 5848 Personen mit 21,793,507 Mk. Kapital Aufnahme fanden. Der reine Zuwachs an Versicherungen betrug 4139 mit 17,337,673 Mk. Kapital. Im Vergleich mit anderen Gesellschaften hatte mit Ausnahme einer einzigen die Versorgungs-Anstalt auch im Jahre 1885 den größten reinen Zugang an versichertem Kapital unter allen deutschen Lebensversicherungs-Anstalten. Der Gesamtversicherungs-Bestand — erreicht in 21 Jahren — stellt sich nunmehr auf 43,847 Versicherungen mit 174,829,892 Mk., wovon auf die letzten 11 Jahre allein 140,815,913 Mk. entfallen. Die Sterblichkeit verlief sehr günstig. Nach dem der Rechnung zu Grunde liegenden Sterblichkeitstafeln sollten 450 Personen mit 1,913,099 Mk. Kapital sterben; in Wirklichkeit starben aber nur 338 Personen mit 1,398,477 Mk. Kapital; sonach 112 Personen mit 514,621 Mk. Kapital weniger. Der statistische Deductions-Fond beträgt 20,962,883 Mk.; der reine Ueberfluß ergab 1,448,432 Mk., wovon 687,445 Mk. als Dividende an die Versicherten theilt werden; nach deren Vertheilung besteht die Reserve, welche im Falle einer, bei der Versorgungs-Anstalt jedoch noch nie eingetretenen Uebersterblichkeit Zuschüsse gewährt und sonst zur Sicherstellung der Dividenden dient, noch in 4,726,933 Mk., d. i. in nahezu dreifacher Höhe des statistischen Maximums. Die im Dividendenbezug stehenden Jahrgänge (1864—1881) erhalten wie in den drei letzten Jahren eine Dividende von 4% ihrer Deductions-Capitalien; umgerechnet auf die Prämie der einfachen Lebensversicherung ergibt dieser Satz durchschnittlich 58—12%.

Vermischtes.

* (Ein Auftrag des Kaisers) ist dem General-Lotterie-Collecteur A. Eulenberg in Elberfeld zu Theil geworden, welcher den ganzen Vertrieb der Lotterie zum Besten des Baufonds der Oppenheimer Katharinenkirche übernommen hat. Durch eine Bestellung von 150 Stück Loosen hat der Kaiser sein Interesse an der Wiederherstellung und Vollendung dieses historisch und architektonisch hoch bedeutenden Bauwerks fund gegeben. Der Auftrag erfolgte durch Schreiben des Geheimen Civil-Cabinetts aus Bad Ems.

* (Ueber den Festzug in Heidelberg) konnte in Folge unliebsamer Verhinderung der erwartete Originalbericht nicht rechtzeitig an uns eingesandt werden, um in der heutigen Nummer Aufnahme zu finden. Wir lassen daher das Wesentliche einer Skizze des großartigen Schaupiels hier folgen, wie solche der „Frankf. Ztg.“ auf telegraphischem Wege geworden ist. Es heißt in diesem Bericht: Der historische Festzug, von vornherein als Gedenkfest des Jubiläumstages geplant, hat sich heute auch als solcher bewährt. Mit ihm trat in Erscheinung das Resultat von Vorbereitungen, die sich im kurzen Stil des Depeschen-Berichts nicht würdigen, aber doch andeuten lassen durch den Hinweis auf einige Momente derselben. Es galt nach den berühmten Mustern, die neuerdings unsere deutschen Kunststädte bei ähnlichen Gelegenheiten aufgestellt, die historische Entwicklung der Heidelberger Universität und deren Epochen in typischen Bildern zu realer Anschauung zu bringen, im Geiste des Malers, aber mit den Mitteln des wirklichen Lebens. Der Meister des eben geschilderten Riesengemäldes in Fleisch und Blut hat diese Epochen in 14 Gruppen geordnet und nach seiner Auffassung in entschieden malerisch wirksamer Weise zur Darstellung gebracht. Die bei den ersten Gruppen aus der sogenannten gothischen Zeit haben Schürth, der Wingerzug des Maler Morgmann, der Jagdzug Kallmorgen, ein Theil des Otto-Heinrich-zuges W. Trübner zum künstlerischen Autor. Und beiderwerts ist, was das Zusammenwirken von Heidelberger, Karlsruher, Düsseldorf und Soligs hier) von den vielen hundert Theilnehmern des Zuges mit diesen Künstlern zu Stande gebracht. Zu rühmen ist ferner die Munizipal, welche den Arrangements so reichlich die Mittel zur Verfügung stellte, die ihnen eine so stilvolle, farbige, den Eindruck echten Lebens machende Ausstattung erlaubte, von der soeben jedes Gewand, jede Rüstung, jede Schabrade Zeugniß ablegte. Das meiste ist eigens gefertigt; so auch die alten Pulverbörner für die Kuntensinken, die mächtigen Trompeten des 16. Jahrhunderts, die nach besten Mustern gearbeiteten Sättel, welche letzteren von Brink in Düsseldorf geliefert wurden. Um 1/8 Uhr versammelten sich die Teilnehmer in ihren Costümen auf der Bergheimerstraße und den umliegenden Straßen nach trefflich vorbereitetem Programm, um für den Zug die vorgeschriebene Aufstellung bei den bereits eingetroffenen entsprechenden Wagen und Pferden zu nehmen. Kurz nach 9 Uhr setzte sich der Zug in Bewegung; ein glänzendes, unterhaltendes Schaupiel entwickelte, wie es auch verwöhnte Augen schwerlich bisher gesehen. Er zog zunächst an dem von der Möbelfabrik E. Seeger in Mannheim sehr geschmackvoll ausgestatteten Fürsten-Pavillon vorbei, in welchem der Großherzog mit Gemahlin, den Prinzen und Gefolge dem Schaupiele beiwohnten. Dicht bildete das Publikum in allen Straßen Spalier, die Tribünen waren von Tausenden besetzt, und kein Fenster war, aus dem nicht Kopf an Kopf herauschaute. Der Weg ging durch die Hauptstraße bis zum Universitätsplatz, durch Grabengasse, Anlage, Sophienstraße, wieder am Fürsten-Pavillon vorbei, um den Bismarckplatz herum, die Rohrbacherstraße hinauf bis zur Anlage, auf dieser bis zum „Europäischen Hof“, durch die Sophienstraße zur Blochstraße und weiter durch die Seminarstraße, ein Stück vom Burgweg, Karlsstraße, um den Karlsplatz herum auf die Hauptstraße bis zur Dienenstraße. Hier erfolgte nach mehr als dreistündigem Marsch die Auflösung des Zuges. Derselbe veranlaßte in Form eines Aufzuges der Fürsten, die während der 500 Jahre seit 1386 in Heidelberg zum Vortheil der Universität das Scepter führten, mit ihrer Gefolgschaft, die Entwicklung der Cultur in Tracht und Bewaffnung und Sitte, die in dieser Zeit hier zur Entfaltung gelangte. Die einzelnen Gruppen, welche je einen Kurfürsten zum Mittelpunkt hatten, brachten dabei meist bestimmte historisch gegebene Einzige zur Darstellung. So den des Stiffters Ruprecht I. bei Gelegenheit der Gründung der Universität, den Friedrichs I. nach der Schlacht bei Sedenheim (1462), den Einzug des Kurfürsten Friedrich V. mit seiner Gemahlin Elisabeth von England am 17. Juni 1613, eine Rückkehr von der Jagd von Karl Philipp u. s. w. Dazwischen entfalteten sich mehr genuehaft gehaltene Bilder des Volkslebens, wie namentlich jener stimmungsvolle anziehende Theil, der im Programm den Titel „Volksleben der fröhlichen Pfalz zu Ende des XVI. Jahrhunderts — Wingerzug“ führte. „Fröhlich Pfalz Gott erhalt!“ heißt der Wahlspruch der Gegen, deren Kleinod Heidelberg ist. Die Fröhlichkeit beizelt den Zug, der das Volksleben der Pfalz im 16. Jahrhundert darstellt. Heidelberg ist nicht nur selbst eine echte Schönheit, es zählt auch echte Schönheiten unter seinen Bewohnerinnen; das erlesenste Contingent, im Einklang mit Schönheit und Zeit-Costümen, vereinigte der Einzug des Kurfürsten Friedrich V., der 1613 mit der englischen Prinzessin Elisabeth als Ehegemaht in die Hauptstadt Pfalz unter glänzendem Gepränge einzog. Wenn eine Königin des Festzuges genannt werden soll, so ist sie im Gefolge dieser heiteren Fürstin zu suchen; die Schönsten der Schönen befanden sich in den grünen und rothen Carossen, welche sich im Hochzeitzuge als farbenleuchtende Kleinodien hervorhoben. Im Allgemeinen fand das Auge noch mehr als auf den Prunkwagen in den bescheideneren Gruppen der Kinderlehrerinnen und im ersten Zuge der Bürgerfrauen, im zweiten der Wingerinnen, im vierten der Kranzjungfern und Ehrenfräulein im Hochzeitzuge Elisabeths gleich Wellengangs im

Leiz weibliche Anmuth und Schönheit in fesselnder Mannigfaltigkeit entgegenleuchten. Die Universität war namentlich im dritten Zuge aus der Zeit Otto Heinrichs und am Schlusse vertreten, in dem ersten Universitätswagen, auf dem vor seinen Worten lauschenden Studenten Nicollus ein Collegium hielt. Hier war auch ein Bauwagen, den Beginn des Otto-Heinrichsbauens in sinnreicher, plastischer Weise veranschaulichend. Den Schluss des glänzenden Zuges bildeten kleinere Gruppen von Vertretern der Burschenschaft und der Corps, denen eine Truppe von neutralen Studenten folgte, welche das Banner des neuen deutschen Reiches trugen. Bei hellem Sonnenschein und kühler Luft verlief der ganze Zug ohne Störung und Unfall. Als Ganzes betrachtet, entsprach das Gesehene dem glänzenden Aufwande und der vielen Mühe, die alle Theilnehmenden zum glüklichen Gelingen eingelegt hatten. Heidelberg hat auch auf diesem Gebiete dem Jubiläumsfest einen Charakter gegeben, der immer echten, dem Herzen entquellenden Jubel weckte. An dem Zuge waren über tausend Personen theilhaft. Der Zustrom von Fremden war außerordentlich.

(Salicylsäure als Conservierungsmittel.) Zur gegenwärtigen Zeit des Ginnmachens von Früchten wird nicht selten die Salicylsäure als das beste und sicherste Conservierungsmittel empfohlen. Auch bei Früchten, Fleisch, Milch, Butter, Bier und Wein soll „ein mäßiger Zusatz von Salicylsäure zur Conservirung notwendig sein“, wie in einem geleseenen Blatte von „Jahmännichs Seite“ mitgetheilt wird. Der „mäßige Zusatz“ ist aber ein weiter Begriff zumal bei Fabrikanten, Bierbrauerei und Weinhandlern und da auch die Erfahrungen über die Conservierungsmethode durchaus nicht zu deren Gunsten sprechen, wie aus dem Folgenden zu erhellen ist, so dürfte eher eine Warnung vor diesem Mittel am Platze sein. Eine Arznei, die mitunter sehr schnell wirkt und (nach der Berliner „Klinischen Wochenschrift“ und Schmidt's Jahrbüchern) nicht selten nach Medizinalgaben den Tod oder völlige Taubheit und andere Gesundheitsstörungen herbeiführt hat, kann als Conservierungsmittel nicht indifferent sein. Schon vor vier Jahren erließ der Minister für Landwirtschaft und Handel in Paris ein Circular-Erdict an die Präfectur, daß — nachdem der französische Gesundheitsrath in einem Gutachten zahlreiche Erkrankungsfälle den Zusatz von Salicylsäure an Wein, Obst, Malt u. z. zugeschrieben hatte — jeder Verkauf von festen oder flüssigen Nahrungsmitteln, welche eine wie immer große oder kleine Quantität Salicylsäure in einer oder der anderen Form enthalten, strengstens verboten sei. Neuerdings wird auch im „Pionier“ (vom 30. Juni d. J.) von Dr. Ried nachdrücklich vor der Salicylsäure als Conservierungsmittel gewarnt. Er machte an sich selber Versuche, indem er einen Monat lang von einer stark verdünnten Salicylsäure-Lösung (1 : 1000) täglich ein halbes Theelöffel voll nüchtern einnahm. Eine Dame machte ebenfalls einen Versuch, indem sie täglich Compot ab, das mit Salicylsäure conservirt war. Letztere beschreibt dem Arzt ihren Zustand nach zehn Wochen folgendermaßen: „Rheumatisches Ziehen und Reizen überall, Steifheit im Nacken und Rücken; eine mir ganz ungewöhnliche Reizbarkeit und Schreckhaftigkeit, also eine Nervosität, mit Ohrenausen und Klingen, sodaß mir manchmal Worte eines Anderen vorkommen, als kämen sie aus einem zerplatzenden Messingfessel heraus; Ohrschmerzen, Druck und ständige Hitze im Kopfe oben und in den Schläfen; Hitze in Ohren und Augen; Hitzegefühl im Körper, sodaß ich stundenlang nicht schlafen kann; leichte Ermüdung im Gehen, leichtes Transpiriren bei der leichtesten Hausarbeit! All' das fenne ich sonst nicht.“ Dieselben Symptome zeigten sich auch bei Dr. Ried, nur mit dem Unterschiede, daß das nervöse Ohrenausen und die Unerträglichkeit einzelner Geräusche, z. B. des Thürschlusses, bei ihm zuerst zum Vorschein kam, und zwar in höchst unangenehmer, fast schmerzhafter Weise. (Vielleicht machen Bier- und Weintrinker gelegentlich dieselbe oder ähnliche Erfahrung.) Genannte Dame wurde von ihrem Arzt in vierzehn Tagen wieder hergestellt, indem er ihr einfach jenes Compot verbot. Da die Salicylsäure mithin geradezu ein Rheumatismus erzeugendes Mittel ist und überdies noch reizend und lähmend auf das Gehirn wirkt, so scheint es, daß überall da, wo sie resp. das salicylsäure Natron bei obigen Symptomen in kleinen Gaben mit Erfolg gegeben wird, die Wirkung wie bei vielen anderen Mitteln nach dem Abnachtsgelees erfolgt. Ob die Conservierungsfähigkeit Wickersheimer's, des durch seine Präparate berühmten geordneten Conservators an der Berliner Universität, resp. die damit conservirten Speisen bei längerem Genuß keine Krankheits-Symptome ergeben, bleibt noch abzuwarten.

(Wickersheimer'sches Conservierungsmittel.) Von der Braunschweigischen Conserven-Fabrik Böttcher & Co. (Depot J. Rapp hier) erhalten wir unter Bezugnahme auf die dem „Berliner Tagblatt“ entnommene Notiz in vorstehendem Betreff folgende Zuschrift: „Wir erachten es für angezeigt, auf die in sämtlichen Zeitungen sich befindenden Abhandlungen, die Wickersheimer'schen Präparate betreffend, zu entgegnen, daß solche in manchen Fällen die ihnen zugeschriebenen guten Eigenschaften besitzen mögen, um Wld, Geflügel, Fische u. auf längere Zeit haltbar zu machen, doch eignen sich solche zum Conserviren von in Dosen eingelegten Gemüsen, Früchten und Fleischstücken um so weniger, als diese naturall eingelegt in gut verschlossenen Dosen sich ohne jene Präparate auf Jahre hinaus unadeltsthaft und frisch erhalten. Es ist deßhalb auch kaum anzunehmen, daß eine Braunschweiger Conserven-Fabrik ihre Zukunft zu diesen Präparaten nehmen wird, da irgend welcher Vortheil daraus nicht entspringt und die Conserven eher verlieren als an Geschmack gewinnen.“

(Der Dampfer „Werra“), von Bremen nach New-York unterwegs, hätte, wie der „Frankf. Ztg.“ aus Bremen, 6. August, telegraphirt wird, seit drei Tagen schon einlaufen müssen. Sein Ausbleiben erregt Besorgnisse. Eine spätere telegraphische Nachricht desselben Blattes besagt: Lloyd's Bureau in London meldet, der Dampfer „Werra“ sei mit gebrochener Welle im Schlepptau eines fremden Dampfers gesprochen worden. Die „Werra“ wurde nach Boston geschleppt.

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

(Von der Erfindung eines neuen Titels) wird aus Leipzig folgende heitere Geschichte berichtet: Eine vor Kurzem zur Kur angekommene Badegastin meldete sich in Leipzig als „Fräulein M. M., Feldherrntochter“, und wurde hierauf, da Feldherrn gewöhnlich außer großem Talente auch großes Einkommen besitzen, in die erste Classe der Curloge eingereiht. Wenn die Dame nun auch gegen den Rang gerade nichts einzuwenden gehabt hätte, so erschien ihr doch die Zahlung zu hoch, weshalb sie dagegen Einspruch erhob. Nun stellte sie sich heraus, daß der Vater in Sachen mehrere verpackete Felder besitzt und sie analog dem Ausdruck „Hansherr“ den Titel „Feldherr“ gebildet hatte. Mit der Feldherrnherrschaft war es aus Erparungsrücksichten jetzt allerdings aus; das titelstüchtige Fräulein war indeß um eine andere Bezeichnung nicht verlegen, resolut meldete sie sich nun als „verpackte Feldherrntochter“ an.

(Wie gewaltig die Maschine die Productionsbedingungen verschoben hat), wird illustirt durch den jüngsten amtlichen Bericht des Arbeits-Commissars der nordamerikanischen Union. Danach würden, um damit anzufangen, bei der Fabrication von Ackerbau-Werkzeugen 2145 verschiedne Handwerker nöthig sein, um so viel Product zu liefern, wie jetzt vermittelst Maschine von ganz einseitig geschulten Tagelöhnern, 600 an der Zahl, geliefert wird. Ein Paar Hände arbeiten also jetzt so viel, wie früher durchschnittlich 3,75 Paar Hände. Bei der Anfertigung kleinerer Feuerwaffen verdrängt jetzt ein Mann 44 bis 49 Mann, welche früher dieselbe Arbeit leisteten; beim Ziegelmachen thut jetzt ein Mann, was früher 1,11, beim Feuerziegelmachen, was früher 1,68, beim Wagenbau, was früher 3,5, bei der Beisenmacherei, was früher 3 oder 4, beim Daubenzeichnen, was früher 5, in der Schuhmacherei (Frauentiefeln), was früher 5, in einigen Zweigen der Glasmacherei, was früher 6, in der Schneiderei, was früher 6—9, bei der Mülerei, was früher 4, in der Stellmacherei, was früher 10, bei der Teppichmacherei (beim Spinnen), was früher 75—100, (beim Weben), was früher 10, (beim Messen und Bürsten), was früher 15 u. s. w., wobei zu bedenken, daß es vielfach einfache Tagelöhner sind, welche die früher von geschulten Berufsarbeitern gethane Arbeit leisten. Sobald doch jetzt ein Knabe so viel thut, wie früher 25 Mann. Das Weben baumwollener Waaren mit Dampftrakt hat dreimal so viel Weber verdrängt an einem Stuhl, als früher nöthig und ein Weber kann jetzt 2—10 Webstühle bedienen, während früher einer nur einen bediente. Binnen den letzten zehn Jahren allein ist in der Weberei die Hälfte der Arbeiter überflüssig geworden für das gleiche Product. So rapid und umfassend wie in America haben sich die Verhältnisse in Europa nun freilich nicht verschoben; aber es ist dieselbe Entwicklung, welche wir unter unseren Augen auch bei uns sich vollziehen sehen, nur langsamer, und darum sind die vorstehenden amtlichen Ziffern auch für uns sehr lehrreich.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Pennland“ von Antwerpen am 5. August in New-York angekommen.

* **Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 9. bis incl. 15. August. (Mitgetheilt von Brasch & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 9.: Tamar, Southampton-Brasilien-La Plata; Clan Macdonald, Liverpool-Bombay-Kurrachee. Dienstag den 10.: Stragburg, Bremen-La Plata; City of Richmond, Liverpool-New-York; Santo Domingo, Liverpool-Manila; Bavonia, Liverpool-Boston; Professor, Liverpool-Calcutta; France, St. Nazaire-Colon; Ferdinand de Lesseps, St. Nazaire-Colon. Mittwoch den 11.: Eider, Bremen-New-York; Hohenzollern, Bremen-Melbourne-Sydney-Samoa und Tonga-Inseln; British Prince, Liverpool-Philadelphia; Umbria, Liverpool-New-York; Sorrento, Hamburg-New-York; Boorwaarts, Amsterdam-Batavia; Iberia, London-Bombay-Kurrachee. Ville de Marseille, Bordeaux-St. Thomas-Borto Rico-Havre. Donnerstag den 12.: Erl King, London-Quebec-Montreal; Moelle, Southampton-Bestindien; Anchoria, Glasgow-New-York; Repaul, London-Indien-China; Mexican, Southampton-Cap-Colonie; Clan Lamont, Liverpool-Cap-Colonie; Polynesian, Liverpool-Quebec-Montreal; Britannic, Liverpool-New-York. Freitag den 13.: Sarnia, Liverpool-Quebec; Carthage, London-Australien; State of Georgia, Glasgow-New-York. Samstag den 14.: Elbe, Bremen-New-York; Belgianland, Antwerpen-New-York; Raandam, Amsterdam-New-York; Daylian, Liverpool-Bestindien; Drenthe, Rotterdam-Batavia; Niagara, Liverpool-Bombay-Kurrachee; City of Calcutta, Liverpool-Calcutta; La Bretagne, Havre-New-York. Sonntag den 15.: Wieland, Hamburg-New-York; Hamburg, Hamburg-La Plata; Anadyr, Marseille-Indien-China-Japan.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Hühneraugen-Pflaster

von **Apotheker Boxberger** ist das sicherste, angenehmste und billigste Mittel, erhältlich à 50 Pfg. in den Apotheken. (M.-No. 163.) 823

Betteinlagen aus Korkha mit Wasserbehälter (D. R. P. No. 3579) verhindern ein Nahliegen der Kinder u. schützen das Bett vor Verunreinigung. Alleinige Niederlage bei **M. Schweitzer, Eilenbogensgasse 13.** 688

Die anerkannt gediegensten **schwarzen Seiden-Stoffe** nur reiseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depot — 9 Tannusstrasse 9 — **C. A. Otto.** 11521

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage: 9 Taunusstrasse, Wiesbaden.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel

empfehlen als besonders günstige Gelegenheitskäufe in grösster Auswahl

4502

Teppiche — Möbelstoffe — Gardinen — Portièren — Läufer etc. etc.

Auf einige Posten **prima Brüssels**, verschiedene grössere Rester von anderen **Teppich- und Möbelstoffen**, als auch einzelne **Muster-Teppiche** und **Gardinen** zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** machen noch ganz besonders aufmerksam! — **Dépôt echter orientalischer Teppiche und Möbelstoffe.** —

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage in Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet)

das Dutzend von 50 Pfennige an

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit **wirklichem Webstoff** vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen und Passen**. Wenn man bedenkt, dass die lein. Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den



Wiesbaden:

C. Koch, Hoflieferant,
P. Hahn, Papet., Kirchg. 51,
W. Hillesheim, Kirchgasse 24,
Otto Mendelsohn,

Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dutzend** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** giebt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pfennige an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pfennige an.

Versuch mit Mey's Stoffkragen

schon der geringen Ausgabe wegen machen.

oder dem Versand-Geschäft **Mey & Edlich**, Plagwitz-Leipzig,

welches auf Verlangen den illustrierten „Special-Catalog über Stoffwäsche“ gratis und franco versendet.

215

Vorzüglich für Brust- und Magenleidende.

Dehnbares Gesundheits-Corset

Naglig-Corset.

nach Professor Dr. Bock

Reise-Corset.



Gesetzl. gesch. sub Nr. 37.

Aerztlich empfohlen:

1. zum Tragen zur Morgen- und Haustoilette,
2. für alle magenkranken Damen,
3. für Damen auf Reisen,
4. für Kinder

in Schafwolle — Seide — Baumwolle.



eingetr. Schutzmarke.

Zugleich empfehle mein Lager in

ächten Professor Dr. Jäger's Unterkleidern,

sowie

Strümpfen, Jacken, Hosen, Socken, Arbeitswämmsen und Jagdwesten

in bester Qualität.

Langgasse **C. A. Feix**, Langgasse 53,

nahe am Kranzplatz.

5571

Trauerhüte, Trauerrüschen, Kleidercrepe

empfiehlt

D. Stein, Langgasse 32,

Band- und Modewaaren.

Herrenkleider werden **reparirt und chemisch gereinigt**, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach **Maass** gestreckt.
W. Hack, Säfergasse 9. 159

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Frifiren** in und außer dem Hause, sowie im Anfertigen von **Böpfen** und allen Haarbeiten bei billigster Berechnung.
Frau Heidecker, geb. **Sterzel**, Steingasse 29, Hth., B. 5730



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden „Const.“ nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mt. 2.50. „Zeit.“
 Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3. (à cto. 16/1 B.) 324



Um

den an mein Expeditions- und Möbel-Transport-Geschäft sich fort-dauernd steigenden Ansprüchen auch in der bevorstehenden Umzugs-zeit mit gewohnter Pünktlichkeit begegnen zu können, ersuche ich das verehrliche Publikum ganz ergebenst, die für diese Zeit mir zugebachten Umzüge und Transporte nach und von auswärts so zeitig als irgend möglich bei mir anmelden zu wollen.

„Patent-Möbelwagen ohne Umladung“ des im In- und

Auslande in jeder Beziehung solide und fachkundig vertretenen „Internationalen Möbel-Transport-Verbandes“ für Bahn-Transporte nach und von auswärts stehen zu den coulantesten Bedingungen zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

L. Rettenmayer, Rheinstrasse 17

etabliert seit 1847,

(Comptoir und Lagerhaus),

Mitglied und derzeitiger Präsident des Internationalen Möbel-Transport-Verbandes (Expeditur-Berein gegründet 1886). 3478

Große Lotterie

zur Wiederherstellung der Katharinenkirche Oppenheim am Rhein. Conc. in der ganzen preuß. Monarchie, Großh. Hessen und anderen deutschen Staaten.

Ziehung 14. October.

Hauptgewinn: 12,000 Mark.

5000 Mark

3000 Mark.

Hauptgewinn: 12,000 Mark.

Ferner

1500, 1000 Mark.

5 à 500 = 2500 Mark.

1500 Gewinne: 43,000 Mark.

Loose à 2 Mt., 11 Loose 20 Mt., zu beziehen durch alle Loosegeschäfte, sowie durch die General-Agentur

A. Eulenberg, Eibersfeld,
 Lotterie- und Bank-Geschäft.

In Wiesbaden bei

F. de Fallois, Langgasse 20.

Abr. Stein, Mauritiusplatz 3.

Th. Wachter, Langgasse 31.

Wilh. Becker, Cigarrenhandlung.

351

Solide Agenten werden allerorts gesucht.

Geschäfts-Empfehlung.

Die Holzhandlung von W. Fehr,

C. A. Keppel's Nachfolger,

Lager am Ludwigs-Bahnhofs,

empfiehlt zu billigen Preisen bei reeller Bedienung alle Arten Fußboden-Riemer, Dielen, Bretter, Latten, Rahmen und Kuchhölzer in möglichst trockener Waare. 3586

Die Asphalt-Dachpappen- u. Holzcement-Fabrik von Mattar & Gassmus in Biebrich a. Rh. empfiehlt sich zur solidesten und praktischen Ausführung von einfachen und doppelteiligen Pappdachungen, Holzcement-Dächern.

Asphaltierung von Fußböden aller Art. Isolierung von Fundamenten. Überklebungen und Reparaturen aller Pappdächer unter langjähriger Garantie.

Materialien billigst. Broschüren, Detailszeichnungen, Kostenanschläge, Anleitung zur Ausführung. Zeugnisse etc. gratis und franco. 3489

Empfehlung.

Ich verkaufe den Rest meiner Waaren, bestehend in Lampen, Glas- und Porzellanwaren, sowie Haus-haltungsgegenständen, zu außergewöhnlich billigen Preisen. Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Frau Böcher, vormals Sommer Wwe.,
 Adlerstraße 31, früher Metzgergasse 12.

4468

Mandelkleien-Seife,

mildeste aller Seifen, besonders zum Waschen und Baden kleiner Kinder. Vorräth. à Pq. = 3 Stück 50 Pfg. bei Carl Heiser, grosse Burgstr. 10 u. Metzgerg. 17. 2803

Joseph Braun,

Dresch-Unternehmer

in

(Ag. 3639)

Castel bei Mainz,

empfiehlt seine Dampf-Dreschmaschine bester Construction und mit den neuesten Verbesserungen. Unübertroffene Leistung und Reinigung. Gute Bedienung. Billigste Preise. 330

Ein eichener, antiker Schrank wird billig abgegeben Friedrichstraße 37, Hinterhaus, links. 2967



Größte Auswahl
aller Façons in den
einfachsten Weiden
und Rohr, sowie hoch-
eleganter 15

amerikanischen Kastenwagen

mit und ohne Gummi-
räder in verschiedener
Ausstattung.

Ferner alle Wagen-
theile einzeln, als: Ver-
decke, Räder, Kapseln,
Stoffe, Fransen.

Reparatur und Miete.

H. Schweitzer, 13 Ellenbogengasse 13.

Tisch-Bestecke,

Messer, Gabeln und Löffel, in größter Auswahl.

100 Dbd.	Paar à 12 Messer und 12 Gabeln von Nr. 3.— an,	
50	" f. à 12	12 4.50
30	" " feine ditto mit Balance	6.—
25	" Dessertmesser, feine	2.80
20	" ditto, feine, mit weißen Heften	5.—

Britannia-Esslöffel, nur feine,

200 Dbd. von Nr. 1.— bis Nr. 6.— per 12 Stück,

300 Dbd. Kaffeelöffel von 80 Pf. bis 3 Mk. per 12 Stück

bei **M. Rossi, Zinngießer,**
3 Mehrgasse 3. 2723

NB. Altes Zinn wird in Tausch und Kauf angenommen.

Justin Zintgraff, Wiesbaden,

Bahnhofstrasse 3 & 5,

liefert

4188

als Specialität:

Eiserne Bauträger und Säulen,

Verandas, Balkons,

eiserne Fenster, Treppen etc.



Eiserne Garten- und Balkon- Möbel,

Eisschränke neuester Construction
empfehlen in grösster Auswahl zu Fabrikpreisen

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 32,

Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe.

Mineral- und Süsswasserbäder

liefert nach jeder beliebigen Wohnung bei billigster Berechnung
3136 **Frau Ad. Blum Wwe., Schulgasse 11.**

Cassaschrank, ziemlich groß, fast neu, zu ver-
kaufen **Goldgasse 15.** 4867

Kammerjäger Mandt,

21 Karlstraße 21,

empfiehlt sich im

17

Bertilgen von allem Ungeziefer.



Wäsche-Mangeln

in anerkannt vorzüglichsten
Constructions,

sowie

Wasch- & Wringmaschinen

zu billigsten Preisen bei

Justin Zintgraff,

Inhaber: Hesse & Hupfeld,

3 und 5 Bahnhofstraße 3 und 5.

560

Cinmach-Büchsen

aus starkem Weißblech liefere durch Massen-Fabrikation billigt.
Das Auflöthen wird prompt besorgt.

Cinmach-Gläser mit Britannia-Verschluss in allen
Größen empfehlen billigt

Abels-Meurer, Metallwaaren-Fabrik,
19 Zahnstraße 19.

810 **A. Mollier, Fabrik-Niederlage, 21 Goldgasse 21.**

Billige Preise. Eisschränke Billige Preise.
mit Korkplatten-Füllung (nach amerikanischer
Construction), bis jetzt als bestes Isolirmittel bekannt,
empfiehlt

Hermann Käsebier,

Kirchgasse 43 („Storchneft“).

NB. Für Restaurateure und Mehger werden solche
nach Maass angefertigt. 16210

Bogelbauer,

eine neue Sendung, in großer Auswahl billigt bei

5231

A. Mollier, Goldgasse 21.

Möbel-Lager

von **H. Markloff, 15 Mauergasse 15,**

empfiehlt alle Arten Holz- und Polstermöbel, sowie complete
Zimmer-Einrichtungen unter Garantie zu billigen Preisen.

Mainzerstraße 40

sind in der Bel-Etage die Möbel aus 4 Zimmern und
Küche, bestehend in nussbaumenen, französischen Betten,
Kleiderschränken, Kommoden, ovalen und viereckigen Tischen,
Secretären, Spiegeln, Consolen, Dienstbotenbetten, Chaises-
longues, Stühlen Waschkommoden, Nachttischen mit Marmor-
platte, Blumentisch, einem feinen, schwarzen Salon-Verticow,
sehr feinen Bildern (Delgemälde), Vorhängen mit Gallerien,
Rouleaux, einzelner Bettwerk, Teppichen, Küchenschrank, Bügel-
tisch, Waschküchen, Gartengeräthen, Regulator u. s. w., sehr
billig abzugeben.

Die Möbel sind Nussbaum und Mahagoni.

Der Eingang ist durch das große Thor.

3512

**Fertige Betten, Polster-Möbel, sowie einzelne
Theile, als: Rohhaar- und Seegrass-Matratzen, Bettstellen,**
billig zu verkaufen **Saalgasse 4.** 15416

**Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren**
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 41

Institut Künkler, Viebrich a. Rh.

(früher Dr. Künkler und Dr. Burkart),

gegründet 1859. Die Abgangszeugnisse berechnen zum einjährig-freiwilligen Militärdienst. Anfang des Wintersemesters 14. September. Prospekte durch Pensionats-Inhaber Dr. Krause. (H. 63491.) 351

Ausverkauf wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts zu und unter Einkaufspreisen.



Vorerst kommen alle Sommer-Artikel, als: Fertige Strümpfe und Socken in weiß und farbig, Unterjacken, Unterhosen für Herren und Damen, Schürzen für Damen, und Kinder, in weiß, schwarz und bunt, baumwollene und seidene Handschuhe, Herren- und Damen-Kragen, Manschetten, Kinder- und Damen-Hosen in weißem Shirting und farbig gewebt, Corsetten, Cravatten, Kinderjäckchen, Kinderhütchen, Schuhchen, Rüschen, Spitzen, Bänder, farbige und weiße Baumwolle, Rockbaumwolle u. s. w. zum Verkauf.

Auf acht Professor Dr. Jäger's Normal-Artikel gewähren wir 10% Sconto.

Geschwister Sahn,

45 Kirchgasse 45.

5083



Wasserdichte Decken

für Pferde, Wagen und Waggons aus chemisch präpariertem Segel-Leinen.

Michael Baer,

Wiesbaden, Markt.



4406

Zur gefälligen Beachtung!

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen eleganter Herrenkleider nach Maass. Dadurch, daß ich die Stoffe aus der Fabrik auf Lager habe, keine Ladenmiete zu zahlen habe und selbst zuschneide, bin ich in der Lage, Anzüge nach Maass so billig herzustellen, wie man sie in den Geschäften fertig erhält. Ich garantire für guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Ruthaten. Ich bitte, von der Wahrheit des Gesagten sich zu überzeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen.

Achtungsvoll
Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,
Walramstraße 17.

7181

Großes Lager

Herren- und Knaben-Anzügen,

sowie sämtlichen Arbeits-Hosen und -Röcken in Dress, Turntuch, Leinen, Cassinet, Cords, gewöhnlichem und Hamburger englisch Leder. Bemerkt wird, daß die Preise der Sommerwaaren alle reduziert sind.

Achtungsvoll

Rehnergasse No. 18, **H. Martin,** Rehnergasse No. 18.

3687

en gros.

Strickwolle,

en détail.

anerkannt bestes Fabrikat, alle Farben, empfiehlt in frischer Sendung billigt
Carl Mellinger,
Saalgasse 34, nächst dem Kochbrunnen.

5262

Sophie Müller, geb. Schöler,

Ecke der Marktstraße und Rehnergasse 2, II.

Anfertigung von Damen-Toiletten etc. 3134

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt. Pfandscheine w. gut bez D. Blazweg, Webergasse 46. 2743

Umzugshalber

offerire ich den Bestand meines Lagers von

Tricot-Tailen,

Tricot-Kinder-Kleidern

zu

beispiellos billigen

Preisen.

W. Thomas,

11 Webergasse 11.

257

Hemden nach Maass.

Preis per 1/2 Dtzd. incl. schönster Wäsche
Mk. 25.50, Mk. 36, Mk. 40.50.

Sämtliche Wäsche
ist eigener Anfertigung.

Bunte Kragen & Manschetten.

NEU: KOSKINON, poröser Hemdenstoff.



Corsetten, Schürzen, Rüschen

in großer Auswahl, Stickerien, leinene und baumwollene Spitzen, Madapolam, Dowlas, Shirting, alle Arten Futterfächer empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
K. Ries, obere Webergasse 44. 5680

Preussische Central-Boden-Credit-Action-Gesellschaft.

Hypotheken-Darlehen auf Liegenschaften und selbstständige **Hausgrundstücke**, sowie Darlehen an Communen und Genossenschaften gewährt die Bank mit oder ohne Amortisation.

Es wird insbesondere auf die unkündbaren Hypotheken-Darlehen gegen eine Jahresrate von 4 1/4 % (Zilgungsbeitrag einbezogen) aufmerksam gemacht. Anträge werden entgegengenommen und Auskunft erteilt bei dem Vertreter Herrn Baumeister **Mecklenburg**, Adolphsallee 43. 740

Verlag: Steinitz & Fischer, Berlin W.
Neue dermatologische Bücher:
Popular - medicinische Bücher:
Schweninger-Kur, Wesens-Ursachen der Festsucht. 14. Auflage, von Dr. O. Maas. M. 1,50.
Errückkuren, der Schweninger-Kur II. Theil. Eine neue Methode bei Behandlung v. Festsucht, Herz- u. Lungenkrankheiten. M. 1,50.
Die Bedeutung v. Krankheit, f. d. Ehe, mit besond. Berücksichtigung der Erblichkeit von Dr. P. Berger. M. 2.
Erweichwäche (Neuralgie), ihr Wesen, Ursache und Behandlung, von Dr. P. Berger. M. 1,50.
Assage, Anwendung u. Wirkung, von Dr. Werner, illustr. M. 1,50.
Lehrbuch d. Medicin, Anwendung v. Nervenleiden, Gehirn u. Rückenmark v. Dr. W. Fechner, illustr. M. 1,50.
Die schmerzhaften Krankheiten, von Dr. Fritz Rosner. M. 1,50.
Wesens-Ursachen u. Behandlung, von Dr. J. Rebenmann. M. 1,50.
Zu beziehen durch Moritz & Münzel, Buch- u. Antiquariats-handl., Wiesbaden, Wilhelmstr. 3.

Nach Amerika
 befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen
W. Bickel,
 122 Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Wiesbadener Industrie- und Kunst-Gewerbe-Schule.
 Am 1. und 15. eines jeden Monats können Damen und junge Mädchen in unserer Schule eintreten. Unterrichtet wird in der Industrie-Abtheilung im: **Hand- u. Kunstnähen, Maschinennähen, Wäsche-Zuschneiden, im Kleidermachen und Putzmachen**; in der kunstgewerblichen Abtheilung im: **Kunststicken, Goldsticken und Weißsticken**, in allen Mal- und Zeichentechniken, in **Leder-Schnitt und Acharbeiten**. Unterrichtet wird von vorzüglichsten Lehrkräften auf's Gründlichste. Wärmste Empfehlungen aus allen Kreisen. Schülerinnen-Frequenz im letzten Schuljahre 300. Stets zahlreiche Schülerinnen-Arbeiten zu Jedermanns Ansicht.

Hochachtungsvoll
Frau Elise Bender,
 Hof-Kunststickerin,
 Hoflieferantin Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preussen.
 15474

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mich im Abhalten von **Versteigerungen und Taxationen** jeder Art in und außer dem Hause bei prompter Bedienung und billiger Berechnung. Aufträge werden in meinem Bureau, **Faulbrunnenstraße 13**, und in der **Möbelhalle** von **Ferd. Müller** hier, **Friedrichstraße 8**, entgegengenommen.

Wilh. Klotz,
 Auctionator und Taxator.

Badhaus „zur goldenen Kette“,
 Langgasse 51. 7817
 Bäder à 50 Pfg. Im Abonnement billiger.

7 Webergasse 7.

7 Webergasse 7.

Die sich im

Ausverkauf

befindenden


Kurzwaaren,


als:

Tailenstäbchen in Hohlband M. S.
 per Dutzend — 15
Tournürenreife „ „ — 25
Schweissblätter per Dtzd. Paar 1 —
Pa Pa 500 Yards
Maschinengarn p. Dtzd. Rollen 1 80
Perlmutter-Kleider-Knöpfe
 per Dutzend — 20
Fantasie-Kleider-Knöpfe
 per Dutzend — 15
Pa Pa Näh-, Maschinen- u. Chappeseide,
Einfasslitzen, Lothbänder, Köper-
bänder, Nahtbänder, Tailenbänder
 etc. etc.,
 werden
weit unter Fabrikpreisen
nur gegen Cassé
 abgegeben. 4742

Carl Goldstein,

7 Webergasse 7.

7 Webergasse 7.

Durch Selbstfabrikation kann ich
altdeutsche Leinen-Stickereien
 in prachtvollen, stylreinen Zeichnungen zu Münchener
 Fabrikpreisen verkaufen. Eine **Collection ausgezeichnet**
schöner Stramin-Stickereien zum Einkaufspreis.

Frau Elise Bender, Hof-Kunststickerin,
 723 1 Neugasse 1.

Bruchbänder jeder Art, sowie
Leibbinden werden nach Maas und Angabe
 angefertigt.
 2239 **Gg. Schmitt, Bandagist**,
 9 Langgasse 9.

Ein Klavier für 200 M. zu verk. Rheinstraße 75, I. St. 16698

C. H. BURK, STUTTGART.



Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881, Wien 1883.

Burk's Arznei-Weine.Von vielen Aerzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 260 und 700 Gramm.
Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbrauch.**Burk's Pepsin-Wein.** (Pepsin-Essenz) Verdauungs-Flüssigkeit. Dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4. 50.**Burk's China-Malvasier**, ohne Eisen, süss, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.—.**Burk's Eisen-China-Wein**, wohlschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4. 50.

Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, die jeder Flasche beigelegte Beschreibung sowie meinen auf jeder Etiquette befindlichen Namenszug.

Detail-Verkauf nur in Apotheken.

C. H. Burk

1956

Bordeaux-Preisefür Wiederverkäufer
pro Herbst und Winter 1886/87.

Bei Flaschen	12	25	50	100	p. Oxbott ca. 310 Fl.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1884r Côtes supérieures	9	18	35	68	190
1883r Bégadeau	10	20	39	76	210
1878r Bibian Moulis	12	25	46	90	260
1883r Médoc	12	25	48	95	275
1878r Bourgeois Cussac	14	27	52	100	295
1881r St. Julien	18	35	68	132	380
1883r St. Estèphe	19	37	72	140	410
1878r Libéral Pauillac	20	39	76	150	440
1880r Château Talbot St. Julien Médoc	24	47	92	180	—
1875r Dulamont Blanquefort	27	52	100	200	—
1874r Château Léoville	36	70	135	260	—
1881r Moudon Aulseillan Pauillac	40	78	150	295	—
1875r Château Prieuré Cantenac	45	90	—	—	—
1875r Château La Rose	60	115	—	—	—
1874r Château Lafite	108	—	—	—	—

Garantie für reine, ungegypte Weine, von ausschliesslich ersten vorzüglichen Häusern.

Hochachtend

Jacob Stuber, Weinhandlung,

2443

3 Neugasse 3.

Zum Ansetzen und Einmachen

empfehle meinen anerkannt vorzüglichen

Kornbrauntwein (Dauborner) per Lit. Mk. 1.20
aus eigener Brennerei in Kirberg bei Dauborn unter
Garantie der Reinheit.

512

C. W. Leber, Bleichstrasse 15.

In allen
Sorten**Thee**in allen
Sortender Handlung chines. und ostind. Waaren
von J. E. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.
bei**H. & R. Schellenberg,**

6 Webergasse 6.

209

Feldstrasse 12 bei Landwirth W. Weck, ist täglich dreimal frische Milch per 1/2 Liter 10 Pfg. zu haben. 5777

Weinhandlung

von

Hermann Vogt,
Frankfurt a. M.,

empfehl als

Ersatz für Bordeauxdie in letzter Zeit so ausserordentlich beliebt
gewordenen

16802

italienischen Rothweine,

als:

Bitonto	per Flasche	Mk. 1.—	ohne Glas.
Brindisi	"	" 1.15	
Barletta	"	" 1.30	

Für Natur-Reinheit wird jede mögliche
Garantie geleistet.

General-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:

G. Mondorf, Weinhandlung,
„Zum Einhorn“, Marktstrasse 30.**Rabe-Weine!**

Tischwein (Grünlack)	per Flasche ohne Glas	45 Pf.
" (Rothlack)	" " " "	55 "
" (Blaulack)	" " " "	65 "

garantirt reines Natur-Product, selbstgekeltert.

Besonders ist es der Rabe-Wein, welcher ärztlicherseits
magenleidenden Personen als vorzügliches Genußmittel zur
Stärkung empfohlen wird.**J. C. Bürgener, Hellmündstrasse 35.**
A. Mosbach, Adlerstrasse 10.

6

Hofer's medicinischer „roth-goldener“**Malaga-Wein,**chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungs-
mittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Recon-
valescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per
1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in
Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapothek. 227



(Stg. 1/4.)

326

Von den **Buderus'schen Eisenwerken** ist mir von jetzt an der **Alleinverkauf** ihrer patentirten

Lönholdt'schen verbesserten Amerikaneröfen

übertragen worden, und empfehle ich dieselben in allen Nummern, **geschwärzt oder vernickelt** zu billigsten Preisen.

Die Öfen erhielten auf der Allgem. Deutschen Patent- und Muster-Ausstellung in Frankfurt a. M. 1881 die **höchste** Auszeichnung: **Ehren-Diplom**, und außerdem Medaillen auf den Ausstellungen in London 1881—1882, Manchester 1882 und der Hygiene-Ausstellung in Berlin 1883, ergaben auch bei den Versuchsheizungen in den städtischen Schulen zu Frankfurt a. M. 1882 gegenüber allen anderen Ofensystemen **die besten Resultate**.

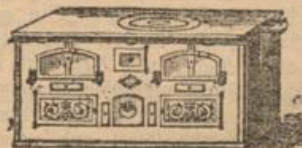
16215 **L. D. Jung, 9 Langgasse 9.**



Kochherde



für
Hotel-
und
Privat-Küchen,



eigener
Construction.
Solideste
Ausführung.

Ganz besonders erlaube ich mir auf die von mir neu construirten **Regulirherde** aufmerksam zu machen. Dieselben können ohne nachzuschüren lange Zeit in Brand erhalten werden und zeichnen sich durch sonstige Annehmlichkeiten allen anderen Herden gegenüber ganz besonders vortheilhaft aus.

4408 **J. Hohlwein, Heleneustraße 23.**

Kohlen.

Die **Kohlenhandlung von Jos. Clouth** zu Biebrich offerirt bis auf Weiteres **franco Haus Wiesbaden**:

la stückreiche Ofenkohlen . . .	à Mtl. 15.—	per Fuhre von
la Stückkohlen . . .	à " 20.—	1000 Stk. über
la fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . .	à " 20.—	die Stadt-
la Anthracit-Rußkohlen . . .	à " 21.50	waage und bei
la gew. Schmiedekohlen . . .	à " 16.—	Barzahlung
la Scheitholz in bel. Größen . . .	à " 26.—	50 Pf. Abatt.

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20. 92

I^a Rußkohlen

5585

in ganz frischer Waare per Fuhre 20 Centner über die Stadtwaage, franco Haus Wiesbaden 14 Mtl. 50 Pfg. gegen Baarzahlung empfiehlt **A. Eschbacher in Biebrich**.

Zu verkaufen 2 große **Theken**, 1 **Pult**, 1 **Bücherschrank** und verschiedene **Ladenschränke**. Näh. Exped. 5490

Holz- und Kohlen-Handlung

von **J. Heun**,

Moritzstraße 1 (Lager untere Albrechtstraße), empfiehlt alle Sorten **Kohlen** aus den besten Bechen, sowie **Brannkohlen**, **Briquettes**, **buchenes** und **kiefernes Scheitholz**, **kiefernes Anzündholz**, **Holzbohlen** und **Lohfuchen** reell und billig. 12

Ruhrkohlen

frischer Förderung.

Offerire bis auf Weiteres:

Ia melirte m. 50% Stücken . Mtl. 15.50,

Ia gew. mel. { 50% Stüde } . . . " 17.—,

Ruß I { 50% Rüsse } . . . " 19.—,

per 1000 Kilo frei an's Haus; per comptant m. 2% Sconto

August Koch,

1672

Comptoir: Langgasse 43, 1. Etage.



Kohlen.



Ia Ofen- und Rußkohlen in ganzen Waggons, sowie einzelnen Fuhren, Ia kiefernes und buchenes **Scheitholz** in jedem Quantum, sowie kiefernes **Anzündholz**, **Briquettes**, **Lohfuchen**, **Holzbohlen** und **Patent-Fener-Anzünder** empfiehlt 2733

J. L. Krug,

Comptoir: Langgasse 2. Lager am Rheinbahnhof.

Gustav Bickel, Heleneustraße No. 8,

empfiehlt alle Sorten **Kohlen**, **Briquettes**, **Anzündholz** und **Lohfuchen** zu den billigsten Tagespreisen. 17055

Meine verehrlichen Abnehmer, Kunden, sowie alle hiesigen Einwohner mache auf ein hier noch nicht eingeführtes Brennmaterial aufmerksam. Es ist dies der in Norddeutschland überall schon Jahre lang in Gebrauch stehende **Grude-Coake**, welcher für die dortigen Leute in der Küche und namentlich im Sommer ein unentbehrliches Brennmaterial geworden ist. Die nicht zu verkennenden Vortheile dieses Brennmaterials sind folgende:

Wenn das Feuer einmal angesteckt resp. in Brand gesetzt ist, kann dasselbe Wochen und Monate lang Tag und Nacht ohne Mühe fortwährend unterhalten werden. Hierbei sind die Annehmlichkeiten zu beachten, daß in Folge dessen das häufige Feueranmachen erspart wird und man jederzeit in der Lage ist, etwas warm halten und auch schnell kochen zu können. Ferner entsteht kein Rauch und Geräusch wie bei den noch vielfach in Gebrauch befindlichen Petroleumöfen; sodann ist die Hitze bei Weitem nicht so groß, als bei Herden mit Kohlen- oder sonstiger Feuerung; endlich bedarf die Feuerungs-Art und -Weise das ganze Jahr hindurch keiner Reinigung.

Der Preis des täglichen Verbrauchs dieses Materials stellt sich bei einer Familie von sechs Personen auf höchstens 10 Pf.

Das sind alles Vortheile, welche die Einführung einer derartigen Feuerung und Anschaffung eines dazu gehörigen Ofens, den man zu sehr billigem Preise haben kann, nur empfehlen.

Die Feuerung kann in meinem Hause zu jeder Tageszeit eingefahren werden und lade zum Besuche höflichst ein. Nähere Auseinandersetzungen bin ich gerne bereit alsdann noch zu machen.

Mit aller Hochachtung

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung,

Comptoir: Schulgasse 2.

4591

Zum Lindwurm.

Roman von B. Reuz.

(88. Fortf.)

XVI.

Fast ein Jahr war verfloßen seit jenem Abend, der die Tochter den ergreifenden Einblick thun ließ in das Leben der Mutter, in der Verstorbenern Lust und Leid. Niemand erfuhr etwas von dem Fund des Buches, denn Frau Christel war verschwiegen und ihrer jungen Herrin ganz ergeben, und dem Vater sagte Villa schon aus dem Grunde nichts, um die bessere Stimmung, die sich mehr und mehr zu befestigen schien, nicht wieder zu gefährden. Sie blieb ihrem Versprechen treu, jeden directen Verkehr mit Dem zu meiden, den sie über Alles liebte, aber sie war unaussprechlich glücklich, wenn sie von ihm hörte; und die Bröckchen, die ihr Christel zutrug, oder die ihr aus dem Munde des alten verständigen Justizraths zufließen, hob sie auf wie Goldkörner, um noch lange davon zu zehren.

Gleichwohl trug sie die Spuren tiefen Harmes auch äußerlich an sich. Sie war nicht mehr das fröhliche blühende Mädchen wie einst; sie that zwar ihre Pflicht in Haus und Hof wie immer, aber sie war still geworden und eine gewisse Blässe und Nervosität machte sich allmählig und in einem Grade bemerkbar, daß Herr Carstens einen Arzt consultirte und, dem Rathe desselben folgend, mit der Tochter während des Sommers zunächst Hamburg und später ein Seebad besuchte hatte und erst gegen die Mitte des September nach Reicha zurückgekehrt war. Eine unheimliche Sorge um das Kind hatte sich seiner bemächtigt, er behandelte sie mit einer fast ängstlichen Rücksicht, suchte jeden ihrer Wünsche zu errathen und war glücklich, wenn er ein Lächeln des Dankes entgegennehmen durfte. Er hatte auch, um sie zu zerstreuen, sofort nach der Rückkehr in den Gertraudenhof den Umgang bekannter Familien wieder aufgesucht und Villa und Tante Rose dort eingeführt, er trachtete durch schöne Literatur, Musik und Blumen dem Kinde das Leben im einsamen Hause möglichst angenehm zu machen, und so war ihm denn auch keine Zeit geblieben, in seine alte verbissene Stimmung zurückzufallen.

Lieutenant von Flüssen endlich, die Gefühle des geliebten Mädchens ehrend, mied jede selbst scheinbare Annäherung, und wenn die Verstimmung bei ihm gar zu groß wurde, die Ungeduld sich zu stürmisch meldete, so war der Trost und Zuspruch des Justizraths bei der Hand, dessen Haus er gar häufig besuchte, und der ihn stets wieder mit dem Hinweis auf die große Veränderung in der Sinnesart des Herrn Carstens beruhigte; oder Frau Grieben erzählte ihm von Villa, oder ließ, das Beste von Allem, ganz zufällig Frau Christel erscheinen, worauf dem jungen Manne eine Weile das Herz wieder leichter wurde. Später hatte ihn das große Wandver auf Wochen aus seiner Garnison entfernt, und nun war plötzlich der Herbst da und trat frühzeitiger als gewöhnlich mit Sturm und Regen, mit grauem Himmel und kahlen Bäumen seine Herrschaft an.

So war die Mitte des October herangekommen, ein heftiger Südweststurm peitschte den Regen gegen die Fenster und drehte kreisend die Windfahnen, und wer nicht gezwungen war, das schützende Heim zu verlassen, wäre gewiß nicht auf die Straße gegangen.

Der Herr Justizrath Mesemann saß an diesem Abend in seiner gemüthlich erwärmten Studirstube; obwohl es schon auf acht Uhr ging, schrieb er noch eifrig und nur dann und wann, wenn ein besonders heftiger Windstoß die Fensterladen erbeben ließ, horchte er auf, um gleich darauf wieder in der Arbeit fortzufahren. Es mußte eine wichtige Sache sein, die ihn beschäftigte, denn sonst war es die Gewohnheit des Hauses, um sieben Uhr das Abendbrod einzunehmen; und die Frau Justizrath hatte auch schon einigemal verstoßen in's Zimmer geschaut, sich aber immer gleich wieder zurückgezogen, denn stören durfte sie ihren Mann nicht, das war Gesetz.

Jetzt aber hatte er den letzten Punkt gemacht und seinen Namen mit einem hübschen Schändel unter die Arbeit gesetzt, und sah mit dem Wohlbehagen, welches uns immer beschleicht, wenn ein schwieriges Werk vollendet und gelungen ist, das Ganze nochmals durch, als das Hausmädchen leise die Thür öffnete und in's Zimmer trat.

"Nun, was ist's Rieke — soll ich zu Tische kommen?"
"O nein, Herr Justizrath," sagte das Mädchen halblaut, "draußen ist ein fremder Herr, der absolut zu Ihnen will. Ich wollte ihn abweisen, denn die Schreiber sind schon lange fort, aber er geht nicht."

"Wer ist's denn?" unterbrach der alte Herr die Meldung ärgerlich.

"Das habe ich auch gefragt, Herr Justizrath," rechtfertigte sich das Mädchen, "aber er will seinen Namen nicht nennen; er sagt, er wäre ein alter Bekannter von Ihnen und er müsse Sie auf jeden Fall sprechen — er sieht so merkwürdig aus."

"So? Merkwürdig? Na, dann laß ihn herein, aber sage meiner Frau, mit dem Essen wäre es noch nichts. Herr Gott, ist das ein Wetter," sehte er leise hinzu, als das Mädchen gegangen war. "Wer mag da Lust haben, Besuche zu machen!"

Der Fremde hatte unterdeß im Vorzimmer den nassen Ueberzieher abgelegt und trat nun, den feuchten Cylinder in der Hand, in die Stube, während das Mädchen ihm neugierig einen Moment nachschaute.

Es war ein großer Mann von vornehmer Haltung, der sich jetzt dem Justizrath näherte, aber sein Aeußeres bot allerdings, wie Rieke gleich herausgefunden hatte, etwas Merkwürdiges, nicht sowohl die feine Kleidung von ausländischem Schnitt, als vielmehr das mächtige Haupthaar und der starke Vollbart, Beide vom reinsten Weiß, aus denen ein fast broncefarbenes Gesicht mit einem Paar dunkler freundlicher Augen hervorblickte.

"Sie kennen mich nicht mehr, Herr Justizrath!" sagte er mit angenehmer Stimme, die einen fremden Accent hatte, "calculire, daß es zwanzig Jahre sind, seit wir uns nicht sahen; aber thut nichts — mir ist's noch wie gestern."

"Mein Gott," rief der Justizrath, indem er die Brille auf die Stirn schob und den grünen Schirm der Lampe entfernte.

"Na!" unterbrach der Fremde. "Sie haben mich gerufen, da bin ich! Aber verdammt schlechtes Wetter bei Euch."

"Herr von Rheinau — seh ich recht?"

"Well, Mann, der ist's." Und er ergriff die Hand des alten Herrn und schüttelte sie kräftig. "Bin gern gekommen," sehte er hinzu, "drüben gib's 'ne böse Krankheit, sie nennt sich Heimweh nach dem alten Lande, mein Weib und ich litten daran; wollten schon längst die Farm verkaufen, verschoben's von einem Tag zum anderen — und da gab Ihr Brief den Ausschlag, und nun bin ich da mit Kind und Kegel und calculire, s'ist so am Besten."

"Nein, so was lebt nicht!" rief der Justizrath, "aber ich freue mich, wahrhaftig ich freue mich von ganzem Herzen, Sie hier zu sehen, Herr von Rheinau! Ist das eine prächtige Ueberraschung! Aber setzen wir uns — haben Sie Ihren Neffen schon gesprochen?"

"Noch, nicht!" sagte der Gast, "komme soeben an, bin im 'Hirsch' abgestiegen und habe Sie gleich aufgesucht. Wie steht's mit dem Jungen? Sie schreiben mir, ich könnte vielleicht beitragen, die Angelegenheit zu fördern — ist das noch so?"

"Gewiß, mehr als je!" war die Erwiderung. "Sie sollen Alles umgehend erfahren; den jungen Leuten muß geholfen werden! Aber nun bitte ich, essen Sie ein Butterbrod bei uns, beim Glase Wein bespricht sich dergleichen am Besten und — darf ich nach dem 'Hirsch' senden? Ich glaube verstanden zu haben, daß Sie mit Familie gekommen sind. — Falls das Wetter kein Hinderniß ist —"

"Nein, nein, mein bester Herr," lachte der Fremde, "Frau und Tochter sind in Bremen zurückgeblieben und der Junge drüben; wollte erst mal hier das Fahrwasser ausloten, kommen aber, so bald ich schreibe. Ein Butterbrod nehme ich aber an, auch ein Glas Wein, wenn ich nicht störe." (Fortf. folgt.)

Drei Räthselfragen.

Welche Fische haben die Augen am Nächsten beisammen?

Wann ist der Narr am Klügsten?

Was wachst sich Tag und Nacht und wird doch immer schwärzer?

Auflösung des Räthfels in No. 177: Die Schamröthe.

Die erste richtige Auflösung sandte B. Häuser.

Schützen-Verein.

Heute Sonntag den 8. Aug., Nachmittags von 2½ Uhr,
morgen Montag den 9. August, Nachmittags von 2 Uhr
(von 3 Uhr ab **Concert**) und **Donnerstag** den 12. August,
Nachmittags von 2 Uhr ab, findet auf dem Schützenhause ein

grosses Preisschiessen

statt und wird den darauffolgenden

Sonntag den 15. August

mit einem

Schützen-Fest

mit Preisvertheilung und Concert etc. beschlossen.

Wir erlauben uns hierdurch, die verehrlichen Mitglieder
unseres Vereins besonders auf dieses Fest aufmerksam zu machen
und sie nebst ihren Angehörigen und Freunden ganz ergebenst
einzuladen.

Der Vorstand. 218

Krieger- & Militär-Verein.

(Mitglied des Nass. Krieger-Verb. 25. Bezirk des
Deutschen Krieger-Bundes.)

Heute Sonntag den 8. August Nachmittags
2 Uhr findet in **Eltsville** der Abgeordnetentag des
Nass. Krieger-Verbandes und daran anschließend die
Fahnenweihe des „**Eltsviller Militär-Vereins**“ statt,
wozu wir unsere verehrlichen Ehrenmitglieder, sowie sämtliche
Kameraden mit Familie einladen.

Zusammenkunft zur Abholung der Fahne 12¼ Uhr im Vereins-
locale Morikstraße 34. Abfahrt 12 Uhr 57 Min. mit der
Rheinbahn (Sonntagsbillet).

Der Vorstand. 27

Musikalischer Club.

Heute Sonntag den 8. August findet bei günstiger
Witterung unser

Wald fest

im Distrikte „**Bahuholz**“

statt.

Der Vorstand. 264

Gesellschaft „Birkenzweig“.

Heute Sonntag den 8. August bei günstiger
Witterung: **Wald fest** unter den Eichen, am Abhange nach
der Waldmühle. Für gute Speisen und Getränke, sowie
Unterhaltung ist bestens Sorge getragen. Unsere werthen
Freunde und Gönner ladet hierzu freundlichst ein

5891

Der Vorstand.

Abmarsch um 1½ Uhr vom Vereinslocale **Feldstraße 20.**

Beste Qualität

weiße Kernseife	per Pfund	30 Pfg.,
bei 5 Pfund	„	28 „
hellgelbe Kernseife	„	29 „
bei 5 Pfund	„	27 „
Reisstärke	„	28 „
bei 5 Pfund	„	25 „
Soda	„	5 „
bei 10 Pfund	„	4½ „

Wascherytall, Bleichsoda, Waschlau etc. billigt bei

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Zu verkaufen

1 **Doppel-Pony** (Schwede), 1 Mtr. 49 Ctm. hoch,
1 **Halbverdeck** mit einsp. Chaisengeschirr
in Dieblich, Rheinstraße 44.

5505

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Zweck: Zahlung von **1000 M.** sofort nach dem Tode an
die Hinterl. verst. Mitglieder. **Mittel:** Eintrittsgeld nach
dem Alter von M. 3.50 im 18. Lebensj. aufsteigend bis M. 50
im 44. Lebensjahr, Quartalsbeitrag 50 Pf. und Sterbe-
beitrag 1 M. pro Todesfall, vorbehaltl. Niederschlagung von
Sterbebeitr. bei vollst. eingezahltem Reservefonds (ca. 31,000 M.).
Heutiger Reservefonds 29,000 M. — Aufnahme all-
monatlich nach Anmeldung beim Vorstand. Prospekte erhältlich
bei den Vorstandsmitgliedern: Wagnersstr. D. Ackermann,
Kirchg. 20, Buchbinderstr. H. Bernhard, Weberg. 40, Voll-
ziehungsab. H. Creelius, Wellrichstr. 6, Buchdruckereibes. H.
Fuchs, Langg. 40, Vollziehungsab. F. Grob, Adlerstr. 58,
Lehrer C. Hofheinz, Hermannstr. 1, Criminalschutzmann J.
Meyer, Adlerstr. 26, Friedhof-Auss. J. Moder, Neuer Fried-
hof, Büstenfabr. F. C. Müller, Mehrg. 13, Gymn.-Oberl.
D. Ränge, Bleichstr. 6, Leihhaus-Tagator H. Reininger,
Mauritiuspl. 3, Buchhalter C. Rötherdt, Bleichstr. 4, Gärtner
H. Schmeiß, Platterstr. 5, Leichenordner W. Thaler,
Platterstr. 100, Lehrer W. Wüft, Feldstr. 6. 169

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden

(vorm. Sterbekasse d. „Allg. Kranken-Vereins“. Heutiger Stand 1102 Mitgl.).

Die Kasse zahlt bei eintretendem Sterbefalle eines Mitgliedes
500 Mark baar aus, wofür ein Beitrag von **50 Pf.** von
jedem Mitgliede erhoben wird. Der vierteljährliche Beitrag
pro Mitglied ist **50 Pf.**

Anmeldungen in den Verein männlicher wie weiblicher
gesunder Personen vom 18. bis 50. Lebensjahre, sowohl von
hier als auch von auswärts, welche ein ärztliches
Gesundheits-Attest aufweisen können, nimmt jederzeit Herr
Director **G. Schäfer**, Schwalbacherstraße 45, an.

184

Der Vorstand.

Wiesbadener Frauen-Sterbekasse.

Vom 1. August bis 30. September ist das Eintrittsgeld ohne
Unterschied des Alters auf 1 Mark herabgesetzt, das Auf-
nahmealter bis zum 55. Lebensjahre erstreckt und die Aufnahme
gegen Gesundheitsattest eines Arztes nach freier Wahl zulässig.
Nach Ablauf dieser Frist treten die statutarischen Bestimmungen
wieder in Kraft. Auch Auswärtige finden Aufnahme.
Die Kasse zählt eben 300 Mitglieder und zahlt an die Hinter-
lassenen gegenwärtig 150 M., sie erhebt neben dem Eintritts-
geld vierteljährlich 50 Pf. und bei jedem Todesfall ebenfalls
50 Pf. Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen

198

Der Vorstand.

Antiquitäten-Versteigerung.

5806

Wegen baulicher Veränderung läßt Herr Antiquitätenhändler
Jos. Klein in Alzey sein Lager, bestehend in Möbel,
als: Kleiderschränke, Buffets, Truhen, Tische, Stühle, eingelegt
und geschnitten, sowie in Porzellan-, Glas-, Messing- und
Zinn-Gegenständen, Waffen, Münzen, Urnen,
Gemälden, Kupferstichen, Versteinerungen etc., öffent-
lich gegen baare Zahlung versteigern. Termin zur Versteigerung
Montag den 16. August anfangend, Vormittags von
9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 7 Uhr.

NB. Unter den Möbeln befinden sich einige Prachtstücke!

Ichthyol-Seife

von **Bergmann & Co.**,
Frankfurt und Berlin,

wirkksamstes Mittel gegen nerven-rheumatische und
gichtische Leiden, Podagra, sowie gegen Flech-
ten, Hautausschläge etc.

Vorräthig à Stück 60 Pfg. bei **Carl Heiser**, grosse
Burgstrasse 10 und Metzgergasse 17.

2804

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 107

Barletta (ital. Rothwein)

per Flasche 95 Pf. (ohne Glas), bei 6 Flaschen 90 Pf., empfiehlt
Kirchgasse 44, **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44.

des Kaisers, der Kaiserin u. d. Kronprinzen



Stollwerck'sche empfehlen in
Chocoladen und Cacaos Original-Packung
in Wiesbaden die
Herren:

C. W. Bender.
A. Berling, Apotheker.
Wilh. H. Birek.
W. Braun.
Georg Bücher jun.
Heinr. Eifert.
Aug. Engel, Hoflieferant.
C. M. Foreit.
P. Freihen.
Fr. Frick.
W. Hammer, Kirchgasse.
Aug. Helfferich.
Theod. Hendrich.
W. Jumeau, Conditor.
W. Jung.
Chr. Keiper.
J. C. Keiper.
L. Kimmel.
F. Klitz.
Emil Lang.
Mart. Lemp.

A. H. Linnenkohl.
Gg. Mades.
F. A. Müller.
W. Müller.
Joh. Preising.
J. Rapp.
Carl Reppert.
Ph. Reuscher. 295
Aug. Saher.
F. Schaefer Wwe.
A. Schirg, Hoflieferant.
A. Schmidt, Del.-Hdlg.
Karl Seel.
Ed. Simon.
C. Steinhauer.
Fr. Strasburger.
F. Urban & Cie.
J. W. Weber.
Ad. Wirth.
H. Thomas in Dotzheim.
(Lit. B. Ina. 30.)

Leichtlöslicher Cacao

von Jordan & Timaens,

loste p. Pfd. 2 Mf. & 2 Mf. 40 Pfg.,
empfiehlt **Chr. Keiper, Webergasse 34.** 17666

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
271 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Kaffee, gebrannt, zu 1 Mf., sowie die Sorten zu
1 Mf. 20 Pfg. und 1 Mf. 40 Pfg.
empfehle in anerkannt guten Qualitäten.

A. Mummer,
13527 Neugass. 16, Ecke der kleinen Kirchgasse.

Friedrichsdorfer Zwieback

stets frisch von Gustav Arrabin empfiehlt
8409 **M. Foreit, Tannusstraße 7.**

Rath'sche Milcheur-Anstalt,
15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-
Thierarztes **Dr. Cöster.** — Trockenfütterung zur Er-
zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 $\frac{1}{2}$ Uhr und Abends von
5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro $\frac{1}{2}$ Literglas kuhwarm
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 16

Eine gute, hochtrachtige Kuh ist zu
verkaufen. Näh. Exped. 5737

Alle Sorten Zucker in besten Qualitäten zu den
billigsten Preisen, sowie **Einmach-Essig** und
sonstige Artikel zum Einmachen in nur bester Qualität
empfiehlt
Louis Kimmel,
Ecke der Röder- und Nerostraße.

4466

Neues Mainzer Sauerkraut,
nene Salzgurken,
nene Essiggurken

empfiehlt **Chr. Keiper, Webergasse 34.** 5897

Mf. 4.40 100 Stüd 1^a Eier Mf. 4.40

empfiehlt **Fr. Heim,** 5172
Ecke der Wörthstr. 2a, 30 Dohheimerstr. 30, Thoreingang.

Ich bin befreit

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so
Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geerling'schen**
Specialität gegen Hühneraugen und harte Haut.

Flacon mit Pinsel in Cart. nur **60 Pf.**
Depot in Wiesbaden bei **Friedrich Tümmel,**
kleine Burgstraße 8. (H. 32584) 36

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur ange-
nehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabaksgeruch,
Zahnstein und Zahnschmerzen, zur Siftirung der Zahnsäule
(Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Munde
liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845
mit größtem Erfolg eingeführte

aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich,** Kgl. Bayr. Hoflieferanten (preis-
gekrönt V. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Allein-
verkauft à 50 Pfg. in der Drogerie von **A. Berling,**
große Burgstraße 12. 16002

Mit nahezu übernatürlicher Kraft, Schnelligkeit und Sicher-
heit tödtet **Geerling's** neu entdecktes überseeisches

**Insectenpulver**

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Rassen, Fliegen, Ameisen, Vogel-
milben und Motten

sammt deren Brut,

sodass nicht eine Spur davon übrig bleibt. Büchse à 0,40,
0,75 und 1,40 Mf. Depot bei **Friedrich Tümmel,**
kleine Burgstraße. (H. 34436) 36

Aechtes Eau de Cologne zu haben
alte Colonnade 44. 4438

In Kernseife per Pfd. 29, 28, 27, 22 Pfg., **Glycerin-**
Schmierseife per Pfd. 22 Pfg., **Soda** per Pfd. 5 Pfg.
(bei 5 Pfd. billiger) **Nerostraße 27.** 5882

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen**
und außer dem Hause.

86 **Frau Hanstein Wwe., Kirchofsaasse 10.**

Zwei Glasabschlüsse, jeder 3,75 Meter hoch, 1,90 Meter
breit, sowie verschiedene **Thüren** und **Fenster** zu verkaufen
Albrechtstraße 45, Hinterhaus. 3190

Drehbank (eiserne), mit Support, Universal-Kleinfutter,
Borgelege u. billig zu verkaufen **Wichelsberg 7.** 5261

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gebohrt **Mauritinsplatz 3.** 124

Gute Einmachfässer für Gurken, Bohnen, sowie
später für Sauerkraut, zu
allen Größen billig zu haben bei
Küfer Ohlenmacher, Adlerstraße 33 und Feldstraße 24. 5333

Pferd zu verkaufen bei
F. Wirth. 5739



Geldschränke,

absolut feuer- und diebessicher, mit
und ohne Stahlpanzerung,

in verschiedenen Grössen bei billigsten Preisen auf Lager.
Anfertigung von Kohlen- und Lasten-Aufzügen.

Blitzableiter-Anlagen besten Systems. — Eisen-Constructionen. — Kunst- und Bauschlosserei.
Anfertigung schmiedeeiserner Ornamente.

5237

W. Hanson, Bleichstrasse 2.



Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.



Reinheit garantiert.

empfehlte aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.	per Fl. mit Glas.
1881r Médoc 90	1878r Chât. Cos-Labory 2.50
1878r St. Julien 1.15	1874r „ Talbot 3.—
1876r St. Estèphe 1.25	1874r „ Malescasse 3.50
per Fl. mit Glas.	1876r „ Margaux 4.—
1878r St. Emilion 1.50	u. s. w. laut Liste bis Mk. 10.—
1876r Margaux 2.—	per Flasche.

Weisse Bordeaux von Mk. 1.25 bis Mk. 3.— per Fl.,
Cognac, Malaga, Madeira, Port, Sherry, Muscat,
Marsala, Tokayer u. s. w. 3304

Dresden. **Hollack's** Dresden.
Malzextract-Gesundheitsbier
ist bedeutend malz- und gehaltreicher als das
Gesundheitsbier von J. Hoff in Berlin.

Chem. unter-
sucht von
Herrn
Dr. Geissler,
Dresden.



Herzfl. begut-
achtet von
Herrn
Med.-Rath
Dr. Küchen-
meister,
Dresden.

Zeichmarke.

Laut redactionellem Bericht in der „Pharmaceutischen
Centralhalle für Deutschland“ im August, Jahrgang 1882,
enthält

Hoff in Berlin:	Prüfet	Hollack in Dresden:
Stammwürze 13,12%,	Alles,	Stammwürze 22,92%,
Extract 7,58%,	behalten	Extract 15,62%.
	d. Beste.	

Haupt-Depot in Wiesbaden bei
Herrn Postlieferant **Aug. Helfferich,**
vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstraße 8.
14372

Aprikosen.

Ambrosia per Pfund 70 Pfg., } im Centner
Ranch 60 „ } billiger,
zu haben Sonnenbergerstraße 51. 5785

Kochherde

solidester und bester Construction
unter Garantie,

in verschiedenen Grössen bei billigsten Preisen auf Lager.

Anfertigung von Kohlen- und Lasten-Aufzügen.

Blitzableiter-Anlagen besten Systems. — Eisen-Constructionen. — Kunst- und Bauschlosserei.
Anfertigung schmiedeeiserner Ornamente.

W. Hanson, Bleichstrasse 2.

Nizza-Oliven-Oel

in 1/1, 1/2 und 1/3 Flaschen, sowie

vorzügliche

echte italienische Maccaroni

in 4 Röhrendickungen empfiehlt

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstraße 8.

Billigste Preise.

Erbisen	per Pfd. 14 Pf.
Bohnen	„ „ 14 „
La Fadennudeln	„ „ 24 „
Weizengries	„ „ 18 „
Holl. Gerste	„ „ 16 „
Tafelreis	„ „ 14 „
Vorschuß	per Pfd. 16 u. 18 „
La Kernseife	per Pfd. 27 „
Feinstes Baumöl	per Schoppen 48 „
Rüböl	per Pfd. 26 „
Ganze Raffinade	„ „ 30 „
Gem.	„ „ 28 „
Große, süße Pflaumen	„ „ 18 „
Guten, reinen Kaffee	per Pfd. von 70 „ an.
Grüne Kern	per Pfd. 35 „
La neue holl. Vollharinge	per Stück 10 „

5226 **J. Schaab,** Ecke der Markt- und Grabenstraße,
sowie Kirchgasse 27.

Aechte Frankfurter Würstchen, jeden Tag frisch,
neues **Wainzer Sauerkraut, neue Grünern**
empfiehlt billigst

5025 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Ein **Concert-Flügel**, vorzüglich in Ton und Spielart, ist
wegzugshalber zu verkaufen. R. Moritzstr. 14, B. 11—1 Uhr. 4189

Ein gutes **Pianino** zu verkaufen bei
16723 **E. Glöckner, Hirschgraben 5.**

Sehr gutes Pianino billig zu verk. Näh Exped. 4947
Wegzugshalber ist ein **Pianino** (treuz.) billig zu verkaufen.
Näh. Exped. 42

Ein Flügel (Steinway, New-York) Abreise halber
billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4509

Ein guter **Flügel** für 85 Mark zu verkaufen. Näheres
Webergasse 4, Hinterhaus, Parterre. 2831

Ein gutes **Tafelklavier** billig zu verk. Mauergasse 15. 5511

Ein eleg. **Schreibtisch** zu verk. Rheinstraße 39, 1 St. h. 5173

Ein **Kanape** und eine Chaise-longue bill. z. vt. Kirchg. 7. 17555

Neue **Küchenschranke, Kleiderchränke, Bettstellen**
sehr billig zu verkaufen Kerkstraße 28. 490

Neue, elegante **Kinderwagen** billig zu haben
Mauergasse 15. 1493

Ein ganz neues, ungebrauchtes **Wasserkissen** billig abzu-
geben Wilhelmstraße 42a, 3. Etage. 2710

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:
Große Tanzmusik. 111

Saalbau Schwalbacher Hof.

36 Emserstraße 36.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

10

Anfang 4 Uhr.

Dreifönigskeller, Bierstadter- straße.

Heute Sonntag: Grosse Tanzmusik. Eintritt frei. 9

„Zum Felsenkeller“, Taunusstrasse No. 14. Frei-Concert. J. Ebel.

11

Restauration „Zur Dachshöhle“, Walramstraße 32.

Jeden Sonntag von 4 Uhr ab:

Frei-Concert.

8

Karl Degenhardt.

Bierstadter Felsenkeller.

Lagerbier per Glas 12 Pfg. Salvator per Glas
15 Pfg. Hück. 12634

Wirthschaft Marstraße 4.

Bringe meinen Freunden und Gönnern meine Wirthschaft
in empfehlende Erinnerung. Für ein gutes Glas Apfel-
wein, Bier und ländliche Speisen ist bestens Sorge
getragen. Achtungsvoll W. Michel. 3654

Restauration „Adolphshöhe“.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag: Frei-
Concert im Garten bei günstiger Witterung. Vorzügliche
Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Export-Bier aus der „Stadt Frankfurt“ und Culmbacher
Bier direct vom Faß. Es ladet ergebenst ein
Adolf Schiebener. 766

Gartenlocal und Kegelbahn „Zur Krone“ in Bierstadt.

Empfehle ein gutes Glas Bier und Apfelwein zu 12 Pfg.,
sehr guten Wein per Schoppen von 40 Pfg. an, sowie beste
ländliche Speisen. Achtungsvoll

14479

Karl Stiehl.

Speierling

in Bayr genommen; ebenso empfehle meinen vorzüglichen 1884r
und 1885r Apfelwein. Apfelwein-Kellerei von
E. Günther, „Römer-Saal“. 5665

Bordeaux-Rothwein, stets versandtfähig,
absolute Güte, Alter
verbürgt, à Lit. ob. Fl. 90, 110, 125 Pfg. offer. als Specia-
lität Küster Item. Seppenheim, B. 15870

Hochfeine frische Tafelbutter 8 Pfd. zu 7 Mk.
50 Pfg., **Koch- und Back-Naturbutter** 8 Pfd. zu 6 Mk.
75 Pfg. liefert franco Haus unter Nachnahme in Postkubeln
4855 **Louis Wilk**, Lilsit, Butter-Verandt-Geschäft.

Weinstube „Zum Johannisberg“,

5 Langgasse 5.

Vorzügliche billige Weine, verbunden mit guter Küche
Speisen à la carte. J. Sinss. 47

Weinstube von F. Kaiser,

Friedrichstraße 43, Friedrichstraße 43,

Weingutsbesitzer in Gau-Algesheim.

Frische Sendung angekommen:

Reingehaltene, selbstgezogene Weine per Glas 20 und 25 Pfg.

Rothwein per Glas 40 Pfg.

In Flaschen und Gebinden billiger. 3362

Zur neuen Teutonia,

Bleichstraße 14 (nahe dem Circus).

Empfehle guten Mittagstisch, sowie kalte und warme
Speisen zu jeder Tageszeit, vorzügliches Bier, Wein
und Apfelwein. Kegelbahn und Billard.
Adolph Roth. 5607

Restaurations-Eröffnung.

5668

Beehre mich hiermit die Eröffnung meines
Frühstückzimmers resp. Restauration
in Verbindung mit meinem bereits bestehenden Colonial- und
Delicatessen-Geschäft ergebenst anzuzeigen. Kalte
und warme Speisen und Getränke, vorzügliche Weine,
sowie Flaschenbiere in bester Qualität zu jeder Tageszeit
und zu billigstem Preise. Achtungsvoll

Henriette Hack, Schwalbacherstraße
No. 9.

Aechtes Culmbacher Bier

im
Garten von C. Zinserling,

31 Kirchgasse 31. 1391

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von C. Petz
stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie 1884r und 1885r
prima Apfelwein eigener Kellerei in Gebinden und Flaschen
empfehlte E. Günther, „Römer-Saal“,
32 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.

„Zum Mohren“, Rengasse Vorzüglicher Apfelwein. 14551

Restaurant Schützenhaus

unter den Eichen.

Empfehle meine schattigen Waldterrassen unter Zusage
guter und preiswürdiger Speisen und Getränke.
Chr. Eduard Berges, Restaurateur. 4227

Bliesfelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20586

Der Volksarzt,

Organ des Centralverbandes der 90 Vereine für naturgemäße Gesundheitspflege, wird an Vereine für jedes Mitglied gratis geliefert. Auflage 10,000. Vereinsgründungen werden unterstützt. Anmeldungen an Herrn Vorsitzenden Ihlan, Berlin W, Steinmehlfstraße 24, erbeten. (act. 408/7 B.) 330



Ausschließliche Agentur des Nordd. Lloyd

in Bremen zc. bei
(Original-Preise.) J. Chr. Glücklich,
17591 6 Kerostraße 6.

Für Damen.

Günstigste Gelegenheit, billige und gute Schuhwaaren einzukaufen.

500 Paar Damen-Lederstiefel, für jede Witterung passend, gut und schön gearbeitet, von 5 Mk. an, große Auswahl in Damen-Stoffstiefel mit guter Randsohle per Paar von 3 Mk. 80 Pf. an, ebenso größte Auswahl aller Arten Molière-Schuhe, Pantoffeln und Hauschuhe billigt.

W. Wacker,
Stuttgarter und Wiener Schuhlager,
10 Häfnergasse 10, Wiesbaden.

Jede Reparatur in einigen Stunden. 144

Rudolph Haase,

WIESBADEN & ELBERFELD,
9 kleine Burgstrasse 9,
empfiehlt

Tapeten und Decorationen,

welche von diesem Jahre zurückgesetzt und gerestert sind, in jeder beliebigen Stückzahl und Ausführung zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 4314

Die in kurzer Zeit so beliebt gewordenen

Wetterbilder

sind wieder eingetroffen und empfehle solche nunmehr in 2 Größen à 50 Pfg. und 1 Mk.

H. Schweitzer,

großer Galanterie- und Spielwaaren-Bazar,
13 Ellenbogengasse 13.

Firma und No. 13 bitte genau zu beachten. 5920

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein ächt zu haben bei C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“. 86

Empfehle mein Lager transportabler

Specialität.



Nochherde

neuester, anerkannt bester
Construction
eigener Fabrikation
zu sehr billigem Preise und
langjähriger Garantie.

125 Hch. Altmann, Bleichstraße 24.

Alle Näharbeiten zc. werden angenommen und prompt ausgeführt. Näh. Helenenstraße 18 im Hof, Bartenre. 5603

Schirme werden überzogen und repariert bei 5117
Ad. Lettermann, Goldgasse 17.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Anna Mellert, Markstraße 27
 („Hirsch-Apothete“),
Robes et Confection.

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen zur Anfertigung von

Promenade-, Ball- und Gesellschafts-Toiletten.

Garantie für tadellosen Sitz. Geschmackvolle Arrangements. Elegante Arbeit. Aufmerksame und reelle Bedienung. Mäßige Preise. Bei Baar- oder innerhalb eines Monats erfolgter Zahlung 5% Rabatt.

5863

Hochachtungsvoll
Anna Mellert.

Regenmäntel,

— neuester Façons und Stoffe, —

grosse, chice Auswahl, billigste Preise.

E. Weissgerber, 5240

5 grosse Burgstrasse, Neubau „Jahreszeiten“, 5.

Parthie Umhänge und Jaquets dieser Saison werden weit unter — Fabrikpreisen — verkauft.

Unzerreißbar!

Hamburger Hosen und Sad-Röcke
in grau, schwarz und weiß,

Buxin- und Sommer-Anzüge, Knaben-Waschanzüge,
einzelne Juppen und Hosen, Hemden, Kittel, Wämmse
und Uhren,

Militär-Tuch- und Drellhosen und -Jacken,
Reise-, Hand- und Holzkoffer, Hand- und Umhänge-
Taschen empfiehlt zu billigem Preise

1777 Wilh. Münz, Webergasse 30.

Die neuen, zum Umbrechen eingerichteten

Patent-Alfsähe

habe in allen Größen auf Lager und können solche auch auf gebrauchtem Schuhwerk angebracht werden; das Schiefslafen wird durch zeitliches Umbrechen unmöglich.

Ferner empfehle mein fortwährend in 10 verschiedenen Sorten bestehendes Lager von Professor Dr. Jäger's Normal-Stiefeln und -Schuhen für Herren und Damen — allen Fußleidenden sehr zu empfehlen — sowie größte Auswahl aller modernen Schuhwaaren.

Joseph Diekmann,

10 Langgasse 10.

Empfehle mich im Anfertigen von Herren- und Knaben-Anzügen, sowie im Reinigen und Ausbessern derselben in und außer dem Hause.

3695 Fr. Weber, Römerberg 37 im Hinterhaus.

Koffer, Ranzen,

selbstgefertigt, empfiehlt
Nagel, Sattler,

6 Mauritiusplatz 6.

Reparaturen werden billig besorgt. 4761

Nur 7 Mk.! Jünglings-Anzüge
in den feinsten Stoffen.

796

D. Birnzwieg, Webergasse 46.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, **Piano-Magazin**, Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.
Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

Rheinstrasse No. 31, C. Wolff, Rheinstrasse No. 31,

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrachte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie. 108

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand**,
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Anserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach
Sohn, Seiler etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel**
und **Pianino's** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Gute Klavier-Stimmung und gründlicher
Unterricht, mäßiges Honorar.

W. Michaelis, Musiker,
Feldstraße 19.

13

Ueber die **P. Kneifel'sche** **Haar-Tinktur.**

Dieses vorzügliche, wissenschaftlich und amtlich geprüfte
Kosmetik (aus den edelsten Vegetabilien bestehend) ist im
höchsten Grade stärkend für die Kopfhaut, reinigt dieselbe von
Schuppen, Schinnen und dergl., stillt das Ausfallen und ver-
mehrt das Haar selbst in den schlimmsten Fällen in ganz außer-
ordentlicher Weise. Wir enthalten uns grundsätzlich übertriebener,
marktischreierisch ausgestatteter Reclame, bemerken aber ausdrück-
lich, daß die meisten aufgetauchten Haarmittel nach dieser ältesten
und bewährtesten Originaltinktur entstanden, oft nichts wie
werthlose Nachahmungen sind. Oele, überhaupt fettige Sub-
stanzen sind trotz aller Reclame gegen obige Uebel völlig nutzlos.

Diese auch im Gebrauch höchst angenehme, aromatische Tinktur
ist in Flac. zu 1, 2 und 3 Mk. zu haben bei **A. Cratz** in
Wiesbaden, Langgasse 29. 205b

Neuen Incarnat- oder Nothklee

In Qualität empfiehlt billigt die
Samenhandlung von **Joh. Georg Mollath**,
5682 Marktstraße 26.

Alle Arten **Epiken, Gardinen, Hauben** werden in
weiß und crème wie neu hergestellt und schnell und billig be-
sorat **Adlerstraße 60, 2 Stiegen** (gegründet 1848). 5729

Alle alte **Sachen, Kleider, Schuhwerk, Möbel** etc. werden
angekauft von **A. Kneip**, Schwalbacherstraße 31. Be-
stellungen bitte per Postkarte zu machen. 5720

Kleider, Möbel, Betten, Gold- und Silber-
sachen werden zu hohen Preisen angekauft
Goldgasse 15. 4868

Rohr- und Strohstühle werden solid und
billig geflochten. Näheres im Hause bei **Gärtner**
Merten, hinter der Blindenschule. 3234

Die höchsten Preise für getragene **Kleider, Weißzeug**,
Möbel und Betten werden bezahlt **Webergasse 52**. 3156

Seegras-Matratzen 10 Mk., Strohsack 6 Mk., Deckbett
16 Mk., Kissen 6 Mk. und Bettstellen zu verk. **Kirchgasse 7**. 17564

Ein leichter **Krankenwagen** (Rohrgeflecht) billig zu ver-
kaufen oder zu vermieten **Wegergasse 37**. 5818

Marktstraße 12 im Vorderladen ist das **Messinggestell**
mit **Glasplatten**, sowie eine **Theke** zu verkaufen. 3957

Ein gebrauchter **Glasschrank**, für **Pfeifen oder Waffen**
passend, und 1 **Standuhr**, 8 Tage gehend, billig zu verkaufen
Wegergasse 37. 5622

Kräftige Erdbeerpflanzen edelster Sorten 100 Stück
2 Mk. 50 Pfg., 500 Stück 10 Mk., 1000 Stück 15 Mk.
im Garten **Stiftstraße 20**. 5896

Ein junges, wachjames, weißes **Spitzhündchen** (Männchen)
zu verkaufen **Albrechtstraße 25, Frontspitze**. 5494

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Adelheidstraße 73, 2 St., 7 eleg. Zimmer, Balkon, Bade-
zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 887

Adlerstraße 17, 2 Stiegen links, ist ein schön möblirtes Zim-
mer zu vermieten. 5493

Adlerstraße 30 ein einfach möblirtes Dachstübchen mit Kost
an einen oder zwei Herren zu vermieten. 5888

Adolphsallee 49 sind mehrere elegante Woh-
nungen billig zu vermieten. 1775

Näh. im **Van-Buren** nebenan.

Bleichstraße 7, 3. Etage, freundl., groß, möbl. Zimmer auf
die Dauer (per Monat 12 Mk.) zu vermieten. 1973

Bleichstraße 8, 1 St., möblirte Zimmer zu vermieten. 5796

Blumenstraße 4,

zweite Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh.
Nicolassstraße 5, Parterre. 7074

Große Burgstraße 5 eine Wohnung im 3. Stock, bestehend
aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden etc., per 1. October
zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 5166

Emserstraße 22, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 5552

Hainerweg 9,

Ecke der **Blumenstraße**, sind elegante Wohnungen von 8 resp.
6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlen-
zug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu
verm. Prächtigste Aussicht. Näh. **Nicolassstraße 5, Part**. 22158

Hermannstraße 3, Hinterhaus, 1. Stock, ist ein kleines Logis
auf 1. October an stille Leute zu vermieten. 5021

Jahnstraße 24 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche
u. Zubehör, auf 1. Oct. z. v. 8398

Kirchgasse 35, 2 Stiegen rechts, schöne, abgeschlossene Woh-
nung, 3 Zimmer und Zubehör, per 1. October an ruhige
Einwohner zu vermieten. 5497

Moritzstraße 6, Bel.-St., sind möbl. Zimmer frei geworden. 923

Neroststraße 8, Pt., 1 unmöbl. Zimmer sofort zu verm. 4808

Nicolassstraße 1 möblirte Wohnung und Zimmer. 5139

Rheinstraße 24 möblirtes Zimmer an eine Dame zu ver-
mieten. Auf Wunsch mit Pension. 239

Oranienstraße 22 (neben der Adelhaidestraße) ist eine Wohnung, bestehend aus 3 gr. Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 3127

Rheinstraße 37 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, welche vollständig hergerichtet wird, auf den 1. October zu vermieten. 1635

Röderstraße 18 ist eine möblierte Mansarde an 1—2 junge Leute zu vermieten. Näh. Vorderh. Parterre. 5459

Sonnenbergerstraße 10

sind in der oberen **Villa** herrschaftliche, möblierte Wohnungen zu vermieten. 1207

Sonnenbergerstrasse 37,
am Curgarten, herrsch. Bel-Etage, 8 Zimmer,
2 gr. Balkons, Badeleit., 3 hoh. Mansarden,
2 Kellern. Näh. i. Gartenhaus. 21079

Stiftstraße 32 (Kerenthal) ist die Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, Balkon und Garten auf 1. October zu vermieten. Anzusehen täglich von 3—5 Uhr. Näh. beim Eigentümer, Oranienstraße 22, P. 1565

Taunusstrasse 25 ist die elegante **Bel-Etage** bestehend aus 2 Salons, 7 Zimmern nebst daranstoßendem kleinen Garten, Küche, Mansarden etc., im Ganzen event. auch getheilt, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Anzusehen täglich vormittags bis 1 Uhr. Näh. bei **E. Moebius** im Laden. 7410

Taunusstrasse 45

möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer. Garten beim Hause.

Walramstraße 29 Mansarde auf gleich zu verm. 5885

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 2178

Wilhelmstraße ist eine herrsch. große Etage Verhältnisse halber abzutreten. Näh. Exped. 4157

Wilhelmstraße 12 ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 2477

Wilhelmstraße 18, 3 Tr., möbl. Zimmer auf sogleich zu vermieten. 4629

Zu vermieten auf 1. October

schöne, geräumige **Hoch-Parterre-Wohnung.**
Gesundeste Lage, am Walde. Näheres Kapellenstraße 67. 5215

Eine freundliche, neuhergerichtete Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör ist zum 1. October zu vermieten **Hellmündstraße 48, 1. Etage r.** 5783

Parterre-Wohnung Mainzerstraße 46 (5 Zimmer, 1 Cabinet, 3 Dachkammern etc.) ist auf 1. October zu vermieten. Mietpreis 800 Mk. Näh. bei Berwalter Schmidt daselbst. 3107

Die Wohnung **Rheinstraße 22,** Parterre rechts, zu vermieten. Näh. daselbst bei Rechtsanwalt **Dr. Romeiss.** 4427

Eine kleinere Wohnung ist in ruhigem Hause zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1 St. 4327

Eine Dachwohnung sofort zu verm. **Schwalbacherstraße 43.** 5253

Möblierte Villa mit großem Garten (am Curgarten) in hoher Lage ist ganz oder theilweise zu vermieten. Näh. Exp. 16072

Wegen Abreise

ist die **Villa Kerenthal 25** auf sofort oder 1. October bis 1. April 1887 möbliert oder unmöbliert sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **Ph. Besier,** Tapezirer und Möbelschneider, Taunusstraße 32 im Laden. 4848

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten **Adelhaidestraße 16.** 4

Elegante Salons mit Schlafzimmer, möbliert, feines Haus, Bel-Etage, beste Curgasse. Näh. Exped. 3602

Möblierte Zimmer, 3 bis 4, auch einzeln, zu vermieten **Rheinstraße 47.** 5472

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37

Möblierte Zimmer zu vermieten Röderallee 28, 1. Etage. 8896

Möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 34. 9839

Ein möbliertes Parterre-Zimmer nebst Schlaf-Cabinet zu vermieten. Näheres Querstraße 1 im Laden. 5220

Ein möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Pension, ist an einen Herrn **preiswerth** zu vermieten Herrngartenstraße 5, Parterre rechts. 5373

Möbl. Zimmer mit Pension zu 50 Mk. z. vm. Bleichstraße 8. 5797

Ein gut möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten **Mauergasse 14, 1 St. hoch.** 838

Gut möbliertes, freundliches Zimmer (1 St. h.) mit Pension an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 4480

Möbl. Zimmer (18 Mk. p. Monat) zu verm. Langg. 13, III. 5128

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten **Kirchgasse 24, 1 Stiege links.** 5206

Gut möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Küche, sofort oder später billig zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 12, Gartenh. 5304

Ein schönes, großes Parterrezimmer mit separatem Eingang an einz. solide Dame oder Herrn zu verm. **Adlerstraße 38.** 5524

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Lehrstraße 29.** 5699

Möbliertes Zimmer für 14 Mk. monatlich zu vermieten **Nerostraße 3, Parterre.** 5807

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten **Häfnergasse 10, 3 Stiegen rechts.** 5749

Ein gutmöbliertes Zimmer zu verm. **Dohheimerstraße 22.** 5787

Möbliertes Zimmer, Part., zu verm. Bahnhofstraße 6. 5525

Schön möbl. Zimmer zu verm. **Webergasse 44, II.** 2704

Ein freundlich möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten **Faulbrunnstraße 6, 2 Stiegen.** 3118

Ein gut möbl. Zimmer gleich zu verm. **Walramstraße 37, II.** 15358

Möbliertes Zimmer zu verm. **Adelhaidestraße 42, H., 1 Tr.** 5728

Ein gutmöbliertes Parterrezimmer zu verm. **Kapellenstr. 1.** 5794

Eine möblierte Dachstube ist zu verm. Näh. **Steingasse 35.** 5779

Zwei Mansardzimmer sind an ruhige Leute zu vermieten **Kirchgasse 22.** 5462

Laden, in welchem seit 25 Jahren ein Spezerei-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden, ist mit sämtlichen zu einem Spezereiwaaren-Geschäfte gehörenden Utensilien sofort zu vermieten. Der Laden würde sich auch für ein anderes Geschäft eignen. Näh. **Schwalbacherstraße 11.** 929

Ecke der Bleich- und Selenenstraße 1 ist der **Einladen** mit schöner Wohnung und Zubehör, sowie ein großer **Geschäfts-Keller** mit **Laden-Comptoir** und **Hofräumlichkeit** sofort oder später zu vermieten. 13929

In guter Lage

ein **Comptoir** zu vermieten. Näh. Exped. 5489

Schlafstelle für junge Leute **Häfnergasse 4.** 5713

Ein Mädchen kann Schlafstelle erhalten **Adlerstraße 8, I.** 5880

Zwei junge, solide Herren finden in einem großen Parterre-Zimmer Schlafstelle **Schachtstraße 5.** 4783

Arbeiter erhalten Kost und Logis **Wegberg. 27 im Laden.** 17665

Charakteristisches aus der Thier- und Pflanzenwelt.*

IV.

Schon in einem früheren Aufsatze habe ich angedeutet, daß der Uebergang aus dem Thier- in das Pflanzenreich ganz allmählich stattfindet und daß wir auf der Grenze beider keine scharfe Theilungslinie ziehen können; denn wir finden auf der niedersten Stufe des Thierlebens manche frappante Ähnlichkeit mit den Beobachtungen und Erfahrungen, die wir auch bei den Pflanzen machen konnten. Haben wir nun aus dem Vorhergehenden, den Ausführungen und wissenschaftlichen Forschungsergebnissen **Erwin Schultze's** und **Darwin's** theilweise folgend, das Interessanteste aus der Pflanzenwelt kennen gelernt, so wollen wir uns jetzt dem Thierleben zuwenden.

* Nachdruck verboten.

Wie wir bei manchen Pflanzen einen geradezu räuberischen, mordgierigen Charakter zu beobachten Gelegenheit hatten, so finden wir denselben genau und zwar in einer schon etwas höheren Potenz auch bei den Weichthieren wieder.

Der Scopolyp oder Krake, ein Verwandter des Tintenfisches, zeigt uns diese Eigenschaften in ausgeprägtester Form.

Betrachtet man das todtte Thier mit dem weichen Körper und den im Umkreise des Mundes stehenden, schlaff ineinander verschlungenen Armen, so möchte man kaum glauben, daß dieses Geschöpf lebend einer der verwegtesten Meeresbewohner ist. Beobachtet man den knochenlosen Gesellen mit seiner „Froschmoluskenbrei-Natur“ indessen im Aquarium, wie er ruhelos die weichen elastischen Arme spielen läßt, wie er nach allen Seiten tastend umherfährt, dort den einen Arm in schön geschwungenen Bögen und Bindungen hinausstreckt, den anderen gemächlich wieder einzieht oder zusammenrollt, wie sich sein Körper aufbläht, gleichsam als ob er vor Erregung und Bosheit das Wasser stark einziehe und ausstoße, und wie er dann bei der nächstbesten Gelegenheit die ausersehene Beute, etwa einen Fisch oder einen Krebs, der seinen Zorn oder seine Lust nach Nahrung in besonderer Weise erregt hat, mit seinen zahlreichen Armen umschlingt und zermalmt, dann erkennt man in ihm sofort den gefährlichen Freibeuter. Auch in einem aus Steinen erbauten Hinterhalte, den Körper sorgsam verstedend und auf Beute lauernd, um plötzlich und mit ungeohnter Schnelligkeit den vorübergehenden Fisch oder den rückwärts marschirenden trägen Krebs zu erfassen und zu sich in seine Höhle zu ziehen, sehen wir den Scopolyp in räuberischer Thätigkeit.

Ganz ähnliche Beobachtungen können wir mit leichter Mühe zur Sommerzeit fast alltäglich bei der Spinne anstellen. Zum Verdruss mancher Hausfrau legt diese bekanntlich in geeigneten Ecken menschlicher Wohnungen durch ihre Netze künstliche Mördergruben an, die ebenso wirksam sind in ihrer Art, als die ingeniösen Morbinstrumente und Höllenmaschinen, mit denen Menschen ihrer lieben Mitbrüder beschwerliches Dasein zu verkürzen suchen. Wir sehen da die mannichfaltigsten Gewebe, die bald in Form eines Netzes, eines Trichters, eines Sackes oder einer Röhre als Fallstrick dienen.

Wohl allgemein bekannt ist das Gewebe, welches sich die Kreuzspinne anfertigt. Dasselbe bildet ein Rad, welches zwischen mehreren im Dreieck oder im Viereck gezogenen Fäden ausgespannt ist. Die Spinne sitzt entweder in einem verborgenen Schlupfwinkel am äußersten Ende des Gewebes, so daß man glauben möchte, das Netz sei unbewohnt, oder sie hat sich im Centrum des Gewebes festgesetzt. Ganz theilnahmlos scheint sie hier zu weilen; kein Fuß regt sich, kein Glied verräth durch die geringste Zuckung, daß wir ein lebendes Wesen vor uns haben. Aber während sie so in der peinlichsten Stille verharrt, entgeht nichts ihrem scharfen Späherblicke; man achte nur darauf, mit welcher Hast sie auffährt, sobald eine Fliege in übergroßem Eifer unbedachtamer Weise gegen das Netz fliegt.

Im Nu ist der „spinnige“ Wegelagerer herbeigeeilt, gleichsam als wäre er durch einen der zahlreichen Fäden des Gewebes herbeitelephonirt worden. Die zappelnde Beute ist schnell durch einige glistige Bisse gelähmt, geschickt umspannen in den Schlupfwinkel geschleppt, um dort in aller Behaglichkeit ausgefogen zu werden.

Eine ähnliche Erfahrung können wir ferner bei der Larve eines Netzflüglers machen. Es ist dies der Ameisenlöwe, der sein Domicil besonders häufig in sandigen Gegenden aufschlägt.

Die Larve des Ameisenlöwen gräbt mit großer Anstrengung trichterförmige Vertiefungen in den Sand und sitzt auf dem Boden derselben, geduldig der Zeit harrend, bis irgend ein kleineres Insekt in die Grube hinabgeleitet. Gerath nun ein solches Thierchen an den Rand dieser heimtückischen Falle, so muß es unbedingt durch die herabrollenden Sandkörner hineinfallen, und wenn es an Entrinnen denken und dieses versuchen sollte, so wirft die Larve dem Entfliehenden soviel Sand nach, daß alle Bemühungen und Fluchtversuche vergebens sind und der kleine Gefangene baldigst zurücksinkt in die verderbenbringende Söhle.

Der „Hereingefallene“, vielleicht eine Spinne, ein kleiner Käfer oder ein sonstiges Laufthierchen, kann gar nicht überlegen und darüber zur Besinnung kommen, um was es sich eigentlich hier handelt, denn schon im nächsten Augenblicke befindet er sich zwischen den scharfen, weit aufgesperrten Kiefern des gierigen Hungerleibers.

Nicht immer aber ergibt sich der auf solche Weise Ueberlistete dem räuberischen Wegelagerer ohne weitere Gegenwehr, sondern der Ueberumpelte setzt zuweilen tüchtigen Widerstand entgegen, wie weiland zur Zeit des Faustrechts und des Raubritterthums der Handelsmann dem Raubritter.

Bei einer solchen Balgerei bleibt aber doch zumeist der Ameisenlöwe Sieger, da er durch die Terrainverhältnisse und seine Körperconstitution

dem Feinde gegenüber ganz wesentliche Vortheile besitzt. Derartige ist leicht zu sehen, wenn man ihm etwa eine Imme, welcher die Flügel genommen sind, vorwirft.

Bonnet erzählt Folgendes von einem Zweikampfe zwischen dem Ameisenlöwen und einer Spinne: „Die Spinne, welche einen am Hinterleibe angeklebten Eierack mit sich herumtrug, wurde von mir der Räuberhölle des Ameisenlöwen zugetrieben. Kaum erblickte sie unser Wüthen, so stürzte er auf sie los und erfaßte den Eierack der fliehenden Spinne. Aber so leicht war derselbe nicht erbeutet; wehrhaft rissen sie sich erst um ihn, bis schließlich der Ameisenlöwe Sieger blieb und mit dem Sack im Sande verschwand. Ja, selbst die Spinne, welche ihre Brut nicht lassen wollte und dem Räuber nachstürzte, wäre dessen Beute geworden, wenn ich sie nicht von der Verfolgung zurückgehalten hätte.“

Ganz ähnlich wie die Larve des Ameisenlöwen verfährt diejenige des grünen Sandkäfers. Auch dieser lebt, wie ja schon der Name andeutet, in sandigen Gegenden und kommt besonders häufig auf sonnigen Plätzen vor. Er gehört zu den Laufkäfern, deren langbeinige Larven bekanntlich durch Vertilgung zahlreicher Insekten sehr nützlich werden. Und so gräbt auch die Larve des Sandkäfers eine tiefe, senkrechte Röhre in die Erde, an deren Eingang sie auf Wils lauert. Ihr Kopf mit den zangenförmigen Kiefern erhebt sich während der Lauer über den Rand der Röhre und verschließt letztere wie eine Fallthüre.

Kommt nun eine Ameise, ein kleiner Käfer oder ein anderes Insekt in diese gefährliche Nähe, so wird das ahnungslose Geschöpf plötzlich von den starken Kiefern erfaßt und unversehs in die Tiefe gezogen, von welcher ihm kein Ausweg mehr winkt.

Viel bekannter und verbreiteter als der Sandkäfer ist der Goldlaufkäfer oder Goldschmied. Durch seine goldgrüne, glänzend-schimmernde Oberseite, durch seine gefurchten Flügeldecken und gelbrothen Beine ist er einer unserer schönsten Käfer. Er leistet uns durch Verminderung der Laufkäfer und Engerlinge, der Maulwurfsgrillen und Würmer, sowie der Schnecken die wesentlichsten Dienste.

Häufig hat man bei Spaziergängen Gelegenheit, den Kampf zwischen diesen Käfern und den Mistkäfern mit anzusehen. Da letztere durch einen ziemlich festen Panzer geschützt sind, so sucht der Goldlaufkäfer immer erst ein Loch in die Flügeldecke zu beißen, und zwar theils an der Seite, theils an der Spitze des Körpers. Wenn er Zutritt zu den weicheeren Theilen erlangt hat, so beißt er sich dort ein und höhlt den Käfer aus. Noch gieriger als auf den Mistkäfer selbst sind die Goldlaufkäfer auf dessen Larven, welche sie mit leichter Mühe überwinden können, da dieselben keine Vertheidigungsmittel besitzen.

Auch die Maulwurfsgrillen, welche bekanntlich sehr schädlich sind, werden von diesen Käfern angegriffen. Die Grillen haben Höhlen in der Erde, in welchen sie ihre Brut in einem eigenthümlich gebildeten Neste unterbringen. Selten am Tage, dagegen aber häufig des Abends und in der Nacht kommen sie hervor und werden alsdann von den größeren Laufkäfern verfolgt. Greifen die Käfer diese Grillen von vornen an, so müssen sie stets den Kürzeren ziehen, denn die Maulwurfsgrille packt alsdann den Käfer mit ihren kräftigen Vorderbeinen bei den Beinen oder Fühlhörnern und schleudert ihn mit solcher Gewalt von sich weg, daß die angepackten Beine oder Fühler des Käfers ausgerissen werden, woraus es sich auch erklärt, daß wir so viele verstümmelte Laufkäfer im Freien antreffen. Durch solche Erfahrungen gewigt, greifen letztere darum die Grillen gewöhnlich an dem weichen Hintertheile an. Schon wiederholt wurde beobachtet, daß sich die Grille dadurch zu retten suchte, daß sie den Käfer mit in die Erde hinzog. Doch auch dies war stets vergebens, denn in solchen Fällen setzte der Käfer den Kampf so lange fort, bis die Grille unterlag. Uebrigens sind bei solchen Anlässen gewöhnlich mehrere Laufkäfer bei der Hand, und wenn einer angepackt hat, springen die anderen sogleich herbei, um Antheil an der Beute zu nehmen.

Die Regenwürmer, welche ebenfalls eine Lieblingsnahrung des Goldschmiedes bilden, werden, wenn sie sich außerhalb ihrer Höhlen befinden, ohne große Anstrengung bemeistert.

Viel mühsamer ist hingegen die Schneckenjagd, weil sich die Schnecken durch den kalfigen Schleim, welchen sie absondern, gegen die Käfer einigermaßen zu schützen wissen. Im Augenblicke, wo sie angebissen werden, geben sie den Schleim von sich, wodurch die Fresswerkzeuge der Käfer so verkleistert werden, daß sie sich oft lange Zeit abmühen müssen, um dieselben ihrer Vorderbeine wieder zu reinigen. Bei den kleineren Schneckenarten haben sie freilich die Haut bald durchgebissen und alsdann gewonnenes Spiel, und so werden jährlich von den Laufkäfern eine Masse dieser kleinen, weißen Gartenschnecken vertilgt.

S. Freidenstein.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 11. d. Mts. Vormittags 9 Uhr werden in dem Hause **kleine Schwalbacherstraße 5** dahier die zu dem Nachlasse der geschiedenen Ehefrau des Obsthändlers **Paul Fröhlich** von hier gehörigen Mobilien, als: 1 vollständiges Bett, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Tisch, mehrere Stühle und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften und Kleidungsstücke, sowie im Anschlusse hieran in dem Hofe des Hauses **Marktplatz 3** eine Parthie Haselnüsse und Holzbohlen, verschiedene Obstkörbe, 1 Waage u. gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, 7. August 1886.

J. A.:

5992

Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Verdingung.

Die Anfertigung und Lieferung von 2 Stück schwarzen Pferdebeden und 2 schwarzen Büschen zum Aufstecken auf Kopfgestelle für die Verpannung des neuen Leichenwagens 1. Classe soll verdingen werden.

Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf **Montag den 9. August 1886 Vormittags 9 1/2 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote portofrei verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Bedingungen liegen während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die bezüglichen Angebote zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 5. August 1886.

Der Stadtbaumeister.

J. B.: Richter.

Termin-Kalender.

Montag den 9. August, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Obstmengen auf den Exerzierplätzen an der Schiersteinerstraße. (S. Tgbl. 180.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von cassirten Ästen zum Einstampfen, Altendeckeln und Maholaturpapier, in dem Landes-Directions-Gebäude, Rheinstraße 82. (S. Tgbl. 178.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Trübsel und sonstigen Gegenständen, in dem hiesigen Theaterhofe. (S. Tgbl. 179.)

Vergabung des zur Unterhaltung des städtischen Fasseviehes erforderlichen Heuers und Roggenstrohes, in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 17. (S. Tgbl. 182.)

Nachmittags 4 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Grummet-Grasens von städtischen Wiesen im Distrikt „Würgarten“ und bei der „Spelmühle“. Sammelplatz bei der „Neumühle“. (S. Tgbl. 182.)

Paulinenstift.

Die Ausstellung der Verloofungs-Gegenstände beginnt **Montag den 9. August** in dem Laden Webergasse 18, daselbst sind bis zum Tage der Ziehung Samstag den 14. August **Lotto à 50 Pf. zu haben.** Das Comité. 235

Ich verreise bis Anfang September. Vertretung in meiner Wohnung zu erfahren.

Dr. Michelsen,

Adolphstraße 3.

Nach der grossen Burgstrasse 8, I, verlegt:

Dental-Office,

geöffnet von 9—6 Uhr.

Email-Gebisse, antisept. Goldplomben, Obturatoren, schmerzlose Operationen.

Harald Stolley,

Cand. med. et chir. dent.

(früher Ecke der Lang- und Webergasse).

1 Parthie helle und schwarze Damenkleider.

D. Birnzwelg, Webergasse 46.

Wiesbadener Sanitäts-Verein.

Morgen Montag den 9. August Abends 8 1/2 Uhr findet in dem Lokale „Zum Vater Jahn“, Röderstraße 3 hier, eine **Generalversammlung** statt.

Tagesordnung:

1) Vorlage des revidirten Statuts; 5995

2) Vorstandswahl;

3) Besprechung über Anstellung des Vereins-Arzt.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Wiesbaden, den 8. August 1886. **Die Commission.**

Unterstützungsverein deutscher Schuhmacher.

(Filiale Wiesbaden.)

5962

Morgen Montag den 9. d. M. Abends 8 1/2 Uhr: Außerordentliche General-Versammlung im Gasthaus „Zur Eule“, Langgasse 22.

Tagesordnung: 1) Die Ziele des Unterstützungsvereins der Schuhmacher; 2) sonstige Vereins-Angelegenheiten.]

Wir laden hiermit **sämmtliche Mitglieder** zu pünktlichem Erscheinen ein. Das **Fehlen** derselben wird laut Beschluß der ordentlichen General-Versammlung bestraft. **Nichtmitglieder haben Zutritt. Der Filial-Vorstand.**

Herm. Kaplan's Schreib-Cursus.

In wenigen Stunden ein **Schönschreiber.**

Den vielfach an mich in Frankfurt a. M. ergangenen Anforderungen Rechnung tragend, werde ich am **16. August** hier wiederum einen Cursus beginnen. Die Methode übertrifft anerkanntermaßen weit alles in diesem Fache bisher Geleistete, und umfaßt der Cursus für gewöhnliche **Schneilschönschriften** (Deutsch und Latein als Correspondenz, Documenten- und Kopfschrift nebst einfachen und italienischen Schönheitszügen) 15 bis 24 Stunden, und der für die **neuen runden Zier- und Currentschriften** (10 vielseitig nützliche und leicht fließende Schriftarten) nur 10 bis 15 Stunden. Bedingungen stets nach Prospect Gef **Anmeldungen** für Damen, Herren und Schüler werden in meiner Wohnung, „**Samburger Hof**“ **Tannstraße 11**, entgegengenommen.

51 **Herm. Kaplan,** Schreiblehrer und Calligraph.

Tapeten!

empfehlen in den neuesten Dessins in großartiger Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen

Chr. L. Häuser,

Musterlager, Webergasse 42.

NB. Für Bauunternehmer, Architekten, sowie bei größeren Bezügen bedeutender Rabatt. 6012

Wir beehren uns die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir **Herrn Tünchermeister Louis Veith,**

Nerostraße 40,

den Allein-Verkauf unseres

Portland-Cements

für Wiesbaden übertragen haben, und wird derselbe stets ein geeignetes Lager in unserem Fabrikat halten, für dessen Güte und Gleichmäßigkeit wir **volle Garantie** übernehmen.

Portland-Cement-Fabrik

Gotthard & Co.

5973

Zwei schöne Betten sind sehr billig zu verk. Kirchgasse 7. 17556



Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossherzogthum Baden zu Karlsruhe.

Eröffnet 1835.

Beruht auf reiner Gegenseitigkeit.

Erweitert 1864.

Capital-Vermögen Ende 1885 46,287,181 Mk. | Versichertes Capital 177,841,476 Mk.
 Zahl der bestehenden Verträge (Versicherungen) 65,858 | Versicherte Rente 826,420 „

Reiner Zuwachs der letzten 11 Jahre: 140,315,913 Mk. versichertes Capital.
 Aller Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Vertheilungs-Maassstab: Der jährlich wachsende Werth der Versicherungen.
 Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.

Dividende pro 1882, 1883, 1884 und 1885 je		4% des Versicherungswerthes (Deckungscapitals) oder für die Jahrgänge											Procent der Jahres-Prämie eines 80-Jährigen.
1881	80	79	78	77	76	75	74	73	72	71	70	69	
pro 1882	—	—	—	11 ⁶	13 ⁸	16 ⁰	18 ⁴	20 ⁷	24 ²	26 ⁸	29 ⁴	32 ¹	Procent der Jahres-Prämie eines 80-Jährigen.
„ 1883	—	—	—	11 ⁶	13 ⁸	16 ⁰	18 ⁴	20 ⁷	24 ²	26 ⁸	29 ⁴	32 ¹	
„ 1884	—	—	11 ⁶	13 ⁸	16 ⁰	18 ⁴	20 ⁷	23 ¹	26 ⁸	29 ⁴	32 ¹	34 ⁸	
„ 1885	11 ⁶	13 ⁸	16 ⁰	18 ⁴	20 ⁷	23 ¹	25 ⁶	29 ⁴	32 ¹	34 ⁸	37 ⁶	40 ⁴	

Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.
 Auszahlung der Versicherungs-Capitalien ohne Abzug sofort nach deren Fälligkeit.
 Bei Erlöschen der Versicherung durch Nichtzahlung der Prämien gleich hohe Abfindung wie bei Kündigung.
 Rechenschaftsberichte, Prospekte und jede weitere Auskunft bei den Vertretern der Anstalt:

Heinrich Lugenbühl, kleine Burgstrasse 6.
Adolf Heimerdinger, neue Colonnade 26/27.
Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.

Die Brauer-Academie zu Worms

(25jährige Jubiläumsfeier am 30. und 31. August d. J.)

beginnt den nächsten Cursus am 1. November. Programme zu erhalten durch
 331 (Ag. 3690) Die Direction: Dr. Schneider.

25% Rabatt
 bei Beträgen
 von 1 Mk. an.

Saison-Ausverkauf
 bis Ende September.

25% Rabatt
 bei Beträgen
 von 1 Mk. an.

Sämmtliche Waaren, als da sind: Bijouterien, Lederwaaren, Albums, Poesiebücher, Damentaschen und
 Receptaires, Cassetten, ächte Hinks-Patent-Duplex-Lampen, Photographie-Rahmen, Spazierstöcke und
 Cigarren-Epiken, Briefpapier in Cartons, Schreibzeuge, Fächer, sowie noch diverse andere Luxus- und
 Gebrauchs-Gegenstände, werden in oben genanntem Zeitraume mit 25% Rabatt unter den vermerkten Verkaufs-
 Preisen abgegeben bei

E. Beckers, Langgasse 50, am Kranzplatz.

5955

Grösste

Niederlage der acht englisch-ledernen Hosen und Saftböde
 von Cohn & Sohn in Hamburg bei

S. Seelenfreund, 52 Webergasse 52.
 N. S. Für Lehrlinge und Knaben englisch-lederne Hosen
 von 2 Mark an. 4454

Maculatur, in jedem Quantum,
 zu beziehen durch die
 Exped. d. „Wiesbadener
 Tagblatt“.

Ein Violoncello

von großem, vollem Ton ist sehr preiswürdig zu verkaufen
 durch **H. Boettger**, Viebrich, Kasernenstrasse 13. 5930

Stühle

aller Art werden billigt geflochten, reparirt
 und polirt. **P. Karb**, Stuhlmacher,
 Saalgasse 30. 5874

Zwei sehr gute Regulateure (fast neu), ein guter
 Schlaf-Divan, eine Chaise-longue und ein schönes,
 schwarzes Buffet mit Aufsatz billig zu verkaufen kleine
 Schwalbacherstrasse 4, Thor-Eingang. 6019

Kassenschrant, Schreibpult zu verl. Wörrbstrasse 8. 5940

Ein Kinderfuhrwagen, 1 Kommode, 1 Bett u. s. w.
 sind billig zu verkaufen Friedrichstrasse 45, 2 St. h. r. 5934

Ein gebrauchter, bequemer Comptoirstuhl zu kaufen
 gesucht. Offerten unter S. B. an die Exped. d. Bl. erbeten.

„Goldenes Lamm“, Weingergasse No. 26.

Die regelmässigen Sonntags-Concerte haben wieder
 begonnen. Achtungsvoll Ph. Scherer. 5909

Apfelwein-Liebhabern

empfehlen einen ganz vorzüglichen, selbstgekelterten Apfel-
 ling **C. Seel**, Ecke der Adelhaide- und Karlsstrasse. 5910

Empfehle: Ostender Seezungen, Steinbutter
 Cablian, Seeweislinge (Merlans) p. 30 Pf., Schellfische per Pfd. 25 Pf.
 Rheinsalm in frischster Waare.



Johann Wolter,
 Seefischhandlung, Mane rgasse 11

Neue Salzgurken, neue Essiggurken, neues Sauerkraut,

vorzügliche Qualität, bei **J. Rapp**, Goldgasse 2. 6008

Billig zu verkaufen: Zwei gute Küchenschranke
 Glasanfass, ein gutes Kanape, ein zweithür-
 Kleiderschrant, ein gutes, vollständiges Bett, Spiegel,
 Bilder, Bettstellen, Tische u. s. w. kleine Schwalb-
 strasse 4, Thor-Eingang.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein Wittwer, Ingenieur, Fabrikant eines in slottem Betriebe stehenden Etablissements, kinderlos, in den 50er Jahren, wünscht sich wieder zu verheirathen. Allein stehende Damen im Alter von 38 bis 48 Jahren von gutem Gemüth und häuslichen Sinnes, Vermögen erwünscht, wollen ihre Offerten unter Angabe des Vermögens und Beifügung einer Photographie unter der Adresse **F. R. 3** postlagernd Cassel vertrauensvoll einsenden.

Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert, aber auch gefordert. 5997

Herzliche Gratulation

unserem Meister **A. Rock** zu seinem **33jährigen Geburts-** tage! Wir wünschen ihm: Glück und Arbeit allezeit, — Ihm zum Segen, uns zur Freude! 5944

Sämmtliche Gesellen.

Blumenstod Beconia, Pracht-Exemplar, für Salon, billig zu verkaufen Häfnergasse 9. 5175

Für Gärtner und Pferdebesitzer! Torfdünger per Centner 50 Pf., Torfstreu per Centner 1 Mk. 70 Pf. bei **N. Kett, Eltville.** 2211

Verloren, gefunden etc.

Ein Kind verlor von der Schachstraße bis zur Wellritz- straße 1 frisch gekost. **Kinderschuh.** Abzug. Wellritzstr. 44. 6006

3 Mark Belohnung.

Verloren eine silberne Brosche, zwei Den- münzen vorstellend, auf dem Wege vom Hotel „zur Rose“ durch die Tannusstraße nach dem Curhanse. Abzugeben beim Potier im Hotel „zur Rose“. 5932

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: ein goldenes Medaillon, eine weiße Weste, ein Taschen- u. N. gezeichnet, ein Paar Strümpfe, ein Korallen-Armband, eine Halskette, ein schwarzes Armband, ein weißes Taschentuch (gestickt), ein kleines Armband mit eingraviertem Namen; als verloren: ein goldenes Medaillon mit den eingravierten Buchstaben A. F., ein viereckiges goldenes Medaillon mit kleinem Steinchen, ein Portemonnaie mit Knöpfchenverschluss (enthalten), eine Stahlbrille; als angelassen: ein Handschuh (Marke 120) und ein weißer Spitzhund.

Unterricht.

Ferrienschule.

Auch in diesem Jahre errichte ich eine **Ferrienschule**, in welche Knaben aller Lehranstalten eintreten können. An- meldungen erbitte ich bald.

Dr. F. von Nelllich, Helenestraße 26, I. 5290 Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privat- stunden zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 85

Ein stud. phil. wünscht Privat-Unterricht zu erteilen. Näh. Exped. 5523

Ein stud. phil. erteilt Privatstunden. N. Exp. 5949

Leçons de français d'une institutrice française. 82

Marie de Bostel, Rheinstraße 33, II. Unterricht im Harmoniumspiel wird gesucht. Gef. 5985

Parten mit Preisangabe unter Chiffre **H. W.** in der Exped. 5985

Junge Damen erhalten gründlichen Unter- richt im Namensticken bei

Math. Kleinschrot, Bleichstraße 15a, III. 2154

Einen Reisebegleiter durch Salzburg und Tyrol finden erwachsene Kinder in einem erfahrenen Lehrer. — Fußtouren. — Neueste günstige Bedingungen. Gefällige Offerten unter **S. S. 12** postlagernd hier bis zum 11. d. M. erbeten. 5983

Ein junger Mann mit schöner Handschrift fertigt schrift- liche Arbeiten aller Art billigt an. Näh. Exped. 5592

Für Gärtner!

Die Unterhaltung eines Gartens ist anderweitig zu vergeben. Näh. Exped. 5978

Eine junge, gesunde Frau sucht auf gleich ein Kind mitzufüllen. Näh. Exped. 6047

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Mittheilung empfehlen sich:

Elisabeth Junior,
August Käsebier,
VERLOBTE.

Wiesbaden.

5974

Am 4. d. Mts. starb nach kurzem Krankenlager der seit mehr als 14 Jahren bei dem hiesigen Post-Amte beschäftigte **Post-Secretär Clemens Meyer.**

Seine Berufstreue, die Biederkeit seines Charakters, sowie seine Liebenswürdigkeit im persönlichen Verkehr sichern ihm bei uns ein bleibendes Andenken.

Der Director und die Beamten
des Post-Amtes Wiesbaden.

6028

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzinniger Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben Tochter und Schwester, sowie Allen, die sie zur letzten Ruhestätte geleiteten und für die überaus reiche Blumenpende unseren tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
P. Müller, Lademeister.

5653

Dankagung.

Allen Denen, welche unseren nun in Gott ruhenden Sohn und Bruder, **Jean**, zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die überaus reiche Blumenpende sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 7. August 1886.
Familie Heinrich Brodt.

5768

Dankagung.

Allen Denen, die unsere nun in Gott ruhende Mutter und Schwiegermutter zur letzten Ruhestätte geleiteten, Herrn Pfarrer Grein für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie Allen, die uns während der Krankheit so liebevoll zur Seite standen, insbesondere der Schwester **Martha** für ihre aufopfernde, unverdrossene, liebevolle Pflege sagen wir im Namen der Hinterbliebenen unseren herzlichsten Dank.

5650

Heinrich Becker.
Heinrich Dienstbach.

Eine perfecte Schneiderin, welche schon seit Jahren in den feinsten Geschäften thätig war, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näh. Neugasse 2, 3 St. 5726

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Bermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen. 181

An- und Verkauf von Gütern, Villen, Häusern, Bauplätzen etc., sowie Vermietungen, als auch Parzellirungs- und Hypotheken-Geschäfte besorgt nach den besten fachmännischen Erfahrungen
Fr. Mierke, Rheinstraße 33, II. 9977

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Heine Burgstraße 7. 48

Ein rentables Haus oder Villa für 3 Familien oder ein kleines Haus zum Alleinbewohnen (5—6 Zimmer) wird zu kaufen gesucht; auch sind 18—20,000 Mk. auf gute Nachhypothek per 1. October auszuleihen. Gef. Offerten mit Preisangabe sub **M. W. B.** an die Exped. erbeten. 4411
Zu verkaufen unter günstigen Bedingungen Villen, Hotels, Bade- und Geschäftshäuser, Apotheken und Bauplätze etc. Hypotheken-Darlehen zu 3 $\frac{1}{4}$ %, 4 und 4 $\frac{1}{2}$ % verzinslich, auch unkündbar, event. bis zu $\frac{2}{3}$ der Tage, werden vermittelt. Auskunft kostenlos.
H. Heubel, 5181
Leberberg 4, „Villa Heubel“.

Ein Haus mit Laden in guter Geschäftslage zu verkaufen. Näh. Neugasse 10. 5591

 Villa, neuerbaut, mit allem Comfort der Neuzeit auf's Elegante eingerichtet, in nächster Nähe des Kurhauses, zu verk. d. **Chr. L. Häuser,** Webergasse 42. 6007
Parkstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche Villa zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 9028

Villa, dicht am Kurpark gelegen, elegant und neu erbaut, zum nachweislichen Selbstkostenpreis zu verkaufen. Näh. Exped. 921

Elegantes Haus im südl. Stadttheile für 122,000 Mark zu verkaufen. (Miethertrag 8000 Mk.) Näheres kostenfrei durch **Chr. L. Häuser,** Webergasse 42. 6008

Das Haus Wellrichstraße 38 ist preiswürdig unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich wegen Thorfahrt, gr. Hofraum und schöner Werkstätte für Schreiner, Schlosser, Glaser etc. Alles Nähere kostenfrei durch **L. Winkler,** Röderstraße 41, 1 St. 7036

Dreistöckiges Haus im Wellrichviertel für 26,000 Mark zu verkaufen durch **Chr. L. Häuser,** Webergasse 42. 6009

Eine mittelgroße Villa an den Curanlagen ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 1128

Die Villa Theodorenstraße 1 ist zu verkaufen. Näheres Adelsheidstraße 33. 47

Haus mit Hofraum u. Hintergebäude in der Nerostraße zu verk. Näh. kostenfrei d. **Chr. L. Häuser,** Webergasse 42. 6010

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 1365

Baustellen für Landhäuser zu verkaufen. Gesunde Lage. Schöne Aussicht auf die Neustadt und das Gebirge. Näh. Diebrichstraße 17. 14022

Bauplatz im Nerothal (fertige Straße) zu verkaufen. Näh. Exped. 3070

Eine kleine Gärtnerei mit Gewächshaus im Wellrichthal für 6500 Mk. zu verkaufen durch

Chr. L. Häuser, Webergasse 42. 6011

Ein gut rentables Spezerei- oder Tabak- und Cigarren-Geschäft auf gleich oder 1. October ohne Zwischenhändler zu kaufen gesucht. Off. sub **L. K. 24** an die Exped. 5418

Ein gangbares Kurz- und Weißwaaren-Geschäft ist Verhältnisse halber mit 2000 Mk. Anzahlung auf den 1. October zu verkaufen. Offerten unter **M. H. 100** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 5970

Hypotheken-Capital zu 4 $\frac{1}{4}$ % bis $\frac{2}{3}$ % der Tage.

Heh. Homann, Langgasse 6. 282

10,000 Mk. à 5% auf gute zweite Hypothek nach außerhalb gesucht durch **Fr. Mierke,** Rheinstraße 33, II. 4098

2500, 2700, 3500 Mark gegen 1. Hypothek à 5% zu leihen gesucht. Näh. Exped. 5975

20—25,000 Mk. werden auf ein in guter Lage gelegenes Geschäftshaus als 2. Hypothek zu leihen gesucht. Käufer verbeten. Offerten unter **J. Z. 1000** an die Exp. erb. 6045

Hypotheken-Capital

von 3 $\frac{1}{4}$ % an besorgt billigt 4351
C. Hoffmann, Dambachthal (Reubauerstr. 4).

20—25,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4 $\frac{1}{2}$ % von einem Privatmann auszuleihen. Unterhändler verboten. Offerten unter **E. M.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5673

Hypotheken-Capital in jeder Höhe zum billigsten Zinsfuß durch **P. Fassbinder,** Neugasse 22. 5976

4—8000 Mk. sind zum 1. October auf gute 1. Hypothek auszuleihen. Näh. im Gasthaus zur Schleismühle. 5989

8000, 12,000, 25,000, 40,000, 50,000, 60,000 Mk. gegen 1a Hypothek per 1. October auszuleihen.

P. Fassbinder, Neugasse 22. 5977

40- bis 50,000 Mark sollen auf gute Hypothek sofort ausgeliehen werden. Offerten an **Fr. Mierke,** Rheinstraße 33, II. 4440

27,000 Mk. zu 4 $\frac{1}{2}$ % auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 22667

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes, junges Fräulein, welches etwas englisch und französisch spricht und in den feineren Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Gesellschafterin oder zu Kindern. Näh. Exp. 5641

Ein junges Fräulein, welches perfect französisch spricht, sucht Stelle als Verkäuferin. Gef. Offerten sub **M. W. 100** postlagernd hier erbeten. 5998

Mehrere Verkäuferinnen, sowie Haus- und feinere Stubenmädchen empfiehlt **Ritter's Bureau,** Tannusstraße 45. 6021

Ein Mädchen sucht im Weißzeugnähen, Feinstopfen und im Flicken Beschäftigung. Näh. Emserstraße 8 im II. Haus. 5954

Eine tüchtige Wäscherin sucht noch einige Privatkunden. Näh. Exped. 5914

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen oder eine Monatsstelle. Näh. Geisbergstraße 13, D. 5948

Eine unabhängiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen. Näh. Wellrichstraße 13, Dachlogis. 5950

E. Frau f. Beschäftig. i. Wasch. u. Putz. R. Ellenbogeng. 5. 6014

E. Wasch- u. Putzfrau f. Beschäftig. R. Römerb. 32, 4 St. 1. 6027

Ein Mädchen f. Arbeit im Waschen. R. II. Schwalbstr. 4. 6036

Ein feineres Hausmädchen, welches alle Haus- und Handarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle. Gefällige Offerten unter **G. G.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5850

Ein ruhiges, geübtes Mädchen aus Sachsen, welches serviren, Kleider machen und Weißzeug nähen kann, etwas vom Kochen und Bügeln versteht, sucht gegen geringen Lohn leichte Stelle. Näh. Wellrichstraße 2 im Seitenbau rechts. 5946

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle für häusliche Arbeit. Näh. Hellmündstraße 39, eine Stiege hoch. 5948

flotte Münchnerin, sucht Stelle durch **Kellnerin, Bureau Ries, Marktstraße 12.** 6038

Ein junger Mann, welcher lange Jahre als Bader in einer Expeditions-Geschäft thätig war und gute Zeugnisse besitzt, sucht Ausläufer- oder passende Stellung. Näh. Exped. 5940

Herrschafspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt stets d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 5684
Diener, welcher im Serviren erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. bei **W. Höhne, Kirchgasse 3. 5847**

Ein junger, gut zu empfehlender Burche sucht Stellung als Hausburche, gleichviel welcher Branche. Näheres durch Hausvater **Sturm, Herberge zur Heimath, Blatterstraße 2. 5988**

Personen, die gesucht werden:

Für ein Manufacturwaaren-Geschäft wird per sofort eine gewissenhafte, durchaus tüchtige, mit prima Zeugnissen versehene, branchefundige **Verkäuferin**, welche ein Geschäft selbstständig leiten kann, dauernd zu engagiren gesucht. Offerten unter **Z. 30** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 5894

Ein Lehrmädchen

mit guter Schulbildung wird gesucht bei

Sal. Bacharach, Damen-Bazar,
2 Webergasse 2. 4417

Kleidermacherin,
 geübt im Raffen und Ausgarniren, findet gegen guten Lohn dauernde Arbeit. Näh. Exp. d. 5855

Tüchtige **Mantelarbeiterinnen** werden gesucht bei

G. Weber, Taunusstraße 21, Seitenbau. 5951
Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen
Röderallee 22, Frontspitze. 6020

Ein Mädchen wird gesucht Langgasse 5 im Metzgerladen. 5112
 Weißrißstraße 40 kann ein ehrliches Mädchen das **Bügeln** erlernen. 5110

Ein gelesenes, älteres Mädchen wird als Monatmädchen für den ganzen Tag gesucht. R. Hellmundstraße 48, 2 St. r. 6014
 Monatfran gesucht v. **B. Reinglass, Webergasse 4. 5999**

Gesucht: Mehrere feinebürgerliche Köchinnen, Hotelzimmermädchen, Mädchen, welche kochen können für allein, Mädchen für Küche, sowie Kindermädchen durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 6021**

Ein reinliches, kräftiges Mädchen auf gleich oder zum 15. August gesucht Mühlgasse 7 im Laden. 5407

Röderstraße 23 wird ein braves, tüchtiges Mädchen ges. 5419
 Ein zu aller Arbeit williges, starkes Mädchen gesucht im Delicateffen-Geschäft Schwalbacherstraße 9. 5669

Eine durchaus zuverlässige und erfahrene Kinderfran oder älteres Mädchen zu 2 kleineren Kindern gesucht. Näh. **Wörthstraße 7 im 1. Stof. 5918**

Kerofstraße 9 wird ein braves Mädchen auf gleich gesucht. 5853
 Ein Mädchen vom Lande gesucht Steingasse 32. 5788

Ein feineres Zimmermädchen nach außerhalb, 1 Weißschin, 1 Restaurationslöschin, 1 ordentliches Kindermädchen, bürgerl. Köchinnen, Mädchen für allein und 5 kräftige Küchenmädchen gegen sehr hohen Lohn sucht

Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 6003
 Ein alt., fleiß. und sehr saub. Stubenmädchen — fein gebild. Fräulein — mit guten Attesten von deutsch. Herrschaft wird zum 15. August oder 1. September von einem älteren Herrn gesucht; dasselbe muß etwas kochen können. Offerten mit Ang. der letzten Herrschaft unter **v. S. II** an die Exped. d. Bl. erbeten 5931

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, auch etwas kochen kann, wird gesucht als Mädchen allein bei

M. Auerbach, Delaspöeststraße 1 im Laden. 5943
 Hellmundstraße 49 wird ein Mädchen gesucht. Dasselbst ist eine Dachkammer auf gleich oder später zu vermieten. 5953

Ein starkes, williges Mädchen wird auf 10. August gesucht Kapellenstraße 4. Parterre. 5960

Gesucht 2 tücht. Mädchen, die kochen können und Hausarbeit verstehen, durch **A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 6035**

Ein Mädchen gesucht Kochbrunnenplatz 3. 6005

Gesucht ein junges, braves, ehrliches Mädchen für leichtere Hausarbeit; auch ist demselben zugleich Gelegenheit geboten, sich als Ladenmädchen auszubilden. Näh. Kengasse 11. 5991

Gesucht 1 Fräulein zu 1 Kinde für mit auf Reisen, 1 Mädchen, welches serviren kann, nach Frankfurt, Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen. R. d. **Wintermeyer, Häfnerg. 15. 6055**

Gesucht auf gleich ein tüchtiges Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann durch Frau **Schmitt, Schachtstraße 5, 1. St. 6052**

Gesucht über 20 Mädchen, 2 Kellner und 2 Serviermädchen durch **Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 6050**

Ein kräftiges Mädchen für Hausarbeit gesucht **Wörthstraße 20, Bel-Etage. 6053**

Hotelpersonal jeder Branche placirt das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 5684

Buchhandlungs-Reisende

gesucht. Meldungen anständiger und gewandter Persönlichkeit mit guten Zeugnissen unter **R. M. 12** an die Exp. erb. 5996

Ungעהender Commis,

sowie

Lehrling

mit guter Schulbildung und Erziehung für das Comptoir eines ersten kaufmännischen Geschäftes gesucht. Selbstgeschriebene, kurze Offerten mit Angabe der besuchten Schulen und Classen und seitherigen Thätigkeit unter **A. B. 10** an die Exped. 5732

Ungעהender Commis mit schöner Handschrift und ein **Lehrling** mit monatlich 10 M. Anfangsgehalt sofort gesucht.

H. Schmitz, Michelsberg 4. 5893
 Ein Bauschreiner (Anschläger) gesucht Schulgasse 4. 5980

Ein tüchtiger **Wagner-Gehülfe** findet gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung. Näh. in Dieblich, Casernenstr. 14. 5725

Ein verheiratheter Arbeiter, auch Weißbindergehülfe (sinderlos) findet dauernde Beschäftigung in einer Farbenfabrik. Wohnung in der Fabrik. Näh. Exped. 5758

Ein auf **Damen-Mantel** tüchtig eingearbeiteter **Schneider** gesucht für feineres Genre bei Beschäftigung während des ganzen Jahres. **E. Weissgerber, 5 gr. Burgstraße 5. 6000**

Gesucht: Ein sprachkundiger **Zimmerkellner**, 1 tüchtiger **L. Aid**, welcher die Patisserie versteht, sowie mehrere junge **Saal- und Restaurationskellner** durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 6021
 und **Saalkellner** sofort gesucht durch

Zimmer- Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10. 6001

Ein junger Mann, welcher die **Zahntechnik** erlernen möchte, wird gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **Y. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5601

Lehrling für **Groß-Uhren** gesucht. Werkzeug nicht erforderlich. Näh. **Weißbergstraße 10. 5030**

Ein braver Junge kann das **Tapezirergeschäft** erlernen **Mauergasse 13. 6039**

Lehrling sucht **Schneidermeister Ziss, Mauergasse 10. 6038**

Schuhmacherlehrling sucht **L. Scheurer, Hellmundstraße 35. 5850**

Zwei kräftige Jungen zum **Regelaufstellen** gesucht **Friedrichstraße 22. 5937**

Ein junger **Diener** und ein gutempfohlener **Krankenwärter** nach ausw. ges. d. **Linder, Faulbrunnenstr. 10. 6002**

Ein Hausburche wird gesucht Langgasse 31. Näheres von 11—12 Uhr. 5950

Hausburche gesucht **Adelheidstraße 41 im Laden. 6044**

Ackerknecht ges., **Kohlstroh** z. h. **Hellmundstraße 33. 5968**

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Eine kleine Villa mit Garten in der Nähe der Stadt auf mehrere Jahre zu mieten gesucht. Offerten unter **Chiffer P. P.** an die Expedition dieses Blattes. 5990

Möbliertes Zimmer mit 2 Betten ab 1. d. Mts.

auf ca. 8 Tage zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter N. 692 bittet man in der Annoncen-Expedition von **Haasenstern & Vogler** in **Wiesbaden** abzugeben. (H. 62670 k.) 5951

Zwei Damen (Amerikanerinnen) suchen in der Nähe des Kochbrunnens Pension in einer gebildeten Familie, wo sie sich an der deutschen Conversation theilnehmen können. Offerten beliebe man „Central-Hotel“, Zimmer No. 15, zu richten. 5958

Gesucht werden von einer Dame zwei **unmöblierte** Zimmer in der Rheinstraße oder deren Nähe. Bedienung im Hause erwünscht. Offerten unter A. J. 10 an die Exp. d. Bl. 5956

Angebote:

Bleichstraße 15a ist eine Mansarde an eine einzelne Person gleich zu vermieten. 5984

Goldgasse 2a, II. werden fein und neu **möblierte** Zimmer zu mäßigem Preise abgegeben. 5935

Helenenstraße 1, Frontspitze, 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute auf 1. October zu verm. Näh. 1 St. h. links. 5986

Rheinstraße 42 ist eine Mansarde, möbliert oder unmöbliert, an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 5966

Rheinstraße 57, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu vm. 5876

Schwalbacherstraße 65, Parterre, ein **möbliertes** Zimmer, auf Wunsch mit Pension zu verm. 5828

Für Wäscherei-Besitzer!

Im Mittelpunkt der Stadt ist eine neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller, schönem Bleichplatz nebst geräumiger Trockenhalle auf 1. October zu mäßigem Preise zu vermieten. Näh. bei Herrn Kaufmann **J. B. Weil**, Ecke der Lehr- und Röderstraße. 5926

Sofort zu vermieten **Karlstraße 17**, Parterre links, 2 Salons, 2 Zimmer, Küche u. zu 1050 Mark jährlich. Anzusehen von 11—3 Uhr. 6023

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension **Mainzerstraße 6a** im Vorderhaus. 5981

Möbl. Zimmer und eine möbl. Mansarde zu vermieten Geisbergstraße 9, 1 St. h. links. 5982

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Adelsheidstraße 19, 3 Stiegen hoch. 5945

Ein möbl. Stübchen sofort zu vermieten Häfnergasse 19. 6033

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Adlerstraße 3. 5968

Schön möbl. Zimmer f. 16 Mk. z. verm. Webergasse 45. 6046

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Michelsberg 5. 6032

Laden mit Zimmer **Webergasse 14** vom 1. October bis Januar oder April zu vm. Näh. bei **E. Lugenbühl**. 5852

Leute erhalten Schlafstelle Helenenstraße 5, Hinterhaus. 5941

Junge Leute erhalten billigt Kost und schönes Logis kleine Dohheimerstraße 5, 1. Stod links. 5959

Zwei reinliche Arbeiter erh. Kost u. Logis Meßgasse 18. 6022

Ein rl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Webergasse 44, Hth. III. 5942

Reinl. Arb. erh. gute Schlafstelle Wellrichstraße 31, III. 5947

Hellmundstraße 23 finden reinl. Arbeiter Schlafstelle. 5939

Ein Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Kerostraße 18, Hth. 6026

Arbeiter erhalten Schlafstelle Adlerstraße 24, 1 St. links. 6048

Ein anständiger Arbeiter findet billig Kost u. Logis (Bett allein) Dohheimerstraße 20, Hinterhaus, 1 Treppe hoch rechts. 6015

Borzügliche Pension in feiner Familie. Curlage. **Mäßiger Preis**. Näh. Exped. 5987

In **Stville** können

Kinder während der Ferien

in einer gebildeten Familie gute Pflege erhalten. N. Exp. 6049

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 6. August.

Geboren: Am 31. Juli, dem Vicinalienhändler Christian Marx e. S., N. Otto Christian. — Am 31. Juli, dem Keller Wilhelm Carl e.

L., N. Wilhelmine Marie Emilie. — Am 1. August, dem Kaufmann Louis Zintgraf e. S., N. Friedrich Carl Ludwig. — Am 5. August, dem Comptoiristen Carl Schwenk Zwillingstöchter, N. Caroline Christine und Elisabeth Elise.

Aufgeboren: Der verw. Pfarrer Jean François Roenne von Chénagney, Provinz Luxemburg in Belgien, wohnh. zu Chélan sur Saône, Département Saône et Loire in Frankreich, und Catharine Adrien von hier, wohnh. dahier, früher zu Chélan wohnh. — Der Schreinergehilfe Georg Waldheim von Volmecken, Kreis Wittenhaufen, Regierungsbezirk Kassel, wohnh. dahier, und Friederike Sophie Strüber von Frankfurt a. M., wohnh. dahier. — Der verw. Lehrer Johannes Berninger von hier, wohnh. dahier, und Catharine Bill von Oberzeulheim, Kreis Limburg, wohnh. zu Oberzeulheim.

Verheiratet: Am 3. August, der Schuhmacher Friedrich Wilhelm Carl Weiphal von Grebzig im Herzogthum Anhalt, wohnh. dahier, und Caroline Ferdinande Pfaff von Idstein, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 5. August, die unverheh. Privatier Elise Rommershausen, alt 70 J. **Königliches Standesamt.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Wiesbaden-Mosbach. Geboren: Am 25. Juli, dem Hilfsbremser A. Fudert e. T. — Am 25. Juli, dem Schuhmachermeister A. Hugelmann e. T. — Am 30. Juli, dem Feldwebel Gottfried Gadow e. T. — Am 3. August, dem Schlossermeister Carl Fint e. T. — Am 3. August, dem Mechanikus G. Schorn Zwillinge, e. S. und e. T. — Am 3. August, dem Küster Bernhard Kreh e. S. — Am 3. August, dem Schuhmachermeister G. W. Butts e. T. — Am 4. August, dem Tagelöhner Heinrich Klingelhöfer e. S. — **Aufgeboren:** Der Schlosser Carl Franz Schleich von hier, wohnh. zu Offenbach, und Anna Catharine Bach, wohnh. zu Frankfurt. — **Gestorben:** Am 31. Juli, Elisabeth, geb. Patenschneider, Ehefrau des Tagelöhners Carl Heuser, alt 55 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 1. Aug., dem Maurer Karl Veder zu Rambach e. T. — **Verheiratet:** Am 5. Aug., der Schneider Ludwig Wilhelm Karl Jettel von Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Barbara Pfendler von Pfeddersheim in Rheinfelden, bisher zu Wiesbaden wohnh. — **Gestorben:** Am 29. Juli, Johann August Ludwig Wilhelm, S. des Schneiders Hartmann Martin zu Rambach, alt 16 J. 8 M. 23 T. — Am 6. Aug., der Schuhmacher Christian Mayer zu Rambach, alt 53 J. 8 M. 23 T.

Bierstadt. Geboren: Am 30. Juli, dem Speereihändler Heinrich Schüller e. T. — **Aufgeboren:** Der Metzger Ludwig Wilhelm Heymach, und Philippine Sophie Elise Mayer, Beide von hier und wohnh. dahier. — Der Pfisterer Philipp Friedrich Ludwig Mayer, und Philippine Henriette Katharine Müller, Beide von hier und wohnh. dahier. — **Verheiratet:** Am 23. Juli, der Handelsmann Abraham Lucas von Pfaffenborn, Kreis Bergheim, Regierungsbezirk Köln, und Johanna Julie Goldschmidt von hier, wohnh. dahier. — **Gestorben:** Am 29. Juli, August Philipp Karl, S. des Gastwirths Georg Schüller, alt 14 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. August 1886.)

Adler:

Schramm, Dr. med., Dresden.
Saarburg, Kfm., Bordeaux.
Krebs, Kfm., Stuttgart.
Gellck, Notar m. Fm., Holland.
Vogel, Kfm. m. Fam., Berlin.
Buttermilch, Kfm., Berlin.
Frommelt, Kfm., Berlin.
Stiefbold, Kfm., Berlin.
Lauterbach, Kfm. m. Fr., Groningen.
van Cate, Kfm., Amsterdam.
Rehrmann, Kfm., Pforzheim.
Lahmeyer, Prov.-Schulrath Dr., Kassel.
Robert, Dr. med., Ladenscheid.
Brimton-Aiken, England.
Schenck, Kfm., Mähleim.

Zwei Bücke:

Heitling, Magdeburg.
Edelmann, Fr., Neustadt.
Wolff, Kfm., Hagen.
Graeve, Kfm., Hagen.
Neisser, Dr. med., Berlin.
Winter, Kfm., Magdeburg.

Central-Hotel:

Elda, Frl., Amerika.
Allen, Frl., Amerika.
v. Coll, Kfm. m. Fr., Aachen.
Schmidt, Kfm., Frankfurt.

Cölnischer Hof:

Culp, Fr., Barmen.
Culp, Frl., Barmen.
Presburg, m. Fr., Haag.

Elmhorn:

Freund, m. Tocht., Chicago.
Chariy, Homburg.
Kalteyer, Kfm., Mähleim.
Uebert, Kfm., Paris.
Grob, m. Sohn, Ebnat.
Lensen, Kfm., Crefeld.
Koch, Kfm., Elberfeld.
Kamp, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Worms, Fr. m. Tocht., Hersfeld.
Merz, m. Sohn, Coburg.

Eisenbahn-Hotel:

v. Bronhelm, Lieut., Berlin.
v. Elstermann, Lieut., Berlin.
Tuppark, Kfm., Dresden.
Kissig, Kfm., Dresden.
Sichel, Kfm., St. Johann.
Schwall, Fr. Rt. m. T., Magdeburg.
Klomp, Frl., Haarlem.

Alteesaal:

Wolfheim, Kfm. m. Fm., Berlin.
de Bruym, m. Fr., Holland.
Wörner, Hanau.

Badischer Hof:

Hirsch, Kfm., Hall.
Hirsch, Dr. med., Frankfurt.

Bären:

Vogt, Kfm., Düsseldorf.
Greve, Kfm., Eberswalde.

Belle vue:

Mosel, Fr., Boppard.

Goldener Brunnen:

Hoffmann, Kfm., Würzburg.

Hotel Dasch:

Pallavicino, Oberst, Florenz.
Tripp, Fbkb. m. Tocht., Kassel.
Ludeke, Fr., Kassel.

Engel:

Tiede, Brandenburg.
Beughausen, Fr., Köln.
Jeschke, Fbkb., Spremberg.
Barriès, m. Fr., Heide.
Widerspick, Kfm., Nürnberg.
Luedecke, Justizrath m. Tocht.,
Neuhaldensleben.

Englischer Hof:

Liley, Kfm., London.
Skinner, Kfm., London.
Skinner, Rent., London.
Liley, Rent., London.
Denton, Kfm., London.
Oelrichs, Capit.-Lieut., Kiel.

Grüner Wald:

Wirtgen, Dr. med., Louisenthal.
Wirtgen, Louisenthal.
Thol, Kfm., Essen.
Döring, Kfm., Dortmund.
v. Stubenrauch, Rt., Johannisberg.
Mangel, Kfm., Barmen.
Eichmann, Kfm., Iserlohn.
Gerdes, Kfm., Aachen.
Peters, Bibliothekar, Petersburg.
Mayer, Kenzingen.
de Réye, Berlin.
de Rege, 2 Frln., Berlin.

Vier Jahreszeiten:

de Pankretieff, Fr. m. Bd., Warschau.
Magee, Philadelphia.
Magee, 2 Frln., Philadelphia.
Jex, m. Tocht., New-York.
Wollar, Fr., New-York.
Moore, England.
Jones, 2 Hrn., England.
Power, England.
Lewis, m. Fam., England.
Hootel, m. Fr., England.
Stilt, England.
Keys, England.
Guanis, Paris.
White, m. Fr., New-York.
Shaw, England.
Allan, Fr. m. Tocht., England.
Griffiths, England.
Dickett, England.
Nixer, England.
Foweroker, Rev. m. Fam., England.
Beall, m. Fam., England.
Potts, England.
James, England.
Starbuck, Fr., England.
Pieroz, England.

Goldene Kette:

Stemmler, Frankfurt.
Liese, Fr., Hildesheim.
Liese, Fr., Hildesheim.
Henckel, Fr., Marburg.

Goldener Kreuz:

Eicher, Möhlenb., Wendelsheim.
Steffens, Kfm., Merl.
Roland, Prof., Kaiserslautern.
Schmitt, Fr., Daubenbornhof.
Schmitt, Fr., Daubenbornhof.

Goldene Krone:

Rheinstrom, Kfm. m. Fr.,
Kaiserslautern.
Klein, Rent. m. Fr., Berlin.
Perlberg, Kfm., Berlin.

Weisse Lilien:

Neuschäfer, Post-Secretär, Mainz.
Wallrath, Kfm. m. Fr., Dresden.
Höhn, Fr., Gensingen.

Nassauer Hof:

Aveling, Fr. m. Fam., Holland.
Trapet, Remagen.
Spring, Fr. m. Fam. u. Bed., Amerika.
Lynch, Amerika.
van Voorthuysen, Fr. m. Fam.,
Nymwegen.
van Leberich-Verschusen, Fr.,
Nymwegen.
Aschwell, m. Fr., New-York.

Hotel du Nord:

Ovanda, Gen.-Lieut. m. Fr.,
Petersburg.
Paterson, m. Fam., Schottland.

Nonnenhof:

Fine, Amtsr., Heinsberg.
Hohenbrücken, Kfm., Delmhorst.
Strahlmann, Fr., Oldenburg.
Wendling, Kfm. m. S., Biel.
Denner, Kfm. m. Fr., Gernersheim.
Reuter, Kfm., Hanau.
Reiss, Kfm., Erfurtshausen.
Maier, Kfm., Köln.
Marause, Elberfeld.
Edler, Elberfeld.
Arnecke, Kfm., Köln.
Sievers, Kfm. m. Fr., Korbberg.
Ludwig, Fabrikb., Leipzig.

Hotel du Parc:

Hübner, m. Fam., Halle.
Fol, m. Fr., Amsterdam.
Hofmann, m. Fr. u. Bd., Offenbach.

Pariser Hof:

Manschek, Kfm. m. Fr., Berlin.
Scheid, Rath m. Fr., Berlin.
Cadma, Berlin.

Rhein-Hotel:

Newcombe, 2 Hrn. Rent., London.
Henkels, Lehrer, Nymwegen.
Lyster, Advocat, Philadelphia.
Leinroth, Artist, Philadelphia.
Papendiek, Kfm. m. Fr., Bremen.
Bush, Rent. m. Fam., London.
Wilson, Rent. m. Fr., New-York.
Lurch, Kfm. m. Fr., Marienwerder.
Pears, Fr., Würzburg.
Focken, Notar, Beiler.
Martin, Rent., New-York.

Ritter's Hotel garni:

Wilke, Kfm. m. Fam., Berlin.

Römerbad:

v. Kapff, Lemgo.
de Vries, m. Fr., Amsterdam.
Muirhead, Fr. Prof. m. T.,
Edinburg.
Sehlbach, m. Fr., Barmen.
Pflug, Prof., Giessen.
Schneider, Dresden.

Rose:

Boyd, Fr., Baltimore.
Sommers, Fr., Baltimore.
Shakespeare, m. Fam. u. Bd.,
England.
Falls, m. Fr., Amerika.
Wessel, m. Fr., Cincinnati.
Kerkhoff, Fr. m. T., Moskau.

Weisses Ross:

Krause, Soest.
Weisthoff, Actuar, Soest.
Wachsmuth, Gerichtsactuar, Soest.
Messner, Rent., Wöhrden.
Baus, Fr. Rent., Berlin.

Schützenhof:

Hartmann, 2 Hrn., Leipzig.
Stockhausen, Fr., Berlin.

Tannus-Hotel:

Grams, Rathsdorf.
Uchtmann, Hotelbes. m. Fr.,
Oldenburg.
Fischer, Dr. med., Berlin.
Meyer, m. Fr., Frankfurt.
Hartmann, Pommern.
Bauermann, Gymn.-Oberl., Berlin.
Fetz-Buchmann, Kfm., Zürich.
Zschech, Dr. m. Fr., Hamburg.
Bekmann, Fr. Saa-Rath Dr.,
Harburg.

Wertheim, Kfm. m. Fam., Kassel.
Binswanger, Dr., Augsburg.
Hormes, m. Fr., Berlin.
Schmitt, Kfm. m. Fr., Stuttgart.
Mooren, Bürgermstr. u. Abgeord-
neter, Eupen.
Bancraff, m. Fr., Montreal.
Bancraff, Fr., Canada.
Kraft, m. Fam., Berlin.
Goldenberg, Fr., München.
Baldus, Kfm., Crefeld.
Esters, Fabrikb., Crefeld.
Hübner, London.
Mertens, Fr., Kassel.

Spiegel:

Dullo, Prem.-Lieut., Düsseldorf.
Katzenstein, Vöhl.
Blum, Vöhl.
Becker, Gonsenheim.

Hotel Trianthammer:

Pathe, Fr., Barmen.
Koch, Fr., Barmen.
Benseler, Baltimore.
Hintze, Stud. med., Freiburg.
Berger, Kfm., Berlin.

Hotel Victoria:

Pearne, Rent., Frankfurt.
Marietha, Mailand.
Gullich, 2 Hrn., New-York.
Estabrook, Rent., Boston.
Estabrook, Fr. Rent., Boston.
Barclay, Stud., London.
Brethal, Rent. m. Fr., Crefeld.

Hotel Vogel:

Schröder, Fr., Berlin.
Finking, Kfm., Bonn.
Jacks, Kfm., Berlin.
Winter, Kfm., Worms.

Hotel Weiss:

Cords, Hamburg.
Michelson, Hamburg.
Eckhard, 2 Frln., Berlin.
Gehldorf, Stud. phil., Bonn.
Mealinkel, Philadelphia.
Heorl, Philadelphia.
Freitag, Kfm., Ohrdruff.

In Privathäusern:

Villa Hertha:
Taylor, Fr., Brighton.
Perceval, Fr., Brighton.
Sanderson, Fr., Brighton.

Pension Internationale:
Rammelsberg, Universitäts-Prof.
m. Fam., Berlin.
Schier, Fr., Hamburg.

Villa Victoria:
Bösendorfer, Fr., Mainz.

Wilhelmstrasse 38:
Kramers, m. Fr., Leeuwarden.

Wilhelmstrasse 42a:
Löwenstein, Rent. m. Fr. u. Bed.,
Paris.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Ferien halber geschlossen.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
Concert.

Mechanismen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
Täglich Morgens 6½ Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8-7 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum)
Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags
und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum).
Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Königl. Schloss (am Markt). Castellain im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt
in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag
geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentags Morgens 6¼ und Nachmittags
6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentags Morgens 6 und
Nachmittags 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Verloofungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der
am 6. August fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 174. Königl. preussischer
Klassen-Lotterie fielen: 1 Gewinn von 75,000 M. auf No. 28634,
3 Gewinne von je 15,000 M. auf No. 53655, 89776 und 89803, 2 Ge-
winne von je 6000 M. auf No. 20629 und 53210, 51 Gewinne von je
3000 M. auf No. 1500, 2561, 8668, 10591, 10605, 18647, 22096, 22807, 24364,
24647, 29609, 32218, 32622, 33839, 36069, 40031, 40042, 41579, 43157, 45830,
48393, 50243, 51147, 54266, 55535, 56125, 58754, 58979, 66506, 66646,
69163, 69284, 69569, 70285, 70552, 78795, 74323, 75583, 76567, 77108, 77366,
79681, 80202, 80332, 81516, 84193, 84831, 85437, 87371, 90625 und 91622,
47 Gewinne von je 1500 M. auf No. 235, 739, 1478, 5531,
5808, 5894, 11810, 15360, 15506, 16293, 16413, 17887, 24046, 27475, 28016,
28351, 32606, 37067, 37160, 37758, 46709, 48510, 50355, 52003, 52242, 58483,
62360, 62386, 65186, 65741, 68096, 70736, 71196, 71336, 72207, 76601, 77532,
77589, 78761, 80242, 80873, 81526, 84887, 87234, 89456, 94517 und 94579,
78 Gewinne von je 550 M. auf No. 806, 1410, 1466, 5250, 5726, 5733,
7275, 8841, 10480, 11703, 12778, 14948, 15010, 15622, 16249, 16450, 19295,
19410, 20445, 20774, 24573, 31252, 31585, 33442, 34919, 35355, 35742, 37041,
38770, 39347, 39455, 42232, 42549, 44196, 44458, 45055, 49463, 49975, 50893,
51488, 53444, 53551, 55409, 55466, 57793, 59280, 59638, 59770, 59974, 63897,
64026, 64286, 66511, 68956, 69940, 71515, 72849, 74267, 75682, 77017, 78162,
78255, 78660, 78946, 79251, 79972, 80016, 81487, 82498, 82814, 85574, 86625,
86960, 87186, 89852, 93896, 93899 und 94725.

(Finländische 10-Thlr.-Loose vom Jahre 1868.) Bei
der am 2. August stattgefundenen Ziehung wurden folgende Serien gezogen:
No. 2 14 73 84 392 454 490 631 645 735 820 834 837 932 1124 1151
1407 1443 1724 1785 1829 1874 1936 2187 2237 2278 2343 2409 2445
2484 2588 2596 2640 2642 2675 2761 2900 2987 3042 3049 3177 3277
3283 3316 3372 3610 3658 3697 3837 3867 3878 3882 4094 4102 4234
4259 4350 4363 4447 4547 4581 4703 4748 4789 4799 4884 4915 4992
5013 5057 5061 5073 5268 5282 5299 5324 5345 5428 5541 5650 5753
5818 5820 5897 5900 6031 6267 6303 6331 6337 6367 6372 6387 6477
6589 6884 6970 7095 7138 7155 7174 7324 7325 7340 7348 7419 7428
7476 7541 7592 7647 7690 7843 7854 7906 7968 7996 8011 8048 8064
8069 8226 8247 8276 8323 8397 8411 8436 8548 8628 8651 8738 8811
8822 8875 9006 9008 9085 9183 9255 9292 9301 9338 9387 9487 9502
9716 9731 9733 9901 9907 10075 10121 10269 10327 10376 10412 10500
10770 10985 11014 11289 11311 11444 11495 11611 11649 11658 11750
11892 11915 11960 11964 11965 und 11969. Die Prämien-Ziehung findet
am 1. November statt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1886. 6. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	753,8	753,6	753,0	753,5
Thermometer (Celsius) .	9,6	18,0	13,6	13,7
Dampfspannung (Millimeter) .	7,4	6,8	10,8	8,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	44	94	74
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.	N.	—
	stille.	f. schwach.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	thw. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	2,5	—

Nachmittags und Abends Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Walch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Dranienstraße 1.

Frankfurter Course vom 6. August 1886.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Nm. — Pf.	Amsterdam 168,85 bz.
Dufaten . . . 9 " 46 "	London 20,885 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16 " 20 "	Paris 80,90 bz.
Sovereigns . . . 20 " 33 "	Wien 161,40 bz.
Imperialen . . . 16 " 75 "	Frankfurter Bank-Disconto 8 1/2 %.
Dollars in Gold . . 4 " 19 "	Reichsbank-Disconto 8 1/2 %.

△ Berlin im Jahre 1835. *

Die Gegenwart ist das Kind der Vergangenheit, und fast ein Jeder, der am Abend eines vielbewegten Lebens auf das zurückblickt, was er miterlebt und erfahren, vermag einen Beitrag zum besseren Verständnis halbvergessener Zustände zu liefern, aus denen die jetzigen sich entwickelt haben.

Mit diesem Gedanken leitet seine Jugend-Erinnerungen ein Mann ein, dessen Jugendzeit, inhaltsreicher als manche andere, in die Wende der Entwicklung einer neuen Geisteswelt fiel, in jene Periode, in welcher die alte Zeit der Romantik und des Idealismus zu Ende ging und Realismus und politische Interessen in den Vordergrund zu treten begannen: Rudolph Schleiden.

Der Titel dieses jüngst erschienenen Werkes ist so bescheiden gewählt,** daß man den reichen Inhalt des letzteren auch nicht annähernd vermuthet. Und doch hatten Freunde und dem Verfasser Näherstehende, welche seinem Lebenswege mit Theilnahme gefolgt waren, Recht, wenn sie in ihn drangen, seine Erinnerungen aufzuzeichnen und zu veröffentlichen. Sie wußten eben, daß sein späteres öffentliches Leben ihm Gelegenheit geboten hatte, einige der bedeutungsvollsten Vorgänge — vor Allem die erste Erhebung Schleswig-Holsteins und den Beginn des amerikanischen Bürgerkrieges — aus der Nähe zu beobachten. Auch war mit Recht zu erwarten, daß Mittheilungen aus dem Leben seiner Eltern und aus seinen Jugendjahren als ein Culturbild aus dem Ende des vorigen und dem Anfange unseres Jahrhunderts Manchem willkommenen Anlaß zur Vergleichung des Sonst und Jetzt geben würden. Diese Erwartung hat sich in reichstem Maße erfüllt. Geben die einleitenden Capitel über die Familien-Schleiden und de Muns, welche letztere in näheren Beziehungen zu F. G. Campe, Klein, A. W. v. Schlegel, Klopstock, Claudius, Bock u. A. stand, ein an culturhistorischen Momenten reiches Bild der Zustände unseres Vaterlandes in der Mitte des vorigen Jahrhunderts, so läßt der Verfasser im weiteren Verlaufe an seinen eigenen Lebens-Erinnerungen die Hauptereignisse des XIX. Säculums Revue passiren. Schon hieraus dürfte zur Genüge hervorgehen, daß das mit vortrefflicher Frische geschriebene Werk berechtigten Anspruch auf das Interesse der weitesten Kreise hat.

Wenn oben von einer Vergleichung des Sonst und Jetzt die Rede war, so regt zu einer solchen namentlich auch der Theil des Schleiden'schen

* Nachdruck verboten.

** „Jugend-Erinnerungen eines Schleswig-Holsteiners.“ Von Rudolph Schleiden. Mit dem Bildniß der Mutter des Verfassers in Heliogravüre. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1886.

Buches an, der von der Studienzeit des Verfassers in der jetzigen Reichshauptstadt handelt und uns das Bild Berlins aus dem Jahre 1835 in lebensfrischer Darstellung vorführt.

Der erste Eindruck, welchen Berlin auf Schleiden machte, war nichts weniger als günstig. Verglichen mit Hamburg erschien ihm die preussische Hauptstadt, obgleich sie 100,000 Einwohner mehr zählte, wie ein großes Dorf. In der Leipziger- und der Friedrichstraße wuchs an den Seiten Gras zwischen den Steinen. Als schön und großartig frappirte nur die Parthe zwischen dem Brandenburger Thor und dem Schlosse. Abgesehen vom Thiergarten mit seinen prächtigen alten Bäumen war die ganze Umgegend geradezu trostlos. Der Weg vom Brandenburger Thor an der Pulverfabrik vorbei nach dem Schiffbauerdamm erinnerte durch seine Debe und die über dem Sande flatternden und krächzenden Krähen an einen wüsten Kirchhof. Schleiden's Freund, Bernhard v. Cotta, erwiderte auf des Ersteren Klage: „Als der berühmte Friedrich August Wolf 1807 von Halle nach Berlin übersiedelte und befragt wurde, wie ihm die Gegend gefalle, antwortete er: »O, Berlin hat Raum genug für eine schöne Gegend!« Damit tröstete Dich, wenn Dir der viele Sand nicht gefällt; er ist ohnehin dazu da, um ihn den Leuten in die Augen zu streuen, ein vortreffliches Volksbeglückungsmittel.“

Das war ein schlechter Trost, da erst nach Decennien an die Verschönerung des weiten Raumes ernstlich Hand angelegt wurde. Dennoch lernte Schleiden in Berlin auch bald die Vorzüge der großen Stadt kennen; bei den Kunstschatzen Berlins, die damals freilich noch weit gegen die heutigen Sammlungen zurückstanden, und in den Theatern der Hauptstadt ging ihm eine völlig neue Welt auf. Die Berliner Bühnen zählten damals eine ganze Reihe hervorragender Kräfte. Am schwächsten war es trotz der Grelinger und Kott's mit dem eigentlichen Drama bestellt, in welchem selten mehr als eine einzelne Rolle wirklich gut besetzt war. Schon das Repertoire ließ erkennen, daß dem Königl. Intendanten nicht wie in Dresden ein Tück oder anderer Kunstkenner zur Seite stand. Um so vorzüglicher wurden Conversationsstücke und Lustspiele gegeben. In jenen glänzten vor Allen Charlotte v. Hagn und Eduard Devrient, in diesen Nütling und die Wolff, welche Gern, so oft er auch karrierte, gut unterstüßte, sowie im Königl. Theater Beckmann mit seinen köstlichen Improvisationen, Stock und die Muzarelli. In der Oper überragte Mantius, der damals auf der Höhe seiner künstlerischen Leistungen stand, durch sein fesselvolles Spiel und seinen herrlichen Tenor alle Anderen; doch neben ihm entzückten die Löwe und v. Fagmann ein enthusiastisches Publikum. Biese imponirte durch die Kraft seines Basses; Baber ersetzte durch sein Spiel, was die Stimme zu wünschen übrig ließ. Auch an bedeutenden Gästen fehlte es nicht. Die musikalischen Genüsse beschränkten sich nicht auf die Oper; die Concerte, Mozziwill's „Faust“ und Bach's „Matthäus-Passion“ in der Sing-Akademie, sowie die Aufführungen von Graue's „Tod Jesu“ und Haydn's „Schöpfung“ in der Garnisonkirche, in denen die besten Kräfte Berlins zusammenwirkten, ließen im Chor- und Sologefang die unwiderstehliche, gemüthbewegende Macht der Tonkunst noch deutlicher empfinden, als in der Oper. Beide ergänzten sich gegenseitig. Wiederholt konnte sich Schleiden auch im Sommer 1836 im Horst'schen Hause des geist- und ausdrucksvollen Clavierspiels des jugendlichen Robert Schumann erfreuen, dessen anpruchloses, von jeder Künstler-Affectation freies, kindliches Wesen einen überaus angenehmen Eindruck machte. Mehr interessant als schön war das Spiel des geisthaft aussehenden Gussow auf dem undankbaren Holz- und Stroh-Instrument, der „Strohfiel“.

Auch abgesehen von den wirklichen Kunstgenüssen, bot die große Stadt Manches, was Schleiden's und seiner Freunde Neugier reizte. Mit Vergnügen besuchten sie ein paarmal das Gräber'sche Theater, wo das Ballet der königlichen Bühne in köstlicher Weise verfilmt wurde. — Einer der berühmten Berliner Schnapsläden: „Die goldene Kugel“, frappirte durch die nette Einrichtung eines abschüssigen Bodens, auf dem die Trunkenen hinkollerten, und durch die charakteristische Aufschrift auf den Gläsern: „Gestohlen in der goldenen Kugel“. Häßlich und neu erschien auch der damals schon sehr belebte Weihnachtsmarkt und die Weihnachts-Aussellungen in Faust's Winter- und Parkgarten.

„Mitte August,“ so schließt Schleiden diese Abtheilung seines Buches, „verließ ich die preussische Königshauptstadt, in welcher mir außer der einfachen Person des Monarchen nur Weniges königlich erschienen war.“

Wie unendlich verschieden ist das Bild, welches uns heute die Millionenstadt Berlin darbietet, von dem Bilde, welches hier Schleiden von der preussischen Hauptstadt im Jahre 1835 entrollt — auch nicht zum kleinsten Theil eine Wirkung der Wiederaufrichtung des deutschen Reiches, welche Berlin zur Würde der Kaiserstadt erhob!

Witten, a. d. Ruhr.

Dr. Wilhelm Meunier.